

wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 01 | 2015

MESSEN

Wer haftet
bei Unfällen?

➤ S.28

HOCHSCHULEN

Forschergeist
in Mittelfranken

➤ S.60

DIGITALE WIRTSCHAFT

WOHIN

WANDERN

DIE DATEN?

➤ S.14



SIMPLY CLEVER

ŠKODA



IHR NEUER AUSSENDIENSTMITARBEITER: IMMER IN BESTFORM.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Der ŠKODA Superb Combi.

ŠKODA Superb Combi Ambition 2.0 TDI Green Tec, 103 kW (140 PS), Brillant-Silber Metallic, Sonderausstattung: Navigationsgerät Amundsen, Telefonfreisprecheinrichtung Premium, Multifunktionslederlenkrad, Gepäcknetztrennwand, Klimaautomatik, Parkpilot, Regensensor, Lendenwirbelstützen, Leichtmetallfelgen, Nebelscheinwerfer, el-Spiegel beheizt, 4x el-Fensterheber, Dachreling, Tagfahrlicht, Start-Stopp Automatik, 7 Airbags, ABS, ESP, Servolenkung u.v.m.

Ein Angebot der ŠKODA Leasing*: z.B. ŠKODA Superb Combi 2,0 I TDI Green Tec, 103 kW (140 PS)

Sonderzahlung	0,- €	Jährliche Fahrleistung	20.000 km
Laufzeit	36 Monate	Monatliche Leasingrate	359,- €

Kraftstoffverbrauch für den ŠKODA Superb 2.0 I TDI Green Tec 103 kW (140 PS), in l/100 km, innerorts: 5,6; außerorts: 4,0; kombiniert: 4,6; CO₂-Emission, kombiniert: 119 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A

* Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Alle Preise zuzüglich 19% MwSt. nur für Gewerbetreibende inkl. Überführungskosten.



ŠKODA Zentrum Nürnberg Feser
Nopitschstr. 3, 90441 Nürnberg
Tel.: 0911 4236-2985, Fax: 0911 4236-2975
www.skoda-nuernberg.de
Verkaufsstelle der Auto Zentrum Nürnberg-Feser GmbH



ŠKODA Fürth
Schwabacher Str. 339, 90763 Fürth
Tel.: 0911 997137-10, Fax: 0911 997137-55
www.skoda-fuerth.de
Verkaufsstelle der Autohaus Wilhelm Graf GmbH



Autohaus Feser GmbH
Am Pointgraben 12, 91126 Schwabach
Tel.: 09122 308-285, Fax: 09122 308-288
www.skoda-schwabach.de



Feser-Joachim GmbH
Gewerbegebiet, Gildestr. 14, 91154 Roth
Tel.: 09171 849-300, Fax: 09171 849-319
www.skoda-roth.de



Feser-Biemann GmbH
Felix-Klein-Str. 71, 91058 Erlangen
Tel.: 09131 686-900, Fax: 09131 686-930
www.feser-biemann.de



www.feser-graf-gruppe.de

IHK - Die erste Adresse

Ulmenstr. 52 | 90443 Nürnberg
Postanschrift: 90331 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de
E-Mail kundenservice@nuernberg.ihk.de

Geschäftszeiten des Service Zentrums

Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr
Tel. 0911 1335-335 | Fax 1335-150335

der Geschäftsbereiche

Mo. bis Do. 9 – 12.00 Uhr, 13 – 16 Uhr
Fr. 9 – 12.00 Uhr und 13 – 15 Uhr

Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch
Tel. 1335-373 | Fax 1335-201

Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab
Tel. 1335-383 | Fax 1335-333

Berufsbildung

Ursula Poller
Tel. 1335-254 | Fax 1335-255

Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt
Tel. 1335-299 | Fax 1335-122

International

Armin Siegert
Tel. 1335-401 | Fax 1335-488

Recht | Steuern

Oliver Baumbach
Tel. 1335-388 | Fax 1335-463

Kommunikation

Dr. Kurt Hesse
Tel. 1335-379 | Fax 1335-300

Zentrale Dienste

Joachim Wiesner
Tel. 1335-229 | Fax 1335-453

KundenService

Sabine Edenhofer
Tel. 1335-335 | Fax 1335-150335

Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher
Bahnhofplatz 8, 91522 Ansbach
Tel. 0981 209570-11 | Fax - 29
Mo. bis Do. 8 – 12.30 Uhr u. 14 – 16 Uhr
Freitag 8 – 12.30 Uhr

Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen
Henkestraße 91, 91052 Erlangen
Tel. 09131 97316-0 | Fax -29
Mo. bis Do. 8 – 12 Uhr u. 13 – 16 Uhr
Freitag 8 – 12 Uhr u. 13 – 14.30 Uhr

Geschäftsstelle Fürth

Gerhard Fuchs
Flößbaustraße 22a, 90763 Fürth
Tel. 0911 7707-75 | Fax -78
Mo. bis Do. 8 – 13 Uhr u. 14 – 16 Uhr
Freitag 8 – 13 Uhr

Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen
Tel. 09131 97316-0 | Fax -29

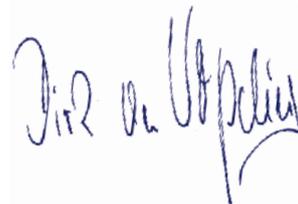
Wirtschaft und Kultur

Werner Schwanfelder, Buchautor und Seminaranbieter aus unserer Region, schreibt mir einen bedenkenswerten Brief. Sein Thema ist das Zusammenwirken von Kultur und Wirtschaft, ein Feld, das nach wie vor jede Menge unentdeckte Chancen für beide Seiten birgt.

Er nennt mir einleuchtende Beispiele: So organisiert er im Auftrag und finanziert durch einen Treppenbauer Konzerte in den Treppenhäusern von dessen Kunden. Der Manager eines Supermarktes engagiert Schauspieler, die einen Tag lang Gemüse verkaufen. Auch Kunstausstellungen in zentralen Flächen von Unternehmen könnten durchaus häufiger angeboten werden – eine mutige Auswahl zeitgenössischer Kunst vermittelt dabei Unternehmenskultur oft eingängiger als bedrucktes Hochglanzpapier.

Weiter schreibt er, dass die Kreativität durchaus in den Unternehmen vorhanden sei und es nur noch eines kleinen Anstoßes bedürfe. Oftmals scheidet es daran, dass Kunst und Kultur als exklusives Revier der Politik betrachtet werden – eigentlich schade, finden Sie nicht auch?

Die Aussichten für ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr 2015 sind alles andere als schlecht – es wird wohl einen Rekord an Unternehmensinvestitionen geben – warum nicht auch eine überschaubare Investition in Kultur? „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“ sagte kein Geringerer als Pablo Picasso – ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und erfreuliches neues Jahr, mit einer Seele frei von Staub.



IHK-Präsident
Dirk von Vopelius





WEIL ERFOLG PLANBAR IST

WILLKOMMEN AN NÜRNBERGS TOP-BUSINESS-STANDORT



Hier werden alle wirtschaftlich wertvollen Standort-Vorteile miteinander vereint:

Flexibilität

durch Mietflächen vom Einzelbüro über individuell angepasste Raumkonzepte bis hin zum kompletten Firmensitz

Networking

230 Unternehmen mit 7.500 Beschäftigten auf 190.000 m² Mietflächen

Vorausdenken

für umweltfreundliche nachhaltige Strukturen und günstige Betriebskosten

Work-Life-Balance

mit Nahversorgung, Dienstleistungen und Serviceangeboten: Fitnesscenter, Kantine, Hotel, Kinderkrippe uvm.

Anbindung

eigener S-Bahnhof, 4.000 Parkplätze, Carsharing, Norisbike uvm.

**Sichern Sie sich Ihren Platz am Erfolgsfaktor SÜDWESTPARK!
Denn Standort zählt.**

Inhalt



22 Mehr als Safari: Afrika bietet vielfältige wirtschaftliche Möglichkeiten.



14 Die Digitalisierung im Griff? Online-Geschäftsmodelle gibt es für nahezu jede Branche. In rasantem Tempo verändern sie ganze Wirtschaftszweige.

Spektrum

8 Henlein-Uhr

9 Gesetze online

Business

13 Innovationspreis
Mikroelektronik

Elektroautos laufen rund

14 Digitale Wirtschaft

Offene Flanken

18 Menschen mit
Behinderung

Wertvolle Mitarbeiter

20 Verkehrswege

Freie Fahrt auf
neuen Straßen

Märkte

21 IHK-Zusatzqualifikation

Ausbildung in der Kabelindustrie

22 Subsahara-Region

Unbekannter Kontinent

25 Wirtschaftliche
Zusammenarbeit

Afrikas Potenzial erkennen

26 Steuerrecht

Schweres Erbe

IHK-Welt

45 Vollversammlung

Bilanz der Wahlperiode

46 Spitzen-Azubis

Fünf Deutsche Meister

48 Aktionstag Handel
und Dienstleistung

Projekt zur Berufswahl

49 Wirtschaftskenner
International

Experten für Russland
und die Türkei

Branchen + Börsen

51 Branchenmarkt A-Z

53 Börsen

Veranstaltungen

59 Wie geht Innovation?

60 Hochschulkonferenz

Mehr Wissenschaft!

63 Weiterbildung in
der Region

Aktuelle Kurse, Tagungen
und Seminare



27 Messen | Ausstellungen: Messekalender 2015, Haftung auf Messen, Neuigkeiten von der Spielwarenmesse eG und Bayerische Messebeteiligungen weltweit sind Themen im Special.

Köpfe

- 65 Roy's Naturkost**
Die Spreu vom Bio-Weizen
- 66 Deutsche Bank**
Lokal trotz digital
- 68 Schraubenhandel Fürth**
Fundgrube für Heimwerker
- 69 Manufaktur Silke Reis**
Hundehalsband und Edelweiß

Unternehmen

- 73 Albrecht Dürer Airport Nürnberg**
Neuer Markenauftritt
- 74 Jura**
Schweizer Mahlwerk
- 77 Züblin Gebäudetechnik**
Erlanger Baumeister
- 77 Teambank**
„easyCredit-Haus“ fertig gestellt
- 79 Imo**
Lager für höchste Belastungen

Special

- 27 China Hi-Tech Fair**
Asiens größte Technik-Show
- 28 Haftung**
Nicht mit dem Feuer spielen
- 32 Auma-Messtrend 2015**
Direkter Draht
- 34 Bayerische Messebeteiligungen 2015**
Extra-Schub für das Auslandsgeschäft
- 36 Nürnberg Messe**
Ein Glücksfall
- 38 Ernst Kick**
Er will nicht nur spielen
- 42 Messekalender Nürnberg 2015**

Rubriken

- 10** Verbraucherpreisindex
- 50** DIHK-Ticker
- 56** Bekanntmachungen
- 62** Weiterbildungsprogramm der IHK Akademie
- 64** Inserentenverzeichnis
- 70** Personalien | Auszeichnungen
- 78** Wirtschaft engagiert sich
- 80** Kompakt
- 81** Vorschau
- 81** Impressum
- 82** Cartoon von Gerd Bauer

Henlein-Uhr

■ „Die älteste Taschenuhr der Welt? Der Henlein-Uhrenstreit“ ist der Titel einer Sonderausstellung im Germanischen Nationalmuseum (GNM), die bis 12. April 2015 zu sehen ist. Hintergrund ist die seit Langem diskutierte Frage, welche Taschenuhr die älteste der Welt ist und ob diese Ehre der berühmten Henlein-Uhr im GNM zusteht. Forscher des GNM, der Technischen Hochschule Nürnberg und des Entwicklungszentrums Röntgentechnik beim Fraunhofer-Institut IIS haben zur Klärung des Rätsels modernste Technik eingesetzt. Ihr vorläufiges Urteil: Die Henlein-Uhr ist allem Anschein nach kein komplettes Original, aber auch keine vollständige Fälschung. Die Ausstellung zeichnet die Geschichte der Uhr nach, ermöglicht den Besuchern durch interaktive 3D-Aufnahmen einen Blick in ihr Innenleben und erläutert das Forschungsprojekt, das von der Staedtler-Stiftung gefördert wurde.

 www.gnm.de



Bildrechte



■ „Richtig belichtet – Korrekter Umgang mit Bildern in der Unternehmenskommunikation“: Unter diesem Titel steht eine IHK-Informationsveranstaltung zum Thema Bildrechte am Dienstag, 10. Februar 2015 (15 bis 18 Uhr, in der IHK, Ulmenstraße 52, Nürnberg). Für Mitarbeiter in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit stellt sich häufig die Frage, welche Bilder sie nutzen dürfen, ohne dass Urheberrechte verletzt werden und rechtliche Konsequenzen drohen. Rechtsanwältin Dr. Renate Kropp von der Nürnberger Kanzlei Cöster & Partner gibt einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen und über die aktuelle Rechtsprechung.

 Anmeldung: IHK, Tel. 0911 1335-390
katja.berger@nuernberg.ihk.de

TIPP DES MONATS

■ Mit dem Portal **Energie-Atlas Bayern** informiert die Bayerische Staatsregierung im Internet über die Umsetzung der Energiewende. Unter www.energieatlas.bayern.de können Unternehmen, Kommunen und Bürger kostenlos eine Fülle an Informationen abrufen, beispielsweise zu den Themen Biomasse, Geothermie, Solarenergie, Windenergie, Wasserkraft und Abwärme. Zahlreiche Daten und Fakten sind in Form von Grafiken und interaktiven Karten aufbereitet.

 www.energieatlas.bayern.de

Exportinitiative Benelux

■ Die nordbayerischen IHKs unterstützen Unternehmen mit ihrer „Benelux-Exportinitiative 2015“ bei der Erschließung der Märkte Belgien, Niederlande und Luxemburg. Projektpartner sind die Auslandshandelskammern (AHK) in diesen Ländern. Angesprochen sind Unternehmen aus den Branchen Medizin/Pharma/Chemie, Maschinenbau, Energietechnik, Sicherheitstechnik, Elektroindustrie, Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bauwirtschaft und Möbel. Für interessierte Unternehmen gibt es eine Auftaktveranstaltung am Mittwoch, 25. Februar 2015 (13 bis 17 Uhr, in der IHK, Ulmenstraße 52, Nürnberg).

 IHK, Tel. 0911 1335-396
doris.schneider@nuernberg.ihk.de

Gesetze online

■ Die Online-Datenbank „Bayern-Recht“ bietet Bürgern und Unternehmen kostenlos Zugriff auf Gesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften und wichtige Gerichtsentscheidungen. Dieses Angebot soll nun weiter ausgebaut werden. Das teilten Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber und Dr. Hans Dieter Beck, Chef des Münchener Verlages C.H. Beck, bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit. Der Verlag wird das Portal der Staatsregierung ab 2016 betreiben und erweitern.

➔ www.gesetze-bayern.de



Logistik-Initiative

■ Mit der neuen „Logistik-Initiative Bayern“ will das Bayerische Innenministerium die Vernetzung der Branche im Freistaat stärken. Die Initiative, die bis 2017 mit 400 000 Euro gefördert wird, ist beim Center for Transportation and Logistics Neuer Adler e.V. (CNA) in Nürnberg angesiedelt. Nach Aussage von CNA-Geschäftsführer Dr.-Ing. Werner Enser, der die Initiative koordiniert, sollen über die Plattform Innovationen und neue Konzepte für die Logistikwirtschaft angestoßen werden. Außerdem soll sie den Unternehmen der Branche ein neutrales Forum für den Erfahrungsaustausch bieten. Inhaltlich wird ein Schwerpunkt auf dem Thema kombinierter Verkehr liegen.

➔ www.cluster-bayern.de/cluster/logistik





20. Januar
FrankenFernsehen

IHK im Business TV

immer 3. Dienstag im Monat
18:25 Uhr, stündl. Wiederholung

und auf
www.ihk-nuernberg.de/mediathek

NOV 2013

107,8

Preisentwicklung für Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe

NOV 2014
108,6

VERBRAUCHERPREISINDEX

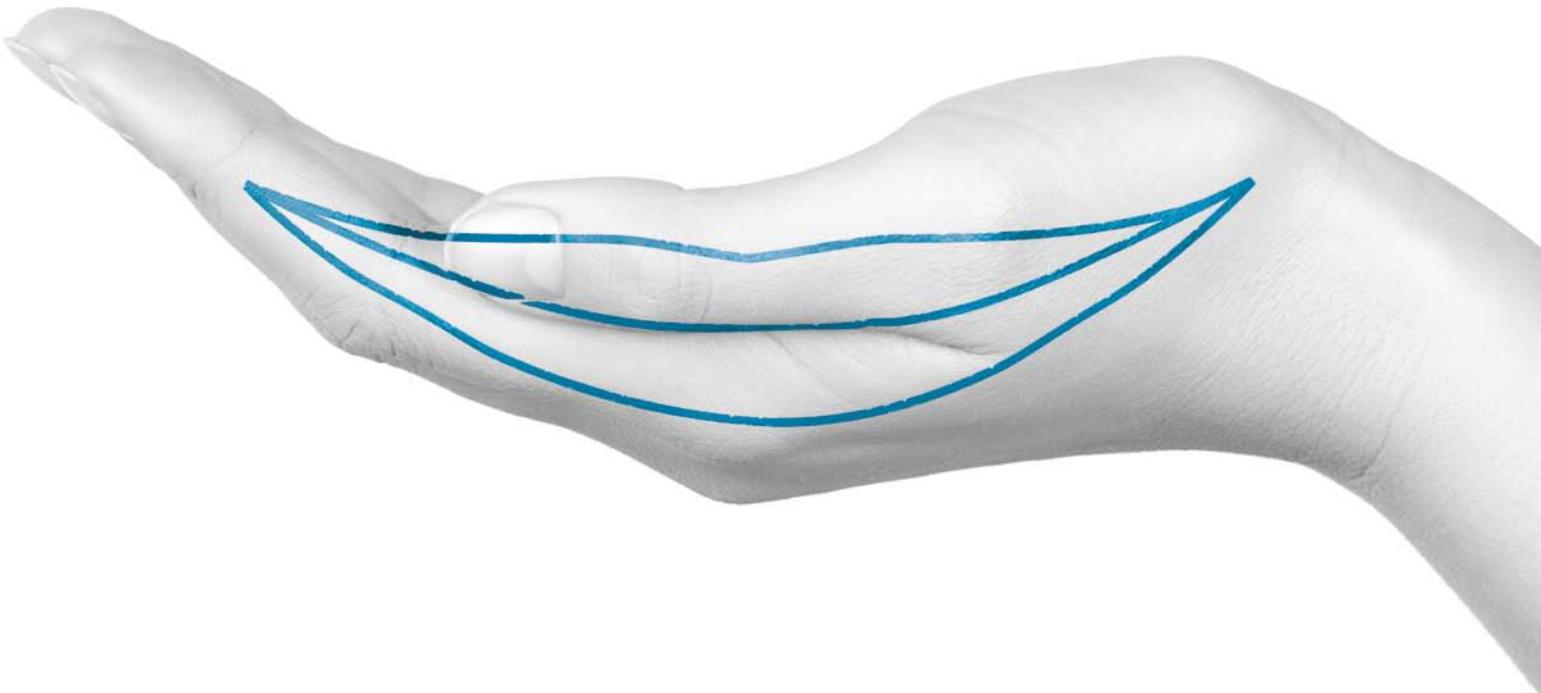
Warm im Winter

Steigende Kosten für Energie und Wärme gehören zum Winter wie Schnee und Kälte. Anders im November 2014: Die Preise für leichtes Heizöl lagen um 9,8 Prozent unter dem Wert vom Vorjahr. Generell drücken die günstigen Preise für Mineralölprodukte (minus 5,8 Prozent) auf die Teuerungsrate, die mit 0,6 Prozent den niedrigsten Wert seit Februar 2010 erreichte, und auf die Kosten für „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“, die nur moderat um 0,7 Prozent stiegen.

Basisjahr 2010 = 100	Nov. 2014	Vgl. Nov. 2013
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	110,7	+ 0,3 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	111,6	+ 2,7 %
Bekleidung und Schuhe	107,9	+ 0,5 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	108,6	+ 0,7 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	102,6	+ 0,4 %
Gesundheitspflege	102,1	+ 2,3 %
Verkehr	106,4	- 0,2 %
Nachrichtenübermittlung	91,9	- 0,9 %
Freizeit und Unterhaltung	104,4	- 0,1 %
Bildungswesen	92,1	- 0,2 %
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	109,0	+ 2,3 %
Andere Waren und Dienstleistungen	106,4	+ 1,4 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)	106,7	+ 0,6 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de

STARTEN SIE 2015 MIT EINEM LÄCHELN!



JUBILÄUMSJAHR 2015



Bei uns in besten Händen.



Mit Hofmann Personal macht Personalplanung Spaß. Denn wir helfen Ihnen im Handumdrehen, die passenden Mitarbeiter zu finden. Mit international rund 20.000 Fach-, Führungs- und Arbeitskräften stehen wir Ihnen zur Seite. Planen Sie mit uns und profitieren Sie von drei Jahrzehnten Erfahrung in Zeitarbeit und Personalvermittlung – für Ihren Unternehmenserfolg 2015. Sprechen Sie uns an:
Infoline 0 800 00-4 63 62 oder **www.hofmann.info!**



14

Die digitale Wirtschaft wächst, aber auch die Gefahren für die IT-Sicherheit.



18

Menschen mit Behinderung: Vorurteile abbauen und Potenziale nutzen.

Business

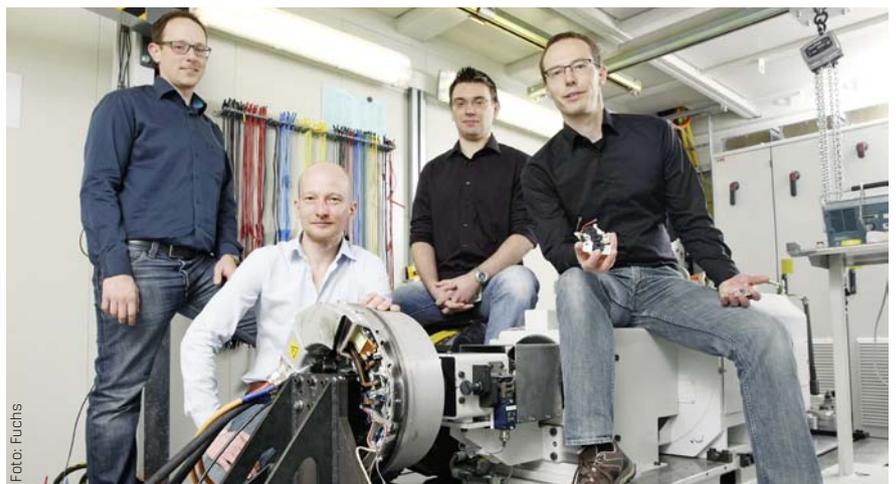
INNOVATIONSPREIS MIKROELEKTRONIK

Elektroautos laufen rund

■ Der „Innovationspreis Mikroelektronik 2014“, der vom Förderkreis für die Mikroelektronik e.V. ausgeschrieben wird, wurde für einen innovativen Radnaben-Antrieb in Elektroautos vergeben. Entwickelt wurde der „Schaeffler E-Wheel Drive“ von den Preisträgern Thorsten Schubert und Jan Ortner (Schaeffler Technologies, Herzogenaurach) sowie Stefan Arenz und Hubert Rauh (Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB, Erlangen/Nürnberg).

Elektrofahrzeuge mit sogenannten Radnaben-Antrieben könnten klassische Antriebskonzepte ablösen. Da die Motoren und die Elektronik in den Rädern verschwinden, ergeben sich völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten für den Automobilbau. Das innovative Radnaben-System von Schaeffler setzt nach Meinung der Jury neue Maßstäbe für die Einbindung von mechatronischen Komponenten und Funktionen.

Der „Schaeffler E-Wheel Drive“ beinhaltet sämtliche Bestandteile, die für Antrieb, Bremsen und fahrdynamische Zusatzfunktionen notwendig sind. Ein Rad enthält einen 40 Kilowatt starken Elektromotor (ca. 54 PS), einen Frequenzumrichter für 400 Volt Gleichspannung und eine mechanische Trommelbremse. Auf diese Weise werden nur noch wenige Verbindungen vom Rad zum Fahrzeug benötigt. Außerdem können die Hinterräder individuell angetrieben und gebremst werden, sodass innovative Funktionen wie Torque Vectoring (Unterstützung der Kurvenfahrt durch Antreiben des kurvenäußeren Rades) möglich werden und Sicherheitsfunktionen wie



ABS und ESP sehr leicht umsetzbar sind. Die Herausforderungen, denen sich Schaeffler und Fraunhofer IISB bei der Entwicklung zu stellen hatten, waren die räumliche Enge in der Felge, die Hitzeentwicklung und die mechanischen Erschütterungen während des Betriebes.

Die Preisträger (v.l.) Thorsten Schubert und Jan Ortner (Schaeffler Technologies) sowie Stefan Arenz und Hubert Rauh (Fraunhofer IISB) am Motorenprüfstand im IISB-Testzentrum für Elektrofahrzeuge.

Der Innovationspreis wird jährlich für herausragende wissenschaftliche Leistungen ausgeschrieben und ist mit 3 000 Euro dotiert. Der Förderkreis für die Mikroelektronik e.V. ist ein Zusammenschluss von ca. 15 Unternehmen, zwei Fraunhofer-Instituten, vier Lehrstühlen der Universität Erlangen-Nürnberg und der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Förderkreis führt technisch-wissenschaftliche Veranstaltungen durch und fördert Kooperationen zwischen Forschung, Entwicklung und Anwendung.

 www.foerderkreis-mikroelektronik.de

DIGITALE WIRTSCHAFT

Offene Flanken

Die Digitalisierung beeinflusst weite Teile der Wirtschaft. Unterschätzt werden das Tempo der Veränderung und Fragen der Sicherheit.

Unaufhaltsam geht die Digitalisierung der Wirtschaft und des täglichen Lebens voran. Betroffen sind davon nicht allein Internet-basierte Wirtschaftszweige wie beispielsweise das Online-Shopping, sondern weite Teile der Wirtschaft. Auch Branchen, die sich als Internet-fremd verstehen, sollten sich nicht in Sicherheit wiegen, denn auch dort können durch neue Online-Geschäftsmodelle unversehens die Karten neu gemischt werden. Das zeigen der private Zimmervermittlungsdienst Airbnb, der dem klassischen Übernachtungsgewerbe zusetzt, oder die Smartphone-App von Uber, die in der Taxi-Branche für Aufruhr sorgt. Grafiker sehen sich durch Portale um das Geschäft gebracht, auf denen Amateure und Profis aus der ganzen Welt digitale Entwürfe zu Kampfpreisen anbieten.

Folgt man dem „Cyber-Punk“ und Internet-Experten Sascha Lobo entsteht gerade ein „Plattform-Kapitalismus“, der eine neue Wirtschaftsform hervorbringt. Es entstünden immer neue Online-Plattformen und ungeahnte Möglichkeiten, immer mehr Daten immer schneller und gezielter zu verarbeiten und damit „neue Stufen der Effizienz“ zu erreichen, erklärte Lobo vor Kurzem in Nürnberg. Ein typisches Indiz für die neue Form des Wirtschaftens sei eine „Vereinfachung der Angebotsabgabe“, außerdem würden etablierte und professionelle Märkte zunehmend durch eine „Armada von Amateuren“ herausgefordert.

Die Digitalisierung sorgt auch in anderen Bereichen und Branchen für radikale Umwälzungen, die sich langsam, aber deutlich abzeichnen. Hier-

bei geht es nicht nur um eine weitere Flexibilisierung von Produkten oder Arbeitsformen durch neue, digitale Möglichkeiten. So bieten beispielsweise erste Versicherer nach dem Prinzip „Pay as you drive“ einen Abschlag auf die Kfz-Police, wenn der Fahrer eine Black Box im Auto akzeptiert, die das Fahrverhalten kontinuierlich mitprotokolliert. Ebenso wichtig ist, dass Produkte und Hardware an Bedeutung verlieren dürften, während Daten, Steuerungssoftware und IT-Giganten zu bestimmenden Faktoren werden.

Das kann auch für mittelständische Zulieferer zu einem Problem werden. Erste Systemlogistiker beschäftigen sich bereits intensiv mit der Technologie der 3D-Drucker. Der Hintergedanke dabei: Kleine Original-Ersatzteile wie Schrauben, Dichtungen oder Ähnliches müssten nicht zugeliefert werden, sondern könnten per Knopfdruck aus dem 3D-Drucker des Kunden kommen. Dann könnten die Zentrallager für Ersatzteile radikal verkleinert werden,

Diese Entwicklungen stellen insbesondere kleine und mittlere Industrie- und Handelsunternehmen vor doppelte Herausforderungen: Sie müssen sich nicht nur um digitale Strategien und um die Vermarktung über Webshops kümmern, sondern auch das Thema IT- und Datensicherheit

professionell angehen, so Claudiu Bugariu, IHK-Experte für Informationssicherheit.

In der Tat bestehen existenzielle Gefahren, wenn Unternehmen glauben, ohne ein Minimum an IT-Sicherheit auszukommen. Der Verweis auf fehlende Geschäftsgeheimnisse ist eine unzureichende Begründung, das Thema nicht anzugehen. Denn es geht nicht allein um den viel zitierten Ideenklaub innovativer Produkte über das Internet. Auch von anderer Seite drohen finanzielle oder ideelle Schäden, denn digitale Langfinger nehmen auch Kundendaten und Passwörter ins Visier. Andere Cyber-Kriminelle kapern Rechner kleiner Firmen und schließen diese zu fremdgesteuerten Bot-Netzwerken mit zigtausend Einzelrechnern zusammen, um auf diese Weise Angriffe auf Dritte vorzunehmen. „Manchmal merkt der Einzelne nichts davon, dass statt Daten Rechenleistung geklaut wird“, erklärt Kriminalhauptkommissar Jürgen Reeg, der in Mittelfranken das Kommissariat K 25 Cyber-Crime (u.a. mit den Sparten Ermittlungen und Forensik) leitet. Der kriminellen Phantasie im World Wide Web sind seinen Erfahrungen zufolge keine Grenzen gesetzt: „Cyber-Kriminalität entwickelt sich rasant steigend.“ Entsprechend wird das K 25 in den nächsten Monaten von 20 auf 26 Mitarbeiter aufgestockt. Zwar erfasst die mittelfränkische Kriminalstatistik nur knapp 2 000 Straftaten mit Verbindung

zum Internet. Das liege aber daran, dass einerseits nur die Fälle mit Tatort in Mittelfranken erfasst werden, ausländische Server-Standorte dagegen nicht in die Kriminalstatistik einfließen. Andererseits gebe es eine hohe Dunkelziffer, weil Cybercrime-Delikte in aller Regel nicht zur Anzeige gebracht werden. Insofern bezeichnet Reeg die Ansicht vieler kleiner Betriebe, bei ihnen sei sowieso nichts zu holen, als „blauäugig“.

Der Kommissar nennt aktuelle Fälle: Der Server eines lokalen Internet-Cafés wurde gehackt, im Namen des Betreibers wurde Internet-Geld geordert und das Konto innerhalb von zehn Minuten geräumt. Der von den Cyber-Cops gesicherte Computer war in einem desolaten Zustand: „Wir konnten weit über 50 Trojaner feststellen.“ Zu tun hatte die Polizei auch mit geknackten und nachgebildeten Firmen-Homepages, über die Kundenbestellungen und Kontodaten abgegriffen wurden. Häufig sind auch das Ausspähen und Abfangen von Daten sowie virenverseuchte Rechnungen, die im Design bekannter Unternehmen (z.B. PayPal, Amazon, Telekom) versandt werden.

Hoher wirtschaftlicher Schaden

In anderen Fällen werden Firmenrechner gekapert und gespeicherte Bilder mit anderen überspielt. Oder das gesamte System wird so verschlüsselt, dass es sich manchmal kaum wiederherstellen lässt. In solchen Fällen wird dann eine Art Lösegeld gefordert. Für Reeg ist das World Wide Web ein Segen für moderne Arbeitsformen, bringt aber angesichts bekannter Risiken auch ein hohes Gefahrenpotenzial mit sich. Anders als der Einbruch mit dem Brecheisen kann der Cyber-Einbruch ins Firmennetzwerk einen wesentlich höheren wirtschaftlichen Schaden verursachen, gibt der Polizeibeamte zu bedenken.

Das Hacken der Firmenrechner von außen ist eine Gefahr, eine andere sind illegale Datenzugriffe von innen – sowohl von eigenen Mitarbeitern als auch von Fremden, die sich physischen Zutritt zu Firmenrechnern verschaffen. IHK-Experte Bugariu fordert deshalb ein Umdenken in den kleinen und mittleren Betrieben. Häufig sehe die Geschäftsleitung nur ihre IT-Mitarbeiter in der Pflicht und vernachlässige es, das Thema IT-Sicherheit in eine Gesamtstrategie einzubinden. Nötig sei ein „Top-Down-Prinzip“, bei dem der firmeneigene Kodex der IT-Sicherheit von oben nach unten vorgelebt wird. Dem stehe häufig auch eine gewisse Bequemlichkeit entgegen. So sei es zwar komfortabel, das Chef-Smartphone oder das eigene Laptop an das Firmennetz anzubinden, um auch unterwegs die Mails im Blick zu behalten. Allerdings erfordere diese Praxis einen besonderen Schutz und große Sorgfalt im

Umgang mit Smartphone oder Laptop, um einen unbefugten Zugriff auf Adressdaten, Mails oder andere wichtige Daten zu verhindern.

Klare Regularien fordert Bugariu auch bei der Zugangskontrolle – sowohl für bestimmte Räume als auch beim Zugriff auf Firmendaten durch Mitarbeiter. Das beginnt schon mit ganz einfachen Handgriffen: Mitarbeiter, die ihren Arbeitsplatz auch nur kurzzeitig verlassen, sollten dazu verpflichtet werden, ihren PC zu sperren. Ein Sicherheitskonzept sollte auch den Zutritt für die Mitarbeiter von Reinigungsfirmen regulieren. Unterstreichen kann Bugariu die Empfehlung von Datenschützern, beim Auslagern von Daten auf „Security Made in Germany“ zu setzen: Wegen der strengen Datenschutzbestimmungen seien grundsätzlich Cloud-Dienstleister mit Servern in Deutschland zu empfehlen, zumal laut EU-Recht keine personenbezogenen Daten außerhalb der EU gespeichert werden dürfen. Zudem erschwere man mit deutschen Servern Zugriffe von ausländischen Geheimdiensten.

Unterstützung bekommen ratsuchende Firmen über den Sicherheitsleitfaden des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Allerdings ist das Papier mit über 1 000 Seiten für kleine Betriebe schwer umsetzbar. Eine Alternative ist die ISO 27001, mit der ein Managementsystem für die Informationssicherheit eingeführt und zertifiziert werden kann. Bugariu erinnert zudem daran, dass gemäß des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter zu bestellen ist, wenn personenbezogene Daten automatisiert verarbeitet werden und wenn damit in der Regel mindestens zehn Personen ständig beschäftigt sind.

Handlungsbedarf konstatiert auch das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA) in Ansbach. Im September 2014 hatte die Behörde bei über 2 200 bayerischen Unternehmen das Sicherheitsniveau der eingesetzten Mail-Server automatisiert überprüft. Das ernüchternde Ergebnis: Ein Drittel der Unternehmen genügte den datenschutzrechtlichen Anforderungen nicht. Der Grad der Geheimhaltung einer unverschlüsselten E-Mail wird wie eine klassische Postkarte bewertet. Jeder, der die Karte zu Gesicht bekommt, kann ohne größeren Aufwand den Inhalt lesen, auswerten oder sogar manipulieren. Deshalb mahnt das BayLDA Nachbesserung an. Denn Unternehmen sind im Rahmen der Zugangs-, Zugriffs- und Weitergabekontrolle verpflichtet, bei ihren Mail-Servern in angemessenem Umfang aktuelle Verschlüsselungsverfahren zu verwenden. (tt.)

 www.la.da.bayern.de
www.bsi.bund.de



i

IHK-Schwerpunktthema 2015/2016

„Wirtschaft digital.
Grenzenlos. Chancenreich.“

KOMMENTAR VON DIHK-PRÄSIDENT SCHWEITZER

Wirtschaft wird total digital

Die Digitalisierung verändert Gesellschaft und Wirtschaft fundamental. Neue Geschäftsmodelle und Wachstumschancen entstehen. Gleichzeitig geraten jedoch klassische Branchen unter Druck, etwa durch die zunehmende Verbreitung der sogenannten Share Economy. Wettbewerb belebt das Geschäft, keine Frage. Allerdings sollten für alle Marktakteure gleiche Regeln und Besteuerungsmechanismen gelten.

Wir benötigen geeignete Rahmenbedingungen für die zunehmende Digitalisierung – sozusagen ein Betriebssystem. Die IHK-Organisation wird sich in den kommenden zwei Jahren verstärkt damit auseinandersetzen, wie ein solches aussehen kann. Klar ist: Nur mit digitalen Grundkompetenzen von Mitarbeitern und Führungskräften wird dies gelingen. Digitalisierungsthemen müssen deshalb stärker Eingang finden in die (Hoch-)Schulen sowie in die Aus- und Weiterbildung, aber auch in die Lehreraus- und -fortbildung.



Foto: DIHK/Thomas Kierok

DIHK-Präsident
Dr. Eric Schweitzer.

Grundlegend für die „Wirtschaft 4.0“ ist die Sicherheit der Daten und der Anwendungen. Denn es werden nicht etwa nur der Maschinenbau und die Elektrotechnik mit der Informationstechnologie zu einer intelligent vernetzten Produktionsweise in den Fabriken der Zukunft zusammenwachsen. Vielmehr

birgt die Entwicklung auch große Chancen für weitere Wirtschaftsbereiche, etwa im Bereich industrieller Dienstleistungen. Noch haben wir keine genaue Vorstellung davon, wie diese Entwicklung unsere Produktions- und Arbeitswelt verändern wird. Die IHKs wollen dabei helfen, das Thema auch für kleine und mittlere Unternehmen greifbarer zu machen.

Ohne Vernetzung wird uns dies nicht gelingen. Voraussetzung und Beschleuniger der Digitalisierung sind hochleistungsfähige Breitbandanschlüsse. Die IHK-Organisation wird sich daher in den Regionen aktiv für einen zukunftsgerichteten Ausbau engagieren.

INITIATIVE IN NORDBAYERN

Allianz gegen IT-Kriminalität

■ Viele Unternehmen wurde bereits Opfer von Cyber-Kriminalität. Dem will die Allianz „Prävention IT-Kriminalität“ durch Beratung, Veranstaltungen und Sicherheitskonzepte entgegenwirken. Initiator der Allianz ist der Bayerische Verband für Sicherheit in der Wirtschaft e.V. (BVSW), Kooperationspartner sind das Polizeipräsidium Mittelfranken, der Röttenbacher IT-Security-Spezialist MW IT-Businesspartner und die IHK. Die Allianz will das Bewusstsein für dieses Thema schärfen und über Abwehrmaßnahmen informieren, hilft aber auch weiter, wenn es bereits zu einem Cyber-Angriff gekommen ist.

Am Freitag, 27. Februar 2015 findet die Auftaktveranstaltung „Prävention IT-Kriminalität“ statt (14 bis 17:30 Uhr, im Polizeipräsidium Mittelfranken, Jakobsplatz 5, Nürnberg, Eingang Schlotfegergasse). Sie behandelt u.a. folgende Themen: Praktische Schutzmaßnahmen, Einblick in die polizeiliche Ermittlungstätigkeit sowie Haftungsrisiken. In Zukunft soll jeweils einmal im Quartal eine Fachveranstaltung zum Thema IT-Sicherheit stattfinden.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-439
claudiu.bugariu@nuernberg.ihk.de
www.allianz-it-kriminalitaet.de





electronics
camarc EXCELSIOR TL

Hochleistungs-Taschenlampe modernste **10-Watt** CREE-LED, Leuchtweite über 150 Meter, wassergeschütztes **Aluminium-Gehäuse**, Lieferung mit Akku und Ladegerät, mit PowerBank-Ladefunktion: mobile Geräte wie **Smartphones** und Photoapparate können geladen werden, in Geschenkbox mit Magnetverschluss

Preis p. Stück: € 29,90

Preis zuzüglich Porto und ges. Mwst. Zwischenverkauf vorbehalten.

2015

NEUHEITEN

[Kwadrat]

Hausmesse für Werbeartikel & Accessoires

Eine Messe der Kaldenbach GmbH

Donnerstag, 29.01.2015 von 9.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt frei - Anmeldung vorab erforderlich.

DAUPHIN SPEED EVENT · Automobilmuseum · 91217 Hersbruck

Kaldenbach GmbH
Lifestyle Merchandise Group
D-91217 Hersbruck · T 09151.81785-0
info@kaldenbach.com



Foto: Katarzyna Bialasiewicz / Thinkstock

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Wertvolle Mitarbeiter

Menschen mit einem Handicap sind leistungsfähig und motiviert. Diese Botschaft vermittelte ein Expertenforum in Nürnberg.

Anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung, der alljährlich am 3. Dezember begangen wird, hatte die Arbeitsagentur zum vierten Mal eine Themenwoche ausgerufen. „Wir müssen in den Köpfen der Arbeitgeber die Mythen abbauen“, forderte Klaus Beier, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern. Dazu zähle etwa das Vorurteil, dass Mitarbeiter mit Behinderung unkündbar seien. Auch bei der Leistungsfähigkeit bestünden viele Vorbehalte, die meist unbegründet seien.

Vor diesem Hintergrund will die Arbeitsagentur gemeinsam mit den bayerischen IHKs und Handwerkskammern sowie den Integrationsämtern des Zentrums Bayern Familie und Soziales (ZBFS) für mehr Klarheit sorgen. Dass das „klassische Vorurteil der Unkündbarkeit“ nicht stimme, unterstrich auch ZBFS-Präsident Dr. Norbert Kollmer. Die bayerischen Integrationsämter hätten in den letzten Jahren bei 80 Prozent der überwiegend betriebsbedingten Kündigungen zugestimmt, nur in jedem fünften Fall habe es Klärungsbedarf gegeben.

Auch die pauschale Vermutung geringerer Leistungsfähigkeit wies die bayerische Behindertenbeauftragte Irgard Badura zurück. Als Blinde sei sie zwar zu 100 Prozent behindert, absolviere aber quer durch den Freistaat ein umfangreiches Programm. So gelten beispielsweise Menschen mit schwerer Diabetes, die sich alle zwei Stunden spritzen müssen, als zu 100 Prozent behindert, könnten ihr Arbeitspensum aber ganz normal erledigen. Bei erkrankten auch die für Arbeitgeber häufig abschreckende Wirkung des besonderen Kündigungsschutzes und des Zusatzurlaubs von fünf Tagen. Mehr als die Hälfte der knapp 23 000 Menschen mit

Einrichtungen wie das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (BBW) in Mittelfranken, das alljährlich rund 250 behinderte Schulabsolventen für vollwertige Berufe qualifiziert, leisten dafür wertvolle Arbeit. Die Referenten waren sich jedoch einig, dass in den Betrieben auch eine „inklusive Kompetenz“ nötig ist, d.h. Mitarbeiter müssten dazu qualifiziert werden, die Kollegen mit Behinderung zu integrieren und bei Problemen zu begleiten. Wichtig sei auch die Kenntnis der vielen Angebote, die es zur Förderung von Menschen mit Behinderten mittlerweile gebe und die vielen mittelständischen Betriebe nicht bekannt seien.

Inklusion gestalten



Im IHK-Videoformat „konvex“ erläutert Dr. Maïke Müller-Klier das Thema.



www.ihk-nuernberg.de/konvex

Behinderung, die in Bayern als arbeitslos registriert seien, verfügten über eine abgeschlossene Ausbildung bzw. eine noch höhere Qualifikation. Betriebe erhielten mit diesen Menschen oft besonders engagierte und motivierte Fachkräfte. Badura kennt Unternehmen, in denen ein besonders hoher Anteil behinderter Menschen arbeitet. Deren Chefs seien nicht übermäßig sozial, sondern hätten schlicht nachgerechnet. Sie hätten beispielsweise in den letzten zehn Jahren festgestellt, dass die Fehlquote der behinderten Menschen deutlich geringer sei als die ihrer nicht-behinderten Kollegen.

Angesichts des steigenden Fachkräftemangels in den Unternehmen warb Dr. Maïke Müller-Klier, Arbeitsmarktexpertin bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken, für mehr Inklusion auch in den kleinen und mittleren Unternehmen. Sie empfahl deren Geschäftsführern, sich verstärkt diesem Thema zu öffnen und die Potenziale von Menschen mit Behinderung zu erkennen. Davon verspricht sie sich sowohl für die behinderten Menschen als auch für die Betriebe positive Effekte: „Anders sein und anders denken ist Innovation, das tut allen Unternehmen gut.“

So gibt es für neu eingestellte, behinderte Mitarbeiter Lohnkostenzuschüsse. Außerdem können die Kosten für eine behindertengerechte Ausstattung des Arbeitsplatzes bis hin zum Umbau eines Firmen-Pkws zu 100 Prozent übernommen werden. Dr. Oliver Bloeck, Ministerialrat im Bayerischen Arbeitsministerium, machte aber auch klar: Die Förderung könne aber nicht dazu dienen, „einen Betrieb zu sanieren“, und dürfe kein Mitnahmeeffekt sein.

Arbeitsmarktzahlen

In Mittelfranken liegt die Zahl arbeitsloser schwerbehinderter Menschen stabil bei rund 5 000, fast die Hälfte von ihnen ist langzeitarbeitslos. Nach den Zahlen der Regionaldirektion Bayern sind im Großraum Nürnberg über 27 000 Schwerbehinderte beschäftigt. Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten sind gesetzlich dazu angehalten, fünf Prozent der Stellen an Menschen mit Schwerbehinderung zu vergeben. Unternehmen, die diese Anforderung nicht erfüllen, müssen eine monatliche Ausgleichsabgabe bezahlen. (tt.)

www.zbfs.bayern.de

„In klug konzipierten Räumen wird sichtbar – wie es aussieht, wenn man sich wohlfühlt ...“

Bianca Patschke, Vertriebsinnendienst

T 0911 252 95 - 10
E patschke@werndl-wisniewski.de

werndl + wisniewski
Büro- und Objekteinrichtungen GmbH
Südwestpark 25, 90449 Nürnberg
werndl-wisniewski.de



werndl + wisniewski
planen. gestalten. arbeiten.

ASSMANN
BÜROMÖBEL
GUTE ARBEIT.

sedus

USM
Möbelbausysteme

interstuhl

Steelcase

vitra.

WALTER KNOLL

wiesner hager

VERKEHRSWEGE

Freie Fahrt auf neuen Straßen

■ Fortschritte bei wichtigen Verkehrsprojekten der Region Nürnberg: Der Ausbau der Bundesstraße 2 ist mit der Fertigstellung der Ortsumgehung Untersteinbach bei Roth einen großen Schritt vorangekommen. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und Parlamentarische Staatssekretärin Dorothee Bär gaben das 3,3 Kilometer lange, vierstreifige Teilstück vor Kurzem für den Verkehr frei. Rund 18 Mio. Euro wurden in das Projekt investiert, das den Rother Ortsteil nun von täglich 15 000 Fahrzeugen entlastet. Das Gesamtausbaukonzept der Straßenbauverwaltung sieht einen vierstreifigen Ausbau von Norden bis Röttenbach vor, von dort bis nach Treuchtlingen soll die B 2 durchgehend dreistreifig ausgebaut werden. Erfolgt ist auch der erste Spatenstich für die Ortsumgehung von Dettenheim bei Treuchtlingen sowie für den dreistreifigen Ausbau der B 2 bei Schambach. In dieses insgesamt fast fünf Kilometer lange Teilstück investiert der Bund rund 13 Mio. Euro.

Vorgezeichnet sind auch die anderen Ausbauprojekte an der B 2: Nach Worten von Staatsminister Herrmann wird für die Ortsumgehung von Wernsbach in Kürze der Planfeststellungsbeschluss erwartet, außerdem sind die Planungen für die letzte Lücke im Ausbaukonzept der B 2 im Bereich von Weißenburg im Gange. Dann müsse nur noch die Ortsumgehung von Dietfurt im neuen Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen in den „vordringlichen Bedarf“ eingestuft werden, um die letzte Ortsdurchfahrt auf der B 2 zwischen Nürnberg und Augsburg zu beseitigen.

Auch an der A 3 gab es Grund zum Feiern: Dort wurde vor Kurzem die Rastanlage Aurach für den Verkehr freigegeben, deren Bau bei den Anwohnern sehr umstritten war. An den ausgebauten und neu gestalteten Tank- und Rastanlagen Aurach Nord und Süd stehen statt der bisher 24 Lkw-Stellplätze nun insgesamt 140 zur Verfügung.

Grafik:HK



**Flexible
Finanzierungs-
lösungen.**

Einfach, schnell, passend.

Wir finanzieren,
was Sie unternehmen.



VR Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Die VR Bank Nürnberg eG unterstützt regionale Unternehmen dabei, sich Investitionsfreiräume zu verschaffen. Gemeinsam mit ihrer Verbundpartnerin, der VR Leasing Gruppe, bietet sie passgenaue Finanzierungslösungen an – auch im Bereich Leasing. Ob für kleine oder große Unternehmen, für Maschinen, Fahrzeuge oder IT-Systeme: Mit dem Sofortleasing der VR Leasing Gruppe für Investitionen bis 200.000 Euro kann die VR Bank Nürnberg eG Unternehmenskunden sofort ein Angebot kalkulieren und meist noch im Beratungsgespräch die Finanzierungszusage geben. Auch Energie- und Umwelttechnik sowie Medizintechnik sind beliebte Leasingobjekte. Benötigt wird lediglich ein konkretes Investitionsangebot oder eine bereits erteilte Bestellung.

VR BANK
NÜRNBERG 
Die Teilhaberbank

Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit Ihrem Firmenkundenbetreuer der VR Bank Nürnberg eG. Er stellt bei Bedarf gerne auch den Kontakt zu den Spezialisten der VR Leasing Gruppe her. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.vr-leasing-gruppe.de.

VR **VR Leasing**
Gruppe



22

Afrika: Die Länder südlich der Sahara bieten große Chancen.



26

Erbschaftssteuer: Was ändert sich nach dem Urteil vom Dezember?

Märkte

IHK-ZUSATZQUALIFIKATION

Ausbildung in der Kabelindustrie

■ Die Region Nürnberg ist ein Zentrum der Draht- und Kabelindustrie, die traditionell stark in der Ausbildung engagiert ist. Als im Jahr 2013 der neue Ausbildungsberuf „Fachkraft für Metalltechnik“ geschaffen wurde, fielen im Gegenzug elf alte Berufsbilder weg – darunter auch der Kabeljungwerker und der Drahtzieher. Zahlreiche Betriebe der Branche bilden ihre künftigen Facharbeiter seitdem hauptsächlich in dem Beruf „Maschinen- und Anlagenführer/in“ aus. Allerdings vermissen sie dabei die Vermittlung fachspezifischer Kenntnisse für die Draht- und Kabelproduktion. Dieses Manko behebt nun die neue IHK-Zusatzqualifikation „Fachkraft für Draht- und Kabeltechnik“.

Entwickelt wurde das Angebot gemeinsam von Unternehmen, der Staatlichen Berufsschule Roth und der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Die entsprechende Rechtsvorschrift hat der IHK-Berufsausschuss vor Kurzem verabschiedet. Den Lehrgang, der bei den Betrieben abgehalten wird, besuchen die Auszubildenden parallel zu ihrer Ausbildung zum Maschi-

nen- und Anlagenführer. Dieser fachpraktische Unterricht wird – verteilt über die zweijährige Ausbildungszeit – an 15 Schultagen gemeinsam von einer Lehrkraft der Berufsschule und einem Experten aus einem Ausbildungsbetrieb abgehalten. Beteiligt sind an diesem Ausbildungsmodell derzeit die Unternehmen Leoni Kabel (Roth), Bayka Bayerische Kabelwerke (Roth), Helukabel (Windsbach), Nexans Deutschland (Nürnberg), Leoni Elocab (Georgensgmünd), Gutmann (Weißenburg) und Kabel Sterner (Ingolstadt).

Martin Biller, Teamleiter Technische Ausbildung bei der Leoni Kabel Holding GmbH in Roth, ist sehr zufrieden mit den bisherigen Erfahrungen. Vor allem die Praxisnähe der Zusatzqualifikation werde von den Betrieben geschätzt. Im Mai 2015 werden die ersten Absolventen zur Prüfung antreten und bekommen nach deren Bestehen das IHK-Zertifikat „Fachkraft für Draht- und Kabeltechnik“ überreicht.

 IHK, Tel. 0911 1335-231
stefan.kastner@nuernberg.ihk.de



Foto: ulkam/Thinkstock

 <p>MEDIEN AKTIV SERVICE Medien- und Eventtechnik www.medien-aktiv-service.de</p>	 <p>BEI UNS ZU MIETEN</p>	<p>Ein Hauch von Rahmen - für ein fast nahtloses Seherlebnis</p> <p>Erleben Sie die neuen Samsung UD55D Displays mit ihrem unglaublich dünnen Rahmen von 3,5mm von Bild zu Bild, perfekt für den Einsatz stegloser Videowände.</p>  <p>Ultra HD 4K <i>Event Experts</i></p>	<p>Unsere Kompetenz für Ihren Erfolg</p> <p>MEDIEN AKTIV SERVICE GmbH</p> <p>Illesheimer Str. 9 90431 Nürnberg 0911 6000930 info@medien-aktiv-service.de</p>
--	---	--	--

SUBSAHARA-REGION

Unbekannter Kontinent

Afrika ist für die deutsche Wirtschaft noch weitgehend unbekanntes Terrain. Dabei gibt es dort gute Geschäftschancen.

Wenn von Afrika die Rede ist, trifft Andreas Wenzel oft auf viel Unwissenheit. Als aktuelles Beispiel nennt der Generalsekretär der „Südliches Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft“ (Safri) die vielen Reisestornos nach Südafrika wegen der Ebola-Epidemie. Zwischen dem westafrikanischen Land Sierra-Leone und dem südafrikanischen Johannesburg liegen aber mehr als 10 000 Kilometer. In vielen Köpfen gebe es eine Art „Geografie der Vorurteile“, die einen Großteil des Schwarzen Kontinents auf Wüste, Aids und Diamanten reduziere. Das will die Initiative ändern, die noch viel Luft nach oben für den wirtschaftlichen Austausch mit Afrika sieht. Aus Mittelfranken unterhalten derzeit 460 Unter-

nehmen Geschäftsbeziehungen mit der Sub-Sahara-Region, davon knapp 170 allein mit Südafrika.

Auf dem IHK-Seminar „Subsahara-Afrika: Eine Region im Aufwind?“ stellt Wenzel klar: „Afrika hat Konjunktur“. Mit Blick auf die 48 Staaten südlich der Sahara (Subsahara-Staaten SSA) macht er fünf Trends aus, die sich seit Längerem abzeichnen. Erstens: Die politischen und wirtschaftspolitischen Reformen kommen voran. Zweitens: Durch die Rohstoffexporte stehen Mittel bereit, um verstärkt Investitionen in die Infrastruktur anzugehen. Drittens: Die Urbanisierung schafft eine afrikanische Mittelschicht. Viertens: Die internationalen Kapitalmärkte und Investoren beginnen,

Afrika zu entdecken. Fünftens: Neue Akteure wie China bauen ihre Präsenz auf dem riesigen Kontinent deutlich aus.

Gemessen an der Wachstumsdynamik gehören heute sechs bis sieben afrikanische Staaten zu den Top Ten in der Welt. Im Zehnjahresvergleich von 2001 bis 2010 nimmt Angola mit einer Wachstumsrate von elf Prozent die Spitzenstellung vor China mit 10,5 Prozent ein. Auch wenn der absolute Wert der Wertschöpfung bei weitem noch nicht mit dem Niveau der westlichen Welt mithalten kann, bescheinigt Wenzel den Ländern, dass sie im letzten Jahrzehnt die Inflationsraten und die Staatsverschuldung deutlich zurückgefahren haben. Lediglich Südafrika sei derzeit als „Geislerfahrer in die verkehrte Richtung unterwegs“.

Zudem haben die Subsahara-Staaten bei der Arbeitsproduktivität zugelegt und sich seit 2001 immer stärker im globalen Warenhandel engagiert. Mit den BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China, aber auch mit der EU erzielen die SSA mittlerweile Handelsüberschüsse. Angesichts der demografischen Entwicklung (ab 2030 werden fast zwei Drittel der afrikanischen Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter sein) werde die Region zuneh-

mend zu einem wichtigen Produktionsstandort, prognostiziert Wenzel. Schon heute würden beispielsweise arbeitsintensive Textilfabriken von China nach Äthiopien oder Madagaskar verlagert.

Aussichtsreiche Branchen

Die Chancen und Potenziale für deutsche Unternehmen sind breit gefächert, zu den attraktivsten Sektoren gehören nach Expertenmeinung Bergbau, Fördertechnik, Landwirtschaft, Infrastruktur und Telekommunikation. Besonders Investitionen, um die Weiterverarbeitung geförderter Rohstoffe vor Ort zu ermöglichen, eröffnen laut Wenzel gute Gelegenheiten für deutsche Anbieter entsprechender Technologien. Außerdem sei in Afrika eine Vielzahl von Energieprojekten geplant – vom Bau neuer Kraftwerke bis zu Energienetzen. Gefragt seien deshalb Maschinen und Anlagen zur Verbesserung der Energieversorgung sowie die notwendige Steuerungs-, Mess- und Regeltechnik. Beim Ausbau der Straßen- und Schienenverbindungen sowie der Wasserversorgung gehe es ebenfalls um einen Milliardenmarkt, der hierzulande unterschätzt werde, obwohl auf diesem Feld deutsche Ingenieurkompetenz sehr willkommen sei. Unternehmen, die bereits in



Afrika aktiv sind, bestätigen die guten Geschäftsmöglichkeiten und berichten schon jetzt von einem profitablen Geschäft, so die Beobachtung Wenzels, der darin ein beginnendes Umdenken in den Geschäftsführungen sieht, die die Sub-Sahara-Region zunehmend auf ihre Agenda setzen.

Als erstes müsse man Afrika jedoch verstehen lernen und den Kontinent differenziert betrachten. So ist es nach Erfahrung Wenzels nicht möglich, den Markt in Angola mit seinen 21 Mio. Einwohnern von Südafrika aus aufzubauen. Ein Konzept für ganz Afrika sei nicht aussichtsreich, stattdessen müssten die afrikanischen Märkte priorisiert und der Markteinstieg für „unterschiedliche Afrikas“ geplant werden. Hierfür sei eine gezielte Beratung sinnvoll, um maßgeschneiderte Produkt- und Vertriebsstrategien zu entwickeln. Außerdem rät der Afrika-Experte dazu, die Aktivitäten bestehender Lieferanten oder Abnehmer zu prüfen und deren Kontakte in die Sub-Sahara-Region für einen Markteinstieg zu nutzen. So lassen sich vor Ort Netzwerke aufbauen oder die Teilnahme an lokalen Messen leichter stemmen. Wenzel betonte, dass es in Afrika nicht ausreicht, einfach zu verkaufen, entscheidend sei auch die Mitarbeiterentwicklung vor Ort. Hierfür empfiehlt er eigene Bildungs- und Ausbildungsprogramme sowie Investitionen in die Mitarbeiterbindung.

Kosten des Afrika-Engagements

„Sie kommen in Afrika auch ohne Korruption ins Geschäft“, sagte Wenzel bei der Veranstaltung in der IHK. Hindernisse ließen sich zwar auch mit Schmiergeld bereinigen, doch sollte man damit erst gar nicht anfangen: „Sonst kommt man da

nicht mehr raus.“ Gewöhnungsbedürftig sind beim Aufbau eines Standorts gerade für Mittelständler die Reisekosten. Doch kleine und mittlere Unternehmen sind bei ihren Afrika-Vorhaben finanziell nicht auf sich allein gestellt. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung (BMZ) fördert Projekte in Afrika mit rund 600 Mio. Euro, das ist die Hälfte des gesamten Förderetats. Zum einen werden finanzielle Zusammenarbeit, private Investitionen und Exporte gefördert, zum anderen gibt es Unterstützung für eine technische Zusammenarbeit, etwa in Form einer politisch-fachlichen Beratung, Weiterbildung oder auch bei der Entsendung von Fachkräften.

Als „Machete im Förderdschungel“ hat das BMZ die sogenannten „EZ-Scouts“ ins Leben gerufen, die als Verbindungsreferenten des Ministeriums fungieren. Zuständiger EZ-Scout für Bayern ist Almuth Dörre, die ihr Büro im Außenwirtschaftszentrum Bayern (AWZ) in Nürnberg hat – einer Einrichtung der bayerischen IHKs. Sie berät bei der Auswahl von Instrumenten der Entwicklungszusammenarbeit (EZ), um Investitionen in Schwellen- und Entwicklungsländern zu finanzieren, und informiert auch über andere Förder- und Kooperationsprogramme. Außerdem vermittelt sie Kontakte zu Netzwerken, unterstützt bei Anträgen für staatliche Förderung und begleitet Unternehmen bei der Durchführung von Projekten. Almuth Dörre empfiehlt den Unternehmen, frühzeitig Kontakt mit ihr aufzunehmen, um geplante Projekte auf den richtigen Weg zu bringen. **(tt.)**

 www.safri.de
www.awz-bayern.de
www.auwi-bayern.de/afrikaportal

i **Subsahara-Initiative**

Die „Südliches Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft“ (Safri) wird getragen vom Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, vom Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), vom Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) sowie vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das Südliche Afrika.



Fax 0911/96074-900

Ja, ich mache den DBL-Servicetest für 2 Wochen kostenlos und unverbindlich.

Ich benötige folgende Mietfußmatte:

Größe: 85 x 150 cm
 115 x 200 cm

Farbe: grau
 braun
 rot

Firma

Ansprechpartner

Telefon

Mietfußmatten von DBL. Gönnen Sie sich mit diesem Gutschein zwei Wochen lang kostenlos die Sauberkeit einer DBL-Mietfußmatte. So werden Schmutz und Feuchtigkeit am Eingang gestoppt und Ihr Reinigungsaufwand sinkt.

Jetzt Gutschein einlösen!

Merk Textil-Mietdienste GmbH & Co. KG | tel: +49(0)911/96074-500 | mietfussmatten@dbl-merk.de



WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

Afrikas Potenzial erkennen

■ Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, zu den Geschäftschancen in Afrika.

In der neuen Afrika-Strategie der Bundesregierung fallen Begriffe wie „Chancenkontinent“ und „Wachstumskontinent“. Wo sehen Sie die Chancen für deutsche Unternehmen?

Nehmen Sie zum Beispiel unsere Sonderinitiative „Eine Welt ohne Hunger“, deren Schwerpunkt auf Afrika liegt. Ziel ist es, die Ernteerträge in verschiedenen Ländern Afrikas zu steigern. Hier können sich deutsche Unternehmen einbringen, ihr Wissen, ihre Technik für moderne und nachhaltige Landwirtschaft. Aber auch in Bereichen wie Umwelttechnologie, Energieeffizienz und erneuerbare Energien bringen deutsche – auch bayerische – Firmen viel Wissen und Erfahrung mit. Die Chancen für deutsche Unternehmen sind zwar nicht überall gleich hoch, aber die Wachstumschancen überwiegen. Viele Länder überzeugen bereits jetzt durch Stabilität und Wirtschaftswachstum.

Welche Rolle wird Ihr Ministerium übernehmen, um die Bedingungen für Unternehmen vor Ort zu verbessern?

Wir wissen, wie wichtig politische Stabilität und ein Mindestmaß an juristischer Verlässlichkeit für Unternehmen und Investoren ist. In vielen unserer Partnerländer unterstützen wir Projekte, um gute Regierungsführung zu verankern. Dazu gehört zum Beispiel der Aufbau einer funktionie-

renden Steuer- und Finanzverwaltung. Auch das deutsche duale Berufsbildungssystem ist eine Art Exportschlager und gilt in vielen Ländern als vorbildhaft. Wir fördern Bildung und Berufsbildung und sorgen so dafür, dass den Unternehmen besser ausgebildete Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Wir unterstützen außerdem die Aktivitäten von Staaten, um den Handel zu erleichtern. Geschäfte deutscher Unternehmen können zudem über Hermes-Kredite abgesichert werden.

Was wünschen Sie sich von Unternehmen, die sich entscheiden, in Entwicklungsländern zu investieren?

Ich wünsche mir erst einmal, dass noch mehr Unternehmer das Potenzial erkennen, das in einem Engagement in Afrika liegt. Von diesen Unternehmen erhoffe ich mir darüber hinaus den Mut, auch wirklich langfristig in die afrikanischen Märkte zu gehen. Mein Haus unternimmt alles, um diese Unternehmen zu unterstützen. Denn je mehr Arbeitsplätze und Wachstum vor Ort geschaffen werden, umso schneller kann sich Afrika entwickeln. Mit Blick auf die gerade wütende Ebola-Epidemie ist unser Engagement in Afrika noch dringlicher als zuvor. Dies gilt auch beim Aufbau von funktionierenden Gesundheitssystemen und der medizinischen Versorgung.

Die Fragen stellten Almuth Dörre, EZ-Scout in Bayern, und Karoline Rübsam, Redaktion Afrika-Portal des Außenwirtschaftszentrums Bayern (AWZ).



Bundesminister Dr. Gerd Müller.

KLARTEXT ZUM RATENKREDIT
KREDIT TROTZ
SELBSTÄNDIGKEIT

Jetzt persönlich beraten lassen
0800 11 33 44 1
(kostenlos Mo–Fr 8–20 Uhr)
oder anfordern auf
barclaycard-selbstaendige.de



Speziell für Selbständige und Freiberufler: Günstiger Ratenkredit so einfach wie für Angestellte

- Flexibel mit kostenlosen Sondertilgungen
- Sofortentscheidung online oder telefonisch mit schneller Auszahlung
- Ohne Sicherheiten, nur ein Einkommensteuerbescheid genügt als Nachweis



STEUERRECHT

Schweres Erbe



■ Das aktuelle Erbschaftssteuerrecht ist in Teilen verfassungswidrig, so das Bundesverfassungsgericht. Das Bundesverfassungsgericht hat grundsätzlich bestätigt, dass Betriebsvermögen von der Erbschaftssteuer verschont werden darf, um den Fortbestand von Unternehmen und Arbeitsplätzen zu sichern. Die Richter kritisieren jedoch Regelungen, die eine zu weitreichende Steuerbefreiung ermöglichen. Nicht beanstandet haben sie die zentralen Voraussetzungen, unter denen das Betriebsvermögen kleiner und mittlerer Unternehmen von der Erbschaftssteuer verschont werden kann: Derzeit müssen die Betriebe die Arbeitsplätze – je nach steuerlicher Gestaltung – für fünf bzw. sieben Jahre halten und über diese Jahre eine bestimmte Mindestlohnsumme aufrecht erhalten (sogenannte Lohnsummenregelung). Diese Lohnsummen werden von der Finanzverwaltung als Indikator für den Erhalt von Arbeitsplätzen verwendet.

In ihrem Urteil vom 17. Dezember 2014 machen die Richter dem Gesetzgeber eine Reihe von Auflagen, um eine Ungleichbehandlung zwischen vererbten Betriebsvermögen und anderen Vermögen zu vermeiden. Insbesondere folgende Punkte des geltenden Rechts wurden vom Gericht beanstandet:

- ▶ Nicht verfassungskonform ist die Regelung, Betriebe mit bis zu 20 Mitarbeitern generell von der Lohnsummenregelung auszunehmen. Dies sei zu unpräzise und ermögliche es zu vielen Unternehmen, die Verschonung auf einfache Weise in Anspruch zu nehmen. Die pauschale Freistellung müsse auf Betriebe mit einigen wenigen Beschäftigten begrenzt werden.
- ▶ Als zu pauschal bezeichneten die Richter auch die Regelungen zum Verwaltungsvermögen (u.a. Wertpapiere, Anteile an Unternehmen unter 25 Prozent, Forderungen, liquide Mittel sowie an Dritte überlassene und betrieblich nicht genutzte Grundstücke). Bislang hätten die Unternehmen zu weitreichende Möglichkeiten,

privates Kapitalvermögen zu Betriebsvermögen zu machen und es dadurch der Erbschaftssteuer zu entziehen.

- ▶ Bei größeren Unternehmen fordern die Richter zusätzlich eine „Bedürfnisprüfung“. Sie müssen also genau nachweisen, dass die steuerliche Verschonung dringend nötig ist, um den Fortbestand von Unternehmen und Arbeitsplätzen zu sichern.

Die Richter machen dem Gesetzgeber keine Vorgaben, wie die Bedürfnisprüfung konkret vorstatten gehen soll. Auch die Kriterien für die Abgrenzung zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bzw. großen Unternehmen müsse dieser festlegen. Die geltende europäische KMU-Regelung halten die Richter für angemessen (unter 250 Arbeitnehmer und Jahresumsatz bis 50 Mio. Euro oder Jahresbilanzsumme von 43 Mio. Euro).

Das aktuelle Recht gilt noch bis zum 30. Juni 2016 weiter, jedoch genießen die Unternehmen keinen Vertrauensschutz mehr. Das bedeutet: Die vom Gericht geforderten Neuregelungen können vom Gesetzgeber auch rückwirkend bis zur Urteilsverkündung am 17. Dezember 2014 verschärft werden.

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) appellierte an den Gesetzgeber, möglichst schnell für eine rechtssichere Lösung zu sorgen. Angesichts der zahlreichen Detailfragen, die das Bundesverfassungsgericht dem Gesetzgeber aufgegeben hat, müssten möglichst unbürokratische Regelungen gefunden werden, die sowohl für die Betriebe als auch für die Finanzverwaltung durchführbar seien. DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer erinnerte in diesem Zusammenhang an die Zusage der Bundesregierung im Koalitionsvertrag, dass die Unternehmensnachfolge auch künftig nicht durch die Erbschaftssteuer gefährdet werde.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-390
katja.berger@nuernberg.ihk.de

Foto: stockwerk/Fotolia.com

570 m² für Ihre Ideen. Das Multitalent für Events, Tagungen, Firmenfeiern und private Feste.

EVENT ■ LOCATION

LOFTWERK

Ulmenstraße 52a | 90443 Nürnberg
Telefon 0911 / 98 48 0 - 0
www.eventlocation-loftwerk.de

by *Lissy*

Lissy

gastronomie | par excellence

Messe- und Eventgastronomie,
Catering von 25 - 10.000 Personen



28

Haftung auf Messen: Wer zahlt bei Abbruch, Unfall oder Diebstahl?



38

Spielwaremesse: Neuaussteller präsentieren ihre Innovationen.

Special

CHINA HI-TECH FAIR

Asiens große Technik-Show

■ Mit über 3 000 internationalen Ausstellern war die China Hi-Tech Fair auch bei ihrer 16. Auflage im November 2014 wieder komplett ausgebucht. Der Freistaat Bayern nutzte die Messe in Nürnbergs Partnerstadt Shenzhen erneut für die Präsentation „Made in Bavaria“, an der sich neun mittelständische Unternehmen beteiligten. Mit rund 550 000 Besuchern und 123 Delegationsbesuchen aus 83 Ländern verzeichnete der Messeveranstalter ein neues Rekordergebnis. Das große Medieninteresse mit rund 1 500 Journalisten aus aller Welt unterstrich die Bedeutung als Chinas wichtigste Technologiemesse, auf der sich 2014 über 3 000 Aussteller auf rund 115 000 Quadratmetern präsentierten.

Gemessen am Außenhandel war China im Jahr 2013 mit 15,5 Mrd. Euro der zweitwichtigste bayerische Außenhandelspartner, nach den USA und vor Österreich. In diesem Jahr wird die IHK Nürnberg für Mittelfranken gemeinsam mit Bayern International auf der China Hi-Tech Fair vom 16. bis 21. November 2015 wieder einen Gemeinschaftsstand organisieren, um insbesondere Neueinsteiger bei der Erschließung des chinesischen Marktes zu unterstützen.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-396, doris.schneider@nuernberg.ihk.de
www.bayern-international.de, www.chtf.com/english



HEIMVORTEIL.

FÜR SIE VOR ORT.
PLANUNGS-LOUNGE MESSE NÜRNBERG.

Erste Wahl für System-Messestände,
Mietmöbel & Accessoires.

ServicePartner der NürnbergMesse



Erfolgreiche
Ze it
Räume

Jetzt Termin vereinbaren: Messezentrum 1 · 90471 Nürnberg · Tel. +49 (911) 81 74 49-0

WOERNLEIN.DE



HAFTUNG

Nicht mit dem Feuer spielen

Abbruch einer Messe, Unfälle oder Diebstahl am Messestand:

Wer haftet, wenn beim Messeauftritt etwas schiefgeht?

Von Christian Günther; Illustration: Anton Atzenhofer

Auch hinter den schillernden Messekollissen glänzt nicht immer alles. Streitigkeiten zwischen Geschäftspartnern, Unfälle oder das Fehlverhalten von Mitarbeitern am Messestand können rechtliche Probleme und Haftungsfragen nach sich ziehen.

Absage und Abbruch der Messe

Mitunter ist die Messe vorbei, bevor sie überhaupt begonnen hat. Aussteller fragen bei der Absage oder beim Abbruch einer Messe, ob sie beim Veranstalter Schadensersatz für Investitionen oder sogar für entgangenen Gewinn verlangen können. Voraussetzung dafür ist ein Vertrag mit dem Veranstalter über die Messeteilnahme, eine bloße Anmeldung oder lediglich Vorverhandlungen über eine Teilnahme genügen daher im Regelfall nicht. Des Weiteren muss der Veranstalter die Absage bzw. das vorzeitige Ende der Messe durch sein Verhalten zu vertreten haben. Um der Haftung zu entgehen, muss der Messeveranstalter von sich aus beweisen, dass er die Absage nicht zu verantworten hat. Zur Abwehr von Schadensersatz könnte sich ein Veranstalter auch darauf berufen, die Durchführung der Messe sei für ihn unzumutbar gewesen. Ein Grund für die kurzfristige Absage könnten zu wenige Anmeldungen sein, die insbesondere beim Fehlen von Marktführern die Messe nicht-repräsentativ und für Besucher unattraktiv machen. Allerdings trägt der Veranstalter auch in diesem Fall die Beweislast und er muss u.a. glaubhaft machen, dass er die Messe im Vorfeld in ausreichendem Maße beworben hat.

Haftung für Mitarbeiter

Für Aussteller kann es problematisch werden, wenn es um ein vorsätzliches oder fahrlässiges Fehlverhalten eigener Mitarbeiter geht, die direkt ihren Weisungen unterliegen. Dann haften sie grundsätzlich so, als hätten sie das Fehlverhalten selbst zu verantworten. Dies gilt aller-

dings nur, wenn es um arbeitsrechtliche Pflichten geht, nicht aber bei Delikten (z.B. Diebstähle durch Mitarbeiter).

Auf Messen beschäftigten Unternehmen neben eigenen Mitarbeitern häufig auch Dritte wie Hostessen oder Künstler. Die Zusammenarbeit kann dabei im Wege der Arbeitnehmerüberlassung (Leiharbeit) oder auf Auftragsbasis erfolgen. Bei Leiharbeit ist der Verleiher verpflichtet, geeignete Mitarbeiter entsprechend den Anweisungen des Entleihers auszuwählen. Wenn das Leiharbeitsunternehmen ungeeignete Mitarbeiter auswählt und diese auf der Messe einen Schaden verursachen (z.B. Besucher werden durch ihr Fehlverhalten verletzt), kann er unter Umständen dafür in Haftung genommen werden. Allerdings unterliegen auch Leiharbeiter den Weisungen des sie entleihenden Ausstellers. Er haftet daher für deren Fehler grundsätzlich genauso wie für die seiner eigenen Mitarbeiter. Dies stellt sich bei der Beauftragung eines selbstständig arbeitenden Darstellers in der Regel allerdings anders dar. Da er keinen Weisungen des Ausstellers unterworfen ist, fehlt ein wesentliches Element der Haftungszurechnung.

Mängel beim Messebau

Wenn ein Messebauer und ein Aussteller einen Vertrag über den Bau eines Messestands abschließen, kommt es für eine spätere Haftung wesentlich auf den Vertragscharakter an. Bei der Lieferung herzustellender beweglicher Sachen findet regelmäßig das Kaufrecht Anwendung. Als beweglich gilt dabei alles, was nicht oder nur vorübergehend mit dem Boden verbunden ist – also auch ein später wieder zum Abbau vorgesehener Messestand. Aussteller, die ein Gewerbe betreiben (Ausnahme Kleinstgewerbe), sind durch das Handelsrecht dazu verpflichtet, den Messestand sofort zu untersuchen und erkennbare Mängel zu rügen. Unterlassen sie dies, gilt der Messestand als



genehmigt. Spätere Ansprüche wegen des Mangels entfallen. Das betrifft insbesondere auch Regressansprüche beim Messebauer, wenn Mitarbeiter oder Besucher dadurch zu Schaden kommen.

Haftungsausschlüsse in AGB

In den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sowohl von Veranstaltern als auch von Messebauern finden sich oft weitreichende Haftungsausschlüsse. Diese können jedoch unwirksam sein. Das ist etwa der Fall, wenn der Vertragspartner einen Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie übernommen hat. Von vornherein unwirksam sind auch Klauseln in AGB, die die Haftung für Todesfälle, Verletzungen oder gesundheitliche Schäden bzw. für grob fahrlässig und vorsätzlich verursachte Schäden ausschließen.

Pflicht zur Verkehrssicherung

Der Aussteller hat hinsichtlich seines eigenen Stands und seiner Messeaktivitäten eine Verkehrssicherungspflicht. Er muss also Maßnahmen ergreifen, die verhindern, dass jemand zu Schaden kommt. Typische Gefahrenquellen sind Kabel, die sich zu Stolperfallen entwickeln können, oder nicht ausreichend befestigte Teile des Messestands. Auch bei Exponaten, die von Besuchern benutzt werden können, muss an mögliche Gefahren und die nötige Absicherung gedacht werden. Ein Beispiel: Ein Aussteller auf einer Golfmesse ermöglichte es Besuchern, Golfschläger an seinem Stand auszuprobieren. Bei Probeschwüngen glitt einem Besucher der Schläger aus den Händen, dieser flog durch die Messehalle und traf eine andere Person am Kopf. Hier hätte der Aussteller der naheliegenden Gefahr durch das Anbringen von Fangnetzen begegnen müssen.

Versicherung

Auch auf Messen deckt die Betriebshaftpflichtversicherung in aller Regel Schäden ab, die einem Dritten entstehen (z.B. Besucher fällt am Messestand über ein unsachgemäß verlegtes Stromkabel). Bei der Messeteilnahme im Ausland sollten die Unternehmen darauf achten, dass ihre Versicherung einen Auslandsschutz beinhaltet. Eigene Gegenstände wie insbesondere Messestand und

ware lassen sich jedoch nur mit einer Messe- bzw. Ausstellungsversicherung schützen. Neben Elementarschäden sichert diese auch Transportschäden, Diebstahl, Vandalismus und Verlust ab. Sogar der Diebstahl von persönlichen Gegenständen der Mitarbeiter lässt sich auf diese Weise versichern. Dagegen deckt eine Geschäftsversicherung, die Einrichtung und Waren versichert, in aller Regel keine Schäden ab, sobald entsprechendes Betriebsvermögen das Unternehmen verlässt. Außerdem sollte man sich als Aussteller nicht zu sehr darauf verlassen, dass der Veranstalter das Messegelände ausreichend bewacht. Denn zulässigerweise schließen die Messeveranstalter in ihren AGB häufig die Haftung für Verluste oder Beschädigungen aus, zudem verweisen sie auf die Eigenverantwortung der Aussteller. In der Praxis bedeutet dies, dass die Aussteller ihren Stand am Ende des Messtags gut sichern sollten.

Assessor Christian Günther ist Redakteur bei der anwalt.de Services AG in Nürnberg, die das Anwaltsverzeichnis www.anwalt.de betreibt (redaktion@anwalt.de).



Das Amberger Congress Centrum präsentiert sich inmitten der grünen Vilsauen von Amberg. Die Nähe zur historischen Altstadt garantiert kurze Wege.

FÜR MESSEN UND AUSSTELLUNGEN stehen über 2.000 m² Veranstaltungsfläche und ein großer Aussenbereich zur Verfügung. Die Architektur ermöglicht individuelle Gestaltungsmöglichkeiten mit großzügiger Raumatmosphäre.

Das kompetente Team bietet alle Serviceleistungen aus einer Hand. Tagungspauschalen sorgen für Budgetsicherheit.

TAGEN 2.0 mit Business-Center, modernster Konferenztechnik und kostenfreiem W-Lan Highspeed Internet.

AMBERGER CONGRESS CENTRUM
Schießstätteweg 8 · 92224 Amberg
Tel. 09621 4900-0 · acc@amberg.de
www.acc-amberg.de



Die Wirtschaft der Welt. Zu Gast in der Metropolregion.

In der Metropolregion Nürnberg trifft sich die Welt. Mit den zahlreichen internationalen Fachmessen und Kongressen der NürnbergMesse holen wir die Welt zu uns. Aussteller und Fachbesucher aus über 160 Ländern sorgen für internationales Flair, Vielfalt und Wertschöpfung. Hiervon profitiert die gesamte Wirtschaft der Metropolregion Nürnberg.

www.nuernbergmesse.de

NÜRNBERG  MESSE



Foto: modboard/Thinkstock

AUMA-MESSE TREND 2015

Direkter Draht

Gerade in Zeiten der weltweiten Krisen schätzen Unternehmen den Kontakt zu ihren Kunden auf den Messen.

Der Großteil der deutschen Unternehmen will im neuen Jahr sein Messeengagement beibehalten oder gar ausbauen. Das geht aus einer Umfrage des Auma, Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft hervor. „Die Aussteller gehen offensichtlich mit Optimismus in ihre nächsten Messebeteiligungen“, betonte der Auma-Vorsitzender Walter Mennekes. Vor allem größere Unternehmen wollen mehr in Messen investieren. So planen fast 40 Prozent der Aussteller mit über 125 Mio. Euro Umsatz, ihre Messe-Etats erhöhen, nur sieben Prozent wollen weniger ausgeben.

Insgesamt zeigt die Ausstellerbefragung, dass die Zahl der Messebeteiligungen weitgehend gleich bleiben wird. Jeweils 19 Prozent der Unternehmen planen mehr oder weniger Beteiligungen im Inland, die Mehrheit will die Zahl ihrer Messestände stabil halten. Im Ausland wollen drei Viertel

der Firmen in diesem und im nächsten Jahr gleich viele Beteiligungen wie in den letzten beiden Jahren durchführen. Angesichts der zunehmenden Zahl internationaler Krisenherde und mancher Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung auch im Inland war dieses Ergebnis nicht unbedingt zu erwarten, so der Auma-Chef. Offensichtlich setzten viele Firmen gerade in unsicheren Zeiten auf den direkten Dialog mit dem Kunden, der Kern jeder Messebeteiligung sei, so Mennekes.

Messen immer wichtiger

Die Messe hat ihre Bedeutung im Marketing-Mix der Unternehmen noch einmal erhöht: Rund 80 Prozent der Aussteller betrachten Messen als wichtig oder sehr wichtig in der Kommunikation mit ihren Unternehmenskunden. Nur die eigene Website wird als permanente Basiskommunikation noch wichtiger eingeschätzt, der Außendienst

BESCHRIFTUNGEN **imhof**
imhof-werbung.de · Nürnberg ☎ 31 88 0 88 entwerfen - drucken - beschriften

rangiert auf Platz drei. Aus der Auma-Erhebung geht auch hervor, dass selbst in Zeiten von E-Mail und Videokonferenz ein Viertel der Befragten die Messebeteiligungen im Zentrum ihrer Marktkommunikation sehen. Weitere knapp 50 Prozent betrachten Messen auf einer Stufe mit anderen wichtigen Instrumenten. Entsprechend wird der Anteil von Messeausgaben am gesamten Marketing-Budget im Business-to-Business-Bereich für die Jahre 2015/16 bei 45 Prozent liegen. Dieser Anteil liegt über den Werten der letzten fünf Jahre.

Messen im Ausland

Mit voraussichtlich 42 Mio. Euro wird das Bundeswirtschaftsministerium 2015 wieder 253 Messebeteiligungen im Ausland fördern. Wichtigste Länder im Programm sind China mit 52 Beteiligungen vor Russland (41), den Vereinigten Arabischen Emiraten (23), den USA (21) und Indien (16). Zwar konnte eine Etat Kürzung beim Bund für dieses Programm abgewehrt werden, im Prinzip hält der Auma aber in den nächsten Jahren eine schrittweise Etaterhöhung für dringend notwendig. Erst durch das Auslandsmesseprogramm seien viele Mittelständler zu Exporteuren ge-

worden, unterstreicht Mennekes. Die Auslandsmessen deutscher Veranstalter böten gerade kleinen und mittleren Unternehmen einen direkten Zugang zu einzelnen Auslandsmärkten in gewohnter Qualität. Schließlich hätten die Gemeinschaftsbeteiligungen im Ausland unter dem Label „Made in Germany“ eine besonders hohe Attraktivität und stünden nach wie vor für exzellente Qualität zu fairen Preisen. 2014 beteiligten sich über 600 Aussteller an den geforderten Gemeinschaftsständen auf 47 Messen.

Für das abgelaufene Messejahr konstatiert der Auma vorläufig ein leichtes Messewachstum. Demnach seien die Aussteller- und Besucherzahlen der 176 Messen in Deutschland im Vergleich zu ihren Vorveranstaltungen leicht gewachsen. Auch dies bestätige die hohe Wertschätzung von Messen als Dialoginstrument, so Mennekes. Grund für die weiter leicht wachsende Besucherzahl sei insbesondere die hohe Zufriedenheit mit bisherigen Messebesuchen. Für 2015 erwartet der Auma in Summe weitgehend stabile Messeergebnisse. (tt.)

 www.auma.de



Messebau | Eventbau | Objektbau

WSV-Messebau GmbH
Ihr Partner aus der Metropolregion



ANZEIGE

WE BUILD IDEAS, FROM SIZE S UP TO XL

Vom Konzept zur Produktion

Wir sind engagierte und flexible Spezialisten, die wissen, wie eine optimale Präsentation realisiert wird. Was uns ausmacht ist ein hohes Kompetenzangebot rund um den Messe-, Event- und Objektbau, der Blick für das große Ganze bis hin zum kleinsten Detail.

Wir übernehmen den gesamten Ablauf der handwerklichen Projektsteuerung und Fertigung. Mittels CAD-basierter Planung haben wir beste Voraussetzungen geschaffen, um Ihre Wünsche und Ziele in meisterlicher Qualität umzusetzen.

Unsere Produktion sichert einen präzisen Übergang vom Plan in die Realität. Wir führen den Umsetzungsprozess als Ganzes und integrieren alle beteiligten Fachgewerke.

Lernen Sie uns unverbindlich kennen und vereinbaren Sie einfach ein persönliches Beratungsgespräch.

www.wsv-gruppe.de

BAYERISCHE MESSEBETEILIGUNGEN 2015

Extra-Schub für das Auslandsgeschäft



Foto: Claren Griffin/Thinkstock

federführend für alle bayerischen IHKs im Jahr 2015 folgende Messen:

THIS - Tokyo Health Industry Show, 11. bis 13. März 2015, Tokio / Japan
www.this.ne.jp/eng/

China International Medical and Equipment Fair - Fachmesse für medizinische Geräte, 15. bis 18. Mai 2015, Shanghai / China
<http://en.cmef.com.cn>

Thai Water - International Trade Fair for Water and Wastewater Management, 10. bis 13. Juni 2015, Bangkok / Thailand
www.thai-water.com

FIME - International Medical Exposition, 5. bis 7. August 2015, Miami / USA
www.fimeshow.com

SAECCE - SAE China Congress and Exhibition, 27. bis 29. Oktober 2015, Shanghai/Anting / China
www.saecce.com/en/

CHTF - China Hi-Tech Fair, 16. bis 21. November 2015, Shenzhen / China
www.chtf.com

■ Das „Bayerische Messebeteiligungsprogramm 2015“ des Freistaates bietet eine kostengünstige Einstiegshilfe in attraktive Auslandsmärkte. Die finanzielle Förderung minimiert das Risiko für die teilnehmenden Firmen. Außerdem werden Unternehmen bei der Vorbereitung und Abwicklung unterstützt. Zum Service gehören u.a. schlüsselfertige Übergabe der Messestände, Bereitstellung von Informationen über die Zielländer, Vermittlung günstiger Sammeltransporte, Organisation firmenübergreifender Werbemaßnahmen, Dolmetscherdienst sowie eine umfangreiche Betreuung vor Ort.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken organisiert gemeinsam mit Bayern International, eine Tochtergesellschaft des Wirtschaftsministeriums,

➔ IHK, Tel. 0911 1335-396
doris.schneider@nuernberg.ihk.de
www.bayern-international.de

**TAGEN UND FEIERN
IN EINZIGARTIGER
KULISSE**

Der ideale Rahmen
für Tagungen, Kongresse,
Seminare, Firmenfeste,
Jubiläumsfeiern und vieles mehr!

www.meistersingerhalle.com

**MEISTERSINGERHALLE
NÜRNBERG**

NÜRNBERG

ANZEIGE

AFAG-Messen Nürnberg auf Erfolgskurs

Seit 67 Jahren operiert einer der erfolgreichsten, privaten deutschen Messeveranstalter, die AFAG Messen und Ausstellungen, von Nürnberg aus und hat bisher fast 800 internationale und überregionale Messeveranstaltungen für die unterschiedlichsten Branchen und Themen inszeniert und erfolgreich durchgeführt.

Den Reigen der AFAG-Messen 2015 in Nürnberg eröffnet vom 22. - 25. Februar die HOGA – Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie & GV, die ihr 65. Messejubiläum feiern kann. Im März (18.-22.03.) folgt die Freizeit Messe mit dem Internationalen Reisemarkt und den Themenbereichen Garten, Outdoor sowie Caravan- und Wohnmobil-Salon, am 21. + 22. März ist hier die erfolgreichste deutsche Whisk(e)y-Messe THE VILLAGE integriert.

Im Herbst folgt vom 24.10. - 1.11. die Consumenta als Lifestyle-Messe mit vielen, innovativen Themenangeboten wie z.B. „Faszination Pferd“, iENA – Internationale Fachmesse „Ideen-Erfindungen-Neuheiten“ und START-Messe für Un-

ternehmens-Gründung, -Finanzierung, -Entwicklung und -Nachfolge.

Herausragende Aushängeschilder sind die interlift – Internationale Fachmesse für Aufzüge, Komponenten und Zubehör vom 13.- 16.10. 2015 und die GrindTec – Internationale Fachmesse für Schleiftechnik vom 16. - 19. 03. 2016, die beide in der Messe Augsburg stattfinden. Beide Messen haben den Status einer Weltleitmesse – zwei Drittel der Aussteller und mehr als 50% der Besucher kommen aus dem Ausland. Weitere Spezialmessen der AFAG sind z.B. die DCONex – Fachmesse & Kongress „Schadstoffmanagement“ in Essen und die AMERICANA – Internationale Messe für Reitsport und Westernkultur in Augsburg.

Die AFAG leistet mit ihren Messen in Nürnberg, Augsburg und Würzburg sowie mit ihrem internationalen Engagement einen wichtigen Beitrag zur Erfolgsbilanz des Messeplatzes Bayern.

www.afag.de, info@afag.de

Messe-Termine

Veranstaltungen der AFAG Messen und Ausstellungen GmbH



22. - 25. Februar 2015
HOGA Nürnberg
Fachmesse für Hotellerie,
Gastronomie und GV
www.hoga-messe.de



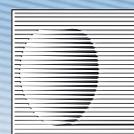
18. - 22. März 2015
Freizeit-Messe Nürnberg
Touristik, Caravanning,
Outdoor, Garten+Heim
www.freizeitmesse.de



24. Oktober - 1. November 2015
Consumenta Nürnberg
Publikumsmesse für Lifestyle
mit Bauen & Wohnen
www.consumenta.de



27. Oktober - 1. November 2015
Faszination Pferd Nürnberg
Messe, Sport + Show
www.faszination-pferd.de



29. Oktober - 1. November 2015
iENA Nürnberg
Internationale Fachmesse
„Ideen - Erfindungen - Neuheiten“
www.iena.de



Ausführliche Information über Konzept und Angebotsgruppen:
AFAG Messen und Ausstellungen GmbH
Messezentrum 1, 90471 Nürnberg
☎ (09 11) 9 88 33-0 • 📠 (09 11) 9 88 33 - 500
www.afag.de • info@afag.de



Mitglied der Gesellschaft zur freiwilligen
Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen



Mitglied im Fachverband
Messen und Ausstellungen

NÜRNBERGMESSE

Ein Glücksfall

Mit dem Fall der Mauer vor 25 Jahren rückte Nürnberg wieder in die Mitte Europas. Profitiert hat davon auch der Messestandort.

Nicht die Messen in Berlin oder Leipzig, sondern die NürnbergMesse sieht sich als großer Gewinner der Deutschen Einheit. Bis 1989 lag Nürnberg „knirsch neben dem Eisernen Vorhang“, das habe viele Aussteller und Besucher abgeschreckt, erklärte der Geschäftsführer Dr. Roland Fleck bei der Jahrespressekonferenz. Mit dem Fall der Mauer rückten Nürnberg und der Messestandort geografisch und wirtschaftlich wieder in die Mitte Europas. Im Vierteljahrhundert danach verdreifachte sich die Anzahl der Aussteller und die Nettofläche der Messe, die Besucherzahl wuchs um 34 Prozent, der Umsatz stieg um den Faktor 15.

Auch von der EU-Osterweiterung vor zehn Jahren habe die Messe profitiert. Als „kleinen Traum“, bezeichnete Geschäftsführer Peter Ottmann die Besucherzahl aus diesen Ländern. So belegt die Tschechische Republik mit rund 12 000 Besuchern Platz 3 im Nationen-Ranking, nach Österreich und Italien. Polen und Russland folgen mit rund 7 800 bzw. 7 500 Besuchern auf Platz 7 bzw. 9. Zusammen kommen jährlich rund 35 000 Fach-

besucher aus den Ländern Osteuropas zu den Messen in Nürnberg.

Insgesamt nahmen im Jahr 2014 rund 1,3 Mio. Fachbesucher und 29 000 Aussteller an den 151 Veranstaltungen der NürnbergMesse teil, was ein Plus von je sieben Prozent bedeutet. Nie sei die Messe internationaler gewesen, so Fleck und Ottmann. Um fünf Prozent hat der Anteil der ausländischen Aussteller zugelegt und erreichte damit einen Höchstwert von 43 Prozent, unter den Besuchern kommt gut jeder Fünfte aus dem Ausland. Die Messen mit den meisten Ausstellern aus dem Ausland sind die Interzoo (82 Prozent), die Waffen- und Outdoor-Messe IWA (78) und die Biofach (70).

21 der 36 Fachmessen vermeldeten 2014 Veranstaltungsrekorde, darunter die Messen Euroguss, Embedded World und Enforce Tac. Ein Rekordjahr hatten auch einige Veranstaltungen, die die NürnbergMesse im Ausland organisiert, darunter die Glass South America, die Biofach China und die SAE-China (SAECC).

Manch einer findet den Weg
zur besten Messepräsentation
etwas schneller!

www.messebau-rehorst.de
info@messebau-rehorst.de

Messebau?
Rehorst!



Manfred Rehorst Messe- und Ausstellungsbau GmbH
Gewerbegebiet Ost 46 · 91085 Weisendorf · Tel. +49 (0)9135 729 793



Auf allen Kanälen präsent: CSU-Parteitag, BR-Sternstunden-Gala und Wetten dass...?-Finale fanden allesamt am Wochenende 12./13. Dezember im NCC Ost in Nürnberg statt. Messechef Dr. Roland Fleck nutzte die Gelegenheit, Bundeskanzlerin Angela Merkel erstmals zum Eintrag ins Goldene Buch der NürnbergMesse zu bewegen.

Trotz der vielen Rekordergebnisse erreichte die Messe 2014 keinen neuen Umsatzrekord. Sie setzte rund 230 Mio. Euro um und verfehlte die Höchstmarke von 236 Mio. Euro aus dem Jahr 2012. Grund dafür sei im eigentlich turnusmäßig starken Messejahr die fehlende Fach Pack. Die nach Ausstellern fünfgrößte Messe im Portfolio der Nürnberger setzt alle drei Jahre aus, wenn in Düsseldorf die Interpack stattfindet. Dennoch zeigten sich die Geschäftsführer zufrieden mit dem Jahr, so habe man die fehlende Fach Pack mit anderen Veranstaltungen nahezu ausgleichen können, nur um ein Prozent fielen die Aussteller- und Besucherzahlen im Vergleich zu 2012. Die belegte Fläche blieb mit rund 990 000 Quadratmetern etwa gleich.

Krisenherde und Wachstumschancen

Um noch mehr Aussteller und Fachbesucher auf die Veranstaltungen der NürnbergMesse zu bringen, haben die Messemacher ihr weltweites Netz an Auslandsvertretungen 2014 weiter ausgebaut. Über die Auslandshandelskammer in Bogotá und eine freie Handelsvertreterin in Teheran werden künftig die Märkte Kolumbien bzw. Iran und Irak bearbeitet. Kolumbien sei seit Langem ein interessanter Markt, doch die Sicherheitslage habe es

bisher nicht zugelassen, sich dort stärker zu engagieren, erklärte Fleck. Anders sehe es im Iran und Irak aus. Das Engagement im Mittleren Osten sei perspektivisch zu verstehen, die NürnbergMesse wolle dort erste Kontakte knüpfen und den Unternehmen signalisieren, dass man an einer Zusammenarbeit interessiert sei.

Unternehmenszukäufe im Blick

Für das neue Jahr steht ganz oben auf der Aufgabenliste von Fleck und Ottmann ein Masterplan, der die zukünftige Entwicklung des Messestandorts festlegen soll. Mittelfristig hält man am Ziel fest, bis zum Jahr 2020 zu den fünf größten deutschen und den zehn größten Messen weltweit zu gehören. Mit organischem Wachstum allein sei dies aber nicht zu stemmen, weshalb man sich ständig mit der Sondierung möglicher Zukäufe beschäftige, so Fleck. Die Erwartungen für das Jahr 2015 seien gespalten. Ein um rund zwei Prozent wachsendes Bruttoinlandsprodukt auf der einen, aber rund 40 Krisenherde weltweit auf der anderen Seite, machen eine Einschätzung schwierig. Fleck und Ottmann erwarten einen Umsatz von rund 190 bis 200 Mio. Euro. (mh.)

www.nuernbergmesse.de



LIKE APART
Serviced Apartments

Reservieren Sie Ihr möbliertes Apartment

Die ideale Unterkunft für Messebesucher zu attraktiven Übernachtungspreisen.

Tel. 0911-979 219-30
info@likeapart.de
www.likeapart.de

ANZEIGE

AM FÜRTHER GOLFPARK

Entspanntes Wohnen während der Messe

„Einziehen, Wohlfühlen, sich um nichts kümmern müssen – das ist das Konzept des Like Apart Fürth“, erklärt Betriebsleiterin Juliane Marx. Die Kombination aus Unkompliziertheit und Komfort sei gerade auch für vielbeschäftigte Aussteller und gestresste Messebesucher attraktiv. Die vollmöblierten Apartments mit eigener Küchenzeile bieten den Komfort einer kleinen Wohnung und zugleich die Vorzüge des Hotels: Mietbar ab einem Tag kann man durch das Key-Card-System zu jeder Tages- und Nachtzeit anreisen. Darüber hinaus stellt das Haus diverse Services wie Einkaufsdienste, Frühstücksbüffet oder Wäscheservices bereit. Ein weiteres Plus: Zentral in der Metropolregion gelegen, ist man nicht nur schnell in den umliegenden Stadtzentren, auch die Nürnberger Messe ist in 25 Minuten erreicht.

ERNST KICK

Er will nicht nur spielen

2015 bringt neue Angebote auf der Spielwarenmesse und eine eigene Fachmesse für Papier-, Büro- und Schreibwaren.



Foto: Alex Scheibert / Spielwarenmesse

Schmiedet große Pläne:

Ernst Kick, Vorstandsvorsitzender der Spielwarenmesse eG, auf der Galerie der neuen Halle 3A.

Die Spielwarenmesse eG hat sich für das neue Jahr einige große Veränderungen vorgenommen. Wenn sich vom 28. Januar bis zum 2. Februar 2015 in Nürnberg rund 76 000 Fachhändler aus über 120 Ländern treffen, um sich auf der Spielwarenmesse über aktuelle Trends der Spielwarenwelt zu informieren, wird die 2014 eingeführte Produktgruppe „Lifestyle & Trendartikel“ erstmals in einem eigenen Bereich im Ein-

gang Mitte zu finden sein. Gezeigt werden dort Mode, Accessoires, Dekoration, Design-Spielwaren und viele weitere Artikel, die Ausdruck eines Lebensstils sind.

In der neuen Halle 3A präsentiert die „TrendGallery“ die globalen Spielwarentrends des Jahres. Zusammengestellt wurden sie von einem neunköpfigen Gremium, dem „TrendComittee“. Fachwissen u.a. zu den Themen Digitalisierung des Handels, Zukunftstrends und E-Mail-Marketing vermitteln internationale Referenten bei kostenlosen Vorträgen im „Toy Business Forum“. Und die Lieblingsstücke der Einkäufer und Händler werden wie in den vergangenen Jahren mit den „ToyAwards“ ausgezeichnet. Besonderes Augenmerk legt die Messe, auf der laut Veranstalter 2 700 Aussteller rund 70 000 Neuheiten aus zwölf Produktgruppen präsentieren werden, auf Messeneulinge: Ein vom Bundeswirtschaftsministerium geförderter Gemeinschaftsstand der „Jungen Innovativen Unternehmen“ wird ebenso vor Ort sein wie das „New Exhibitor Center“ für Neuaussteller.

Insights-X geht an den Start

Im Gegensatz zur Spielwarenmesse, die bereits zum 66. Mal stattfindet und somit auf eine lange Tradition zurückblicken kann, steckt die Messe Insights-X noch in den Kinderschuhen – genauer gesagt in der heißen Phase der Vorbereitung. Vom

**AUS TRADITION. MIT ZUKUNFT.
IN VOLLER BREITE.**

Die internationale Branche trifft sich zum wichtigsten Termin der metallbe- und -verarbeitenden Industrie 2015 in Deutschland.



24. – 27. Februar 2015

Internationale Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Automatisierungstechnik
Internationale Zuliefermesse für Teile, Komponenten, Module und Technologien

Leipziger Messe GmbH | Messe-Allee 1, 04356 Leipzig | Germany

RUNDUM-SORGLOS-SERVICE FÜR IHREN WELTWEITEN EXPORTERFOLG



- Messförderung
- Vertriebssupport
- Networking mit politischer Begleitung
- Markterkundung
- Werbung für bayerische Firmen weltweit



Alles für Ihren weltweiten Exporterfolg
www.bayern-international.de

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie



8. bis 11. Oktober 2015 wird die Fachmesse für Papier-, Büro- und Schreibwaren (PBS) im Nürnberger Messezentrum Premiere feiern: Einkäufer und Fachhändler können sich dann über Produkte und Neuheiten für Büro und Schule sowie über Gestaltungsmaterial für Künstler und Kreative informieren. Markenhersteller aus Mittelfranken unterstützen die neue Veranstaltung, allen voran Faber-Castell, Staedtler und Schwan-Stabilo.

Die Spielwarenmesse eG als Veranstalterin hat außerdem früh den Kontakt zu Handels- und Herstellerverbänden der PBS-Branche gesucht und gemeinsam mit ihnen das Messekonzept entwickelt. Verbindungen zu zahlreichen Akteuren der Branche bestanden in vielen Fällen ohnehin über die Spielwarenmesse. „Wir sind bereits seit

Jahren Partner der Branche und wollen nun in einem strategischen Schulterschluss neue Wege gehen und neue Konzepte umsetzen“, so Ernst Kick, Vorstandsvorsitzender der Spielwarenmesse eG. Der Verband „duo schreib & spiel“ wird seine Herbsttagung mit 250 Teilnehmern im Rahmen der Insights-X durchführen.

Seit November können sich Aussteller für die neue Fachmesse auf der Website anmelden, die Besucherregistrierung wird im Mai 2015 freigeschaltet werden. „Wir freuen uns sehr, dass sich schon jetzt für alle Produktgruppen namhafte Aussteller für die Insights-X angemeldet haben“, so Kick.

 www.spielwarenmesse.de
www.insights-x.com

ANZEIGE

BBCO MESSEMANUFAKTUR GMBH

Perfekt präsentieren. Nachhaltig kommunizieren.

Sekunden sind es, die entscheiden: über den Besuch des Messestandes, über die Beschäftigung mit dem Angebot des ausstellenden Unternehmens.

Von Mensch zu Mensch

Der richtige Auftritt ist die Bedingung für den Erfolg einer Messebeteiligung. Für den Erfolg Ihres Unternehmens in der Zukunft. Damit dieser erste Eindruck stimmt, entwickelt bbco MesseManufaktur Messestände, die authentisch und stimmig Ihrer Markenkommunikation entsprechen: perfekt abgestimmt auf die Erfordernisse in „3-D“, der Livekommunikation von

Mensch zu Mensch. Dann wird aus Information nachhaltig wirkender Austausch, aus Kontakten vertrauensvolle, lange währende Partnerschaften.

In handwerklicher Qualität

Die ausgezeichneten Messemacher aus Veitsbronn unterstützen Sie dabei in allen Belangen rund um das Thema Messe, Produktpräsentation und Showroom. Vom ersten Entwurf, über die Fertigung in handwerklicher Qualität, bis zur perfekten Umsetzung.

Am Messeplatz Nürnberg und weltweit.

Alles außer gewöhnlich.



bbco
MesseManufaktur

www.bbco-messemanufaktur.de

FRAUENMESSE FRANKEN 2015

Messe für Unternehmerinnen

■ Am Samstag und Sonntag, 28. Februar und 1. März 2015 findet in der Stadthalle Fürth zum fünften Mal die „Frauenmesse Franken“ statt (jeweils 12 bis 18 Uhr). Nach Angaben der Veranstalterinnen Elke Heinemann (Frida Frauenreisen) und Eva Göttlein (Projektagentur Göttlein) ist es die größte Unternehmerinnen-Messe dieser Art in Deutschland. Die Messe sei eine Plattform für selbstständige und freiberuflich tätige Frauen aus der Metropolregion Nürnberg und habe im vergangenen Jahr 2 000 Besucherinnen und Besucher verzeichnet. Auf der diesjährigen

Frauenmesse präsentieren sich 130 Firmen aus 50 unterschiedlichen Branchen. Im Begleitprogramm sind Fachvorträge, eine Modenschau und Workshops vorgesehen. „Bei der Frauenmesse Franken handelt es sich nicht um eine Konsummesse für Frauen, begrenzt auf Mode, Beautyprodukte und Wellness. Sie soll im Gegenteil als Forum dienen, auf der sich von Frauen geführte Firmen vorstellen können“, so die Veranstalterinnen.

 www.frauenmesse-franken.de



ANZEIGE

Kommunikation im Raum, die im Gedächtnis bleibt

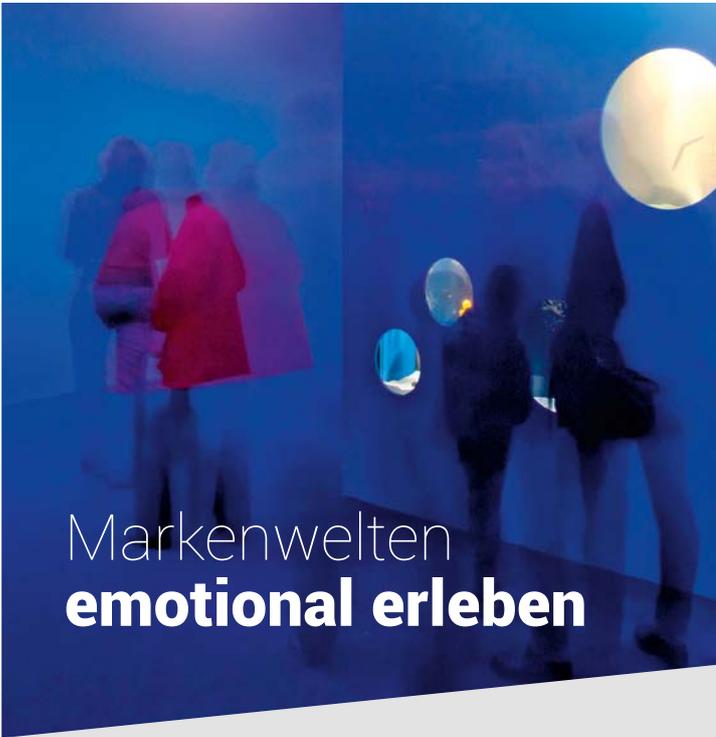
Impuls-Design – Kreativität ist unsere Stärke

Unternehmen, die in Ihrem Markt bestehen möchten, müssen sich als Marke etablieren. Dabei gilt es vor allem Traditionen, Geschichten und Emotionen zu vermitteln. Doch wie lassen sich diese in der heutigen Informationsflut eindrucksvoll präsentieren? Durch Kommunikation im Raum! Durch klare Strukturen und eindrucksvolle Erlebnisse. Durch deutliche Botschaften und viel Raum zum Entdecken. So können Marken auf eigene Faust hautnah erlebt werden.

Kommunikation im Raum ist seit 26 Jahren unsere Expertise. Wir konzipieren, planen und produzieren Ausstellungen und räumliche Kommunikation für öffentliche und private Auftraggeber. Als Maßstab für unseren Erfolg gilt, dass unsere Projekte Emotionen wecken, komplizierte Zusammenhänge erklären und die Besucher begeistern. Unser Leistungsspektrum sichert optimale Ergebnisse für Ihren Markenauftritt.

Impuls-Design übernimmt

- Konzeption
- Entwurfsplanung
- Ausführungsplanung
- Realisation inklusive Grafikdesign, Screendesign, audio-visuelle Inhalte und Animationen.



Markenwelten
emotional erleben

impuls-design

Ausstellungen-Medien-Kommunikation

Von der Idee bis zur Realisierung Ihrer Markenwelt übernimmt Impuls-Design den raumbildenden Ausbau und die Szenografie, interaktive Exponate und Beleuchtung, sowie die Integration von Originallexponaten.

- Ungewöhnliche Raumgestaltung
- Überraschende Erlebnisse
- Interaktion und Spaß für Jung und Alt
- Neue Art von Markenerlebnis

impuls-design GmbH & Co KG, Gerberei 19, 91054 Erlangen

www.impuls-design.de

Messekalender Nürnberg 2015

Das Messezentrum Nürnberg wird auch im Jahr 2015 seinem Ruf als einer der führenden Messestandorte in Europa gerecht. Die NürnbergMesse und eine Reihe weiterer Veranstalter organisieren in diesem Jahr rund 40 Messen.

eltec 2015

14. bis 16. Januar

Eltec

Die Messe für Elektro- und Energietechnik

www.eltec.info



22. bis 25. Februar

Hoga

Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung

www.hoga-messe.de



ALTENPFLEGE 2015

24. bis 26. März

Altenpflege

Die Leitmesse der Pflegewirtschaft

www.altenpflege-messe.de



spielwarenmesse

28. Januar bis 2. Februar

Spielwarenmesse

International Toy Fair Nürnberg

www.spielwarenmesse.de



24. bis 26. Februar

Embedded World

Exhibition & Conference

www.embedded-world.de



15. bis 16. April

Eurotrade

Internationale Restposten- und Handelsmesse

de.eurotradefair.nl

BIOFACH2015

into organic

11. bis 14. Februar

BioFach

Weltleitmesse für Bio-Produkte

www.biofach.de

ENFORCE TAC by IWA

4. bis 5. März

Enforce Tac

International Exhibition & Conference – Law Enforcement, Security and Tactical Solutions

www.enforcetac.com



21. bis 23. April

European Coatings Show

plus Adhesives, Sealants, Construction Chemicals

www.european-coatings-show.com

VIVANESS2015

into natural beauty

11. bis 14. Februar

Vivaness

Leitmesse für Naturkosmetik und Wellness

www.vivaness.de



6. bis 9. März

IWA

OutdoorClassics

Weltleitmesse für Jagd- und Sportwaffen, Outdoor und Zubehör

www.iwa.info

smt hybrid packaging



5. bis 7. Mai

SMT Hybrid Packaging

Systemintegration in der Mikroelektronik Internationale Fachmesse und Kongress

www.mesago.de/smt



18. bis 19. Februar

FeuerTrutz

Fachmesse mit Kongress für vorbeugenden Brandschutz

www.feuertrutz-messe.de

Werkstätten:Messe 2015

12. bis 15. März

Werkstätten:Messe

Fachmesse für berufliche Rehabilitation und Leistungsschau der Werkstätten für behinderte Menschen

www.werkstaettenmesse.de



12. bis 13. Mai

akademika

Die Jobmesse

www.akademika.de



20. bis 21. Februar

inviva

Die Messe für das Leben ab 50

www.inviva.de



18. bis 22. März

Freizeit Messe Nürnberg

www.freizeitmesse.de



13. Mai bis 16. Mai

Stone+tec Nürnberg

Internationale Fachmesse für Naturstein und Natursteinbearbeitung

www.stone-tec.com

**SENSOR+TEST 2015**
DIE MESSTECHNIK-MESSE
The Measurement Fair

19. bis 21. Mai

Sensor+Test

Die Messtechnik-Messe

Internationale Messe für Sensorik, Mess- und Prüftechnik mit begleitenden Kongressen

www.sensor-test.de**PCIM****EUROPE**

19. bis 21. Mai

PCIM Europe

International Conference and Exhibition for Power Electronics, Intelligent Motion, Renewable Energy and Energy Management

www.mesago.de/pcim**AUTOMOTIVE ENGINEERING EXPO 2015**PROZESSKETTE
KAROSSERIE
VOM KONZEPT ZUR ENDMONTAGE

9. bis 10. Juni

Automotive Engineering Expo

Prozesskette Karosserie - vom Konzept zur Endmontage

www.automotive-engineering-expo.com**CO-REACH**
2015

24. bis 25. Juni

CO-REACH

Die Dialogmarketing-Messe

www.co-reach.de**E | DPC**

15. bis 16. September

E|DPC

Electric Drives Production – Konferenz und Ausstellung

www.mesago.de/edpc

17. bis 19. September

Paddle Expo

The International Paddle Sports Trade Show

www.paddleexpo.com**FachPack 2015**

29. September bis 1. Oktober

FachPack

Fachmesse für Verpackung, Technik, Veredelung und Logistik

www.fachpack.de

6. bis 8. Oktober

it-sa

Die IT Security-Messe

www.it-sa.de

8. bis 11. Oktober

Insights X

Fachmesse für Papier-, Büro-, Schreibwaren

www.insights-x.com

9. bis 10. Oktober

Abi Pure

Messe für Bildung und Karriere

www.azubitage.de/nuernberg

10. bis 11. Oktober

Evenord

Fachausstellung für das Fleischerhandwerk

www.nuernbergmesse.de/evenord

14. bis 15. Oktober

Kommunale

Fachmesse und Kongress für Kommunalbedarf

www.kommunale.de

18. bis 19. Oktober

Haare

Fachmesse für Friseure, Kosmetiker und Nail Designer und Bayerische Meisterschaft der Friseure

www.haare-bayern.de

21. bis 22. Oktober

ConSozial

Fachmesse und Congress des Sozialmarktes

www.consozial.de

24. Oktober bis 1. November

Consumenta

Publikumsmesse für Lifestyle mit Bauen und Wohnen

www.consumenta.de

29. Oktober bis 1. November

iENA

Internationale Fachmesse

„Ideen – Erfindungen – Neuheiten“

www.iena.de**BrauBeviale 2015**

Raw Materials | Technologies | Logistics | Marketing

10. bis 12. November

BrauBeviale

Investitionsgütermesse für die internationale Getränkewirtschaft

www.braubeviale.de**sps ipc drives**Elektrische Automatisierung
Systeme und Komponenten
Internationale Fachmesse und Kongress

24. bis 26. November

SPS IPC Drives

Elektrische Automatisierung – Systeme und Komponente

www.mesago.de/sps

7. bis 10. Dezember

Berufsbildung

Berufsbildungsmesse und Bayerischer Berufsbildungskongress

www.berufsbildung.bayern.de

ANZEIGE

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise um das Jahr 1500

Das mittelalterliche Nürnberg war nach Köln die zweitgrößte Stadt im Deutschen Reich mit ca. 40.000 Einwohnern. Seinen besonderen Charakter hatte Nürnberg durch das Privileg der Freien Reichsstadt. Die Erhebung von Zöllen trug zum Wohlstand bei. Einen weiteren Grundstein setzte Kaiser Karl IV. mit der sog. „Goldenen Bulle“, in dem er bestimmte, dass jeder neu gewählte König oder Kaiser des Heiligen Römischen Reiches seinen ersten Reichstag in Nürnberg abhalten muss. Alle bedeutenden Herrscherfamilien wie zum Beispiel die Stauer, Hohenzollern und Habsburger kamen somit nach Nürnberg.



Beispiele. 1469 war Nürnberg die erste Handelsmetropole, die den Buchdruck einführt und somit Texte allgemein zugänglich machte. Der Buchdruck war eine Revolution, da bisher die Bibel und andere wichtige Texte in den Klöstern abgeschrieben wurden. Nun konnten Tausende von Exemplaren in kürzester Zeit gedruckt und in ganz Europa verteilt werden. Bis heute zeigt sich das Innovationspotenzial Nürnbergs in der herausragenden Zahl der Patentanmeldungen. Diese Einstellung und das aktive Einbringen

der Überzeugungen zeigen den deutlichen Unterschied der Nürnberger.

In Nürnberg kreuzt sich in der damaligen Zeit alle **wichtigen Handelswege**. So wurde das Handelszentrum auch das Zentrum des Gedankenaustausches. Geprägt durch Kaufleute, wie die Patrizierfamilien Tucher, Stromer, Schürstab und Dichter wie Hans Sachs und Künstler wie Albrecht Dürer und die Humanisten wie Philipp Melanchthon und Willibald Pirckheimer entstand ein reger Austausch und auch eine gute Ausbildung der Jugend.

Die bis dato geltenden religiösen Bräuche waren bestimmt durch den Ablasshandel, eine willkürliche Ämtervergabe und undurchsichtige Privilegien. Diese Missstände und der eskalierende Streit über die Unterschiedlichkeit der religiösen Auffassungen führten zum Einlenken des Rates der Stadt und zur Reformation, d.h. zur Erneuerung der kirchlichen Verhältnisse nach der Heiligen Schrift.

Der „**Nürnberger Witz**“ – Ideenreichtum - war und ist - ein besonderes Merkmal Nürnbergs. Die Schöpfung eines Rasters für dreidimensionales Malen Albrecht Dürers; die Erfindung der ersten Taschenuhr um die Schule von Peter Henlein und das Ziehen der feinsten Drähte der Drahtzieher sind nur einige

Entdecken Sie die historischen Orte der Reformation in der Altstadt: vom Heilig-Geist-Spital über das Hans-Sachs-Denkmal bis zum Albrecht-Dürer-Haus!

www.highlights-nuernberg.com

Stauß

Events

Ihr Event-Spezialist

Wolfsteiner Str. 4 • 90469 Nürnberg • Tel +49 911 48 77 16 • Mob. +49 173 340 14 35 • Fax +49 911 48 66 15
gabi.stauss@staussevents.de • www.staussevents.de

Information zu historischen Orten entdecken Sie unter www.highlights-nuernberg.com

- Nürnberg auf dem Weg in die Reformation
- Highlights in der Altstadt
- Rochusfriedhof
- Johannisfriedhof
- Reichsparteitagsgelände
- Wohlfühlplätze
- Berühmte Nürnberger Frauen

- Henker, Scharfrichter und Malefiz
- Nämbercher Gärtla
- Bronzeguss in Nürnbergs Altstadt
- Antike Götter in der Altstadt
- Madonnen und Heilige in Nürnbergs Altstadt
- Wasserspender und Wasserspiele in Nürnbergs Altstadt
- Ludwigskanal und Schwarzachklamm



Gabriele Stauß, zertifizierte Gästeführerin (IHK)



46

Besten-Ehrung in Berlin: Fünf Spitzen-Azubis kommen aus Mittelfranken.



48

Aktionstag informiert Schulabgänger über Vielfalt der Ausbildungsberufe.

IHK-Welt

VOLLVERSAMMLUNG

Bilanz der Wahlperiode

■ „Wir haben viel erreicht, sowohl bei der Entwicklung unserer Region als auch bei der Gestaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für unsere Mitgliedsunternehmen“, sagte IHK-Präsident Dirk von Vopelius vor der IHK-Vollversammlung. Das Parlament der Wirtschaft war am 16. Dezember zu seiner letzten Sitzung in der Wahlperiode 2010-2014 zusammengekommen. Besonders bei den fünf Exzellenzthemen Fachkräfte, internationale Präsenz, Energie/Rohstoffe, berufliche Bildung und Ehrbarer Kaufmann seien mit zahlreichen Projekten Erfolge erzielt worden. Kritisch äußerte er sich erneut über zwei Beschlüsse des Nürnberger Stadtrates und forderte dazu auf, an der direkten Autobahnbindung des Flughafens und der Erweiterung der Logistikflächen im Hafengebiet festzuhalten. Vopelius hatte seine erste Amtsperiode unter das Leitmotiv Vertrauen gestellt, um das Miteinander von Wirtschaft und Gesellschaft zu betonen. Er dankte allen ehren- und hauptamtlichen Mitstreitern für ihr Engagement und zeichnete insgesamt 18 Unternehmerpersönlichkeiten der Vollversammlung für zehn- bzw. zwanzigjährige Mitgliedschaft aus.

Die beiden wichtigsten Beschlüsse der Sitzung wurden jeweils einstimmig gefasst: Zum einen die von IHK-Verwaltungschef Joachim Wiesner eingebrachte Wirtschaftssatzung der IHK Nürnberg für Mittelfranken für das Jahr 2015 (siehe S.58) und zum anderen die Zustimmung zu den wirtschaftspolitischen Positionen des DIHK (www.diik.de Suchwort: WiPo). Über den Baufortschritt bei der Generalsanierung mit Teilneubau des IHK-Gebäudes am Hauptmarkt berichtete Bauausschuss-



Vorsitzender Wolf Maser. Die Arbeiten seien sowohl zeitlich wie finanziell im Plan.

Für eine lebhafte Diskussion sorgte das Thema Mindestlohn. Dabei wandten sich die Redner nicht gegen den Mindestlohn an sich, den die Unternehmen sowieso zahlten. Sondern es ging ihnen um die nochmals steigende Bürokratiebelastung, die Art und Weise der Kontrolle und des Vollzugs sowie die Einschränkung der Arbeitszeitflexibilität. Die geschilderten Probleme zusammenfassend, wurde noch im Dezember ein Brief an Ministerin Andrea Nahles verfasst. Darin wird an die Bundesministerin für Arbeit und Soziales appelliert, sowohl auf dem Gesetzeswege als auch beim Vollzug flexible Regelungen zu schaffen, z.B. bei der geplanten „Mindestlohndokumentationspflichten-EinschränkungsVO“ und bei der Regelung zur Höchstarbeitszeit.

Goldene Ehrennadeln: IHK-Präsident Dirk von Vopelius (h.r.) und Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch (l.) mit Wolf Maser, Hermann Weiler und Werner Behringer, die für 20-jährige Mitgliedschaft in der IHK-Vollversammlung ausgezeichnet wurden.



SPITZEN-AZUBIS

Fünf Deutsche Meister

Die besten Auszubildenden Deutschlands wurden bei einer Gala-Veranstaltung in Berlin ausgezeichnet. Fünf von ihnen kommen aus Mittelfranken.

Die bundesbesten IHK-Azubis des Prüfungsjahrgangs 2014 wurden in Berlin von DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel geehrt. Bei der Feier gratulierten sie den 232 Spitzen-Azubis in 223 Ausbildungsberufen. Fünf von ihnen hatten ihre Prüfung vor der IHK Nürnberg für Mittelfranken abgelegt:

- ▶ **Stefan Brütting**, Fluggerätemechaniker, Fachrichtung Instandhaltungstechnik, Aero-Dienst GmbH & Co. KG, Nürnberg
- ▶ **Benjamin Ehm**, Automobilkaufmann, Auto Zentrum Nürnberg - Feser GmbH, Nürnberg
- ▶ **Florian Martin**, Medientechnologe Druck, Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, Nürnberg
- ▶ **Natja Meyer**, Textillaborantin, TVU Textilveredlungsunion GmbH & Co. KG, Leutershausen
- ▶ **Torsten Möckel**, Flachglasmechaniker, ehem.: Glaswerke Arnold GmbH & Co. KG, Merkendorf

„Sie haben eine unschlagbare Leistung vollbracht und sind nun die besten Azubis Deutschlands in den IHK-Berufen – und das bei mehr als 320 000 Prüfungsteilnehmern“, sagte Schweitzer in seiner Eröffnungsrede. Der DIHK-Präsident bedankte sich auch bei den Eltern, Ausbildungsbetrieben und Berufsschullehrern der Bundesbesten für ihr Engagement. „Wir müssen künftig nicht nur intensiver für die Vielfalt unserer Ausbildungsberufe werben, sondern auch die Möglichkeiten zur Fortbildung bekannter und attraktiver machen. Es muss uns gelingen, die berufliche Bildung insgesamt als lohnende Alternative zur akademischen Bildung zu stärken“, mahnte Schweitzer. Dass angehende Meister und Fachwirte ihre Lehrgänge zum großen Teil aus eigener Tasche zahlen müssten, während ein Studium kostenfrei sei, sei eine Ungleichbehandlung. Verbesserungen beim Meister-BAföG seien daher dringend notwendig.

Die besten Azubis aus Bayern mit Moderatorin Barbara Schöneberger (3. Reihe Mitte), DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben (2. Reihe Mitte) und Carola Schaar, Präsidentin der IHK Halle-Dessau (1. Reihe Mitte).



Die Top-Azubis aus Mittelfranken:

Torsten Möckel (ohne Foto) (ehem.: Glaswerke Arnold, Merkendorf)



Stefan Brütting
(Aero-Dienst,
Nürnberg)



Natja Meyer
(TVU Textilveredelungs-
union, Leutershausen)



Benjamin Ehm
(Auto Zentrum
Nürnberg Feser)



Florian Martin
(Verlag Nürnberger
Presse)

Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel hob die große Bedeutung des dualen Ausbildungssystems hervor, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern: „Zusammen mit der Wirtschaft wollen wir dafür sorgen, dass angesichts einer zunehmenden Studierneigung eine berufliche Aus- und Weiterbildung stärker als Karriereoption wahrgenommen wird. Denn sie eröffnet auch im Vergleich zur akademischen Bildung eine vielversprechende berufliche Perspektive. Deutschland benötigt kompetente Facharbeiter, Fachwirte und Meister, um im internationalen Wettbewerb auf Dauer bestehen zu können.“ Andere Länder betrachteten das duale Ausbildungssystem als vorbildlich und als einen Grundpfeiler für die deutsche Wettbewerbsfähigkeit. Deshalb werben Bundeswirtschaftsministerium und Bundesbildungsministerium gemeinsam mit den Wirtschaftsverbänden für die duale Berufsausbildung, die Kampagne steht unter dem Motto „Berufliche Bildung – praktisch unschlagbar“.

Von den 232 Bundesbesten (davon 92 junge Frauen und 140 junge Männer) kommen die meisten aus Bayern (49), es folgen Nordrhein-Westfalen mit 43 und Baden-Württemberg mit 26 Besten. Gleich siebenmal standen zwei Beste im gleichen Ausbildungsberuf mit exakt der gleichen Punktzahl auf der Bühne. Bei den Bankkaufleuten gab es sogar drei Bundesbeste mit den gleichen Prüfungsergebnissen. Die beste Verkäuferin erreichte die unschlagbare Punktzahl von 100.

Mehr als 1 000 Gäste nahmen an der Preisverleihung teil – neben den Eltern der Besten auch Vertreter der Ausbildungsbetriebe, Berufsschullehrer, Bundestagsabgeordnete sowie Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammern. Entertainerin Barbara Schöneberger führte wie schon in den vergangenen Jahren durch die Veranstaltung, die live im Internet übertragen wurde.

www.dihk.de/bestenehrung

AKTIONSTAG HANDEL UND DIENSTLEISTUNG

Projekt zur Berufswahl



Die Jugendlichen präsentierten ihre Arbeitsergebnisse beim Aktionstag in der IHK Akademie Mittelfranken.

Schulabgängern die Vielfalt der Ausbildungsberufe in Handel und Dienstleistung vermitteln will der Aktionstag „Handel und Dienstleistung“, der in diesem Jahr zum siebten Mal durchgeführt wurde. Initiiert wurde dieses Projekt zur Berufsorientierung vom IHK-Ausschuss für Handel und Dienstleistung, Kooperationspartner sind Un-

ternehmen aus Handel und Dienstleistung. IHK-Vizepräsident Wolf Maser unterstrich bei seiner Begrüßung, dass diese Wirtschaftsbereiche gute Chancen für eine „Karriere mit Lehre“ böten.

In diesem Jahr konnten Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Bismarckstraße, Konrad-Groß-Mittelschule, Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule, Carl-von-Ossietzky-Mittelschule und Sabel Real- und Wirtschaftsschule (alle Nürnberg) sowie der Mittelschule Schwabacher Straße, Fürth, teilnehmen. Zunächst informierten Unternehmen einen Tag lang in den Schulen über die Ausbildung, anschließend waren die Jugendlichen einen Tag in den beteiligten Unternehmen zu Gast. Über diese Unternehmenstage haben die Schülerinnen und Schüler Präsentationen erarbeitet, die sie beim Aktionstag in der IHK Akademie Mittelfranken vorstellten.

NEUJAHRESEMPFANG

Erlanger Wirtschaft lädt ein

Am Donnerstag, 15. Januar 2014, 17:30 bis 22 Uhr, findet der „Neujahresempfang der Erlanger Wirtschaft“ in der Heinrich-Lades-Halle statt. Der Empfang wird als Gemeinschaftsveranstaltung der Erlanger Wirtschaftsverbände durchgeführt. Initiatoren sind Handelsverband Bayern, Kreisgewerkschaft, IHK-Gremium Erlangen, Bund der Selbständigen (BDS) und FaU Frauen als Un-

ternehmerinnen e.V. Im Mittelpunkt steht ein Vortrag von Flughafen-Geschäftsführer Dr. Michael Hupe zum Thema „Airport Nürnberg – Flughafen für die Metropolregion“. Anmeldung erforderlich, Unkostenbeitrag 15 Euro.

➔ Anmeldung: BDS, Fax 0911 204477
bds-nordbayern@bds-bayern.de

QUALITÄTSSIEGEL

Familienfreundliche Arbeitgeber



Der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) ist neuer Partner des Qualitätssiegels „Familienfreundlicher Arbeitgeber“, das von der Bertelsmann-Stiftung vergeben wird. Unternehmen, die auf ihre mitarbeiter- und familienorientierte Personalpolitik aufmerksam machen wollen, können sich einer Prüfung unterziehen und dann das Siegel für ihr Arbeitgeber-Marketing einsetzen. Denn um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, müssen sich die Betriebe um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf bemühen. Deutschlandweit dürfen

das Siegel rund 140 Unternehmen verwenden, die sich einem Audit durch unabhängige Prüfer gestellt hatten. Diese erfassen die Einstellung der Geschäftsführung gegenüber dem Thema Familienfreundlichkeit, untersuchen die betrieblichen Aktivitäten und führen eine anonymisierte Umfrage unter den Mitarbeitern durch. So ergibt sich ein Bild, wo der Betrieb aktuell steht und was nächste Schritte für mehr Familienfreundlichkeit sein können.

➔ www.familienfreundlicher-arbeitgeber.de

WIRTSCHAFTSKENNER INTERNATIONAL

Experten für Russland und die Türkei

■ Vor drei Jahren hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken zusammen mit dem Ausbildungsring Ausländischer Unternehmer e.V. (AAU) eine bundesweit einmalige Zusatzqualifikation ins Leben gerufen: den „Wirtschaftskenner international“ für Russland bzw. für die Türkei. Das Konzept: Auszubildende mit Wurzeln in diesen beiden Ländern absolvieren am Abend und am Wochenende parallel zu ihrer Ausbildung zusätzliche Unterrichtseinheiten, bei denen ihnen spezielle Kenntnisse über die Wirtschaftspartner Russland bzw. Türkei vermittelt werden. Vor Kurzem wurde der dritte Wirtschaftskenner-Lehrgang verabschiedet: IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch und AAU-Geschäftsführer Rainer Aliochin überreichten die Zeugnisse an neun „Wirtschaftskenner Russland“ und an sieben „Wirtschaftskenner Türkei“.

In den letzten drei Jahren haben insgesamt 60 junge Leute die IHK-Prüfung bestanden und konnten das entsprechende Zertifikat entgegennehmen. Vermittelt werden bei dem Zusatzunterricht Kenntnisse u.a. aus folgenden Bereichen: Wirtschaftsgeschichte und Wirtschaftssystem Russlands bzw. der Türkei, Zoll- und Steuerrecht, Marketing und Personalwirtschaft. Löttsch erklärte, durch den Lehrgang hätten die Absolventen wertvolle Kenntnisse erworben, die sie zu gefragten Mitarbeitern von Exportabteilungen machten. Deshalb gebe es erste „Nachahmer“ dieses Nürnberger Modells, die IHK Rhein-Neckar biete nun ebenfalls diese Zusatzqualifikation an.



Foto: Shtrigunov/Thinkstock

Ab 2015 hat die IHK Akademie Mittelfranken einen ähnlichen Lehrgang im Programm, den „Wirtschaftsexperten Türkei“. Er richtet sich an Fachkräfte mit türkischem Migrationshintergrund, die bereits fest im Berufsleben stehen und sich für eine Tätigkeit im Außenhandel weiterbilden wollen.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-231
 stefan.kastner@nuernberg.ihk.de
 www.ihk-nuernberg.de/wirtschaftskenner

UNGARN

Honorarkonsulat in Nürnberg

■ Dr. Siegfried Axtmann ist seit Oktober 2014 neuer Honorarkonsul von Ungarn in Nordbayern und in der Nachfolge von Günter Späth für die fränkischen Regierungsbezirke und die Oberpfalz zuständig.

Axtmann, Aufsichtsratsvorsitzender der Nürnberger Bedarfsfluggesellschaft FAI AG, erklärte bei seinem Antrittsbesuch in der IHK, dass ihm besonders der Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Nordbayern und Ungarn am Herzen liege. Derzeit unterhalten mehr als 600

mittelfränkische Firmen Geschäftskontakte zu ungarischen Partnern. 175 von ihnen sind dort langfristig in Form von Vertretungen, Niederlassungen, Produktionsstädten oder Joint-Ventures engagiert.

➔ Honorarkonsulat von Ungarn
 Flughafenstraße 124, 90411 Nürnberg
 Büroleitung: Erika Perezlényi
 Tel. 0911 36009-100
 info@ungarisches-honorar-konsulat-nuernberg.org



Foto: Fuchs

Honorarkonsul
Dr. Siegfried Axtmann (l.) mit
 IHK-Präsident Dirk von Vopelius.

NÜRNBERGER LAND / SCHWABACH / ROTH

Neue IHK-Geschäftsstelle



Geschäftsstellenleiter

Lars Hagemann.

■ Mit der neuen „Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth“ verstärkt die IHK die Aktivitäten im östlichen Mittelfranken. Die Leitung der Geschäftsstelle, die am Nürnberger Hauptsitz der IHK in der Ulmenstraße angesiedelt ist, hat der Jurist Lars Hagemann übernommen, der bislang in den Bereichen Personalwesen und Zentrale Aufgaben der IHK tätig war.

Die Geschäftsstelle deckt das Gebiet der regionalen IHK-Gremien Altdorf, Lauf a.d. Pegnitz, Hersbruck, Schwabach und Landkreis Roth ab.

Hagemann unterstützt die ehrenamtlich von Unternehmern geführten IHK-Gremien u.a. bei folgenden Aktivitäten: Wirtschaftsförderung, Prüfungen in der beruflichen Bildung, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und administrative Aufgaben. Die neue Geschäftsstelle ergänzt die bestehenden IHK-Vertretungen in Erlangen, Fürth und Ansbach, sodass die IHK in Mittelfranken jetzt flächendeckend präsent ist.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-302
lars.hagemann@nuernberg.ihk.de

Hans Henglein gestorben



■ Hans Henglein, Senior-Chef der Hans Henglein und Sohn GmbH in Abenberg-Wassermungenau, ist im Alter von 76 Jahren gestorben. Er hatte das Unternehmen, das in den 1930er Jahren als Fuhrbetrieb gegründet worden war, neu ausgerichtet und zu einem der führenden Hersteller von Kloßteig, Kartoffelnudeln und Teigwaren ausgebaut. Heute beschäftigt Hans Henglein und Sohn rund 800 Mitarbeiter und ist im In- und Ausland aktiv. Hans Henglein hat sich nicht nur als Unter-

nehmer um die Region verdient gemacht, sondern auch als Lokalpolitiker und Mäzen. Der IHK Nürnberg für Mittelfranken war der Verstorbene stets verbunden, im IHK-Gremium Landkreis Roth hat er sich viele Jahre für die Belange der Wirtschaft eingesetzt. Für seine großen Verdienste wurde Hans Henglein im Jahr 2010 mit der Auszeichnung „Lebenswerk“ geehrt, die gemeinsam von IHK-Gremium, Unternehmerfabrik Landkreis Roth, Rotary Club und Lions Club verliehen wird.

+++ DIHK-TICKER +++

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin – die Dachorganisation der deutschen IHKs – setzt sich bei Bundesregierung und EU für attraktive Rahmenbedingungen ein.

Seit Anfang November hat die Europäische Zentralbank (EZB) die **Bankenaufsicht** im Euro-Raum übernommen. Sie überwacht 120 systemrelevante Banken, darunter 21 deutsche. Aus Sicht des DIHK ist die europäische Bankenaufsicht ein notwendiger Schritt zur Vervollständigung des Binnenmarkts. Ab 2016 wird es einheitliche Regeln zur Bankenabwicklung geben. Der Einrichtung einer entsprechenden Behörde und eines Abwicklungsfonds in der Euro-Zone steht der DIHK allerdings kritisch gegenüber, weil dies indirekt zu einer Vergemeinschaftung der Schulden führen könnte. Zudem befürchtet der DIHK Interessenkonflikte, wenn die EZB Geldpolitik und Bankenaufsicht gleichzeitig betreibt. Der DIHK rät deshalb dazu, die Aufsicht auf eine eigenständige Behörde zu übertragen.

Die politische Diskussion über ein **Unternehmensstrafrecht** führe zu einer Kriminalisierung von Unternehmen, kritisiert der DIHK. Zudem bestehe kein wirklicher Regelungsbedarf für ein solches Strafrecht. Im bisherigen



Recht existieren bereits ausreichend scharfe und abschreckende Sanktionen mit hohen Bußgeldern. Einer langjährigen Forderung des DIHK entspricht dagegen, dass künftig mehr Anreize für Compliance-Maßnahmen

gesetzt werden sollen, z.B. indem sie bußgeldmindernd wirken. Es sei allerdings wichtig, dass Compliance-Maßnahmen für die jeweilige Branche, Unternehmensgröße und unternehmensspezifische Risiken angemessen seien. Einheitliche und starre Standards würden dagegen der Vielfalt der Unternehmen nicht gerecht.

Gute Nachricht für kleinere Betriebe: Unternehmen mit bis zu 25 Beschäftigten werden vom Rechtsanspruch auf **Familienpflegezeit** ausgenommen. Ursprünglich sollte die Grenze bei 15 Mitarbeitern liegen. Nun werden auch aufgrund der Bemühungen des DIHK 80 000 Unternehmen, die nach dem ursprünglichen Entwurf betroffen gewesen wären, von der Neuregelung ausgenommen.



Mediadaten

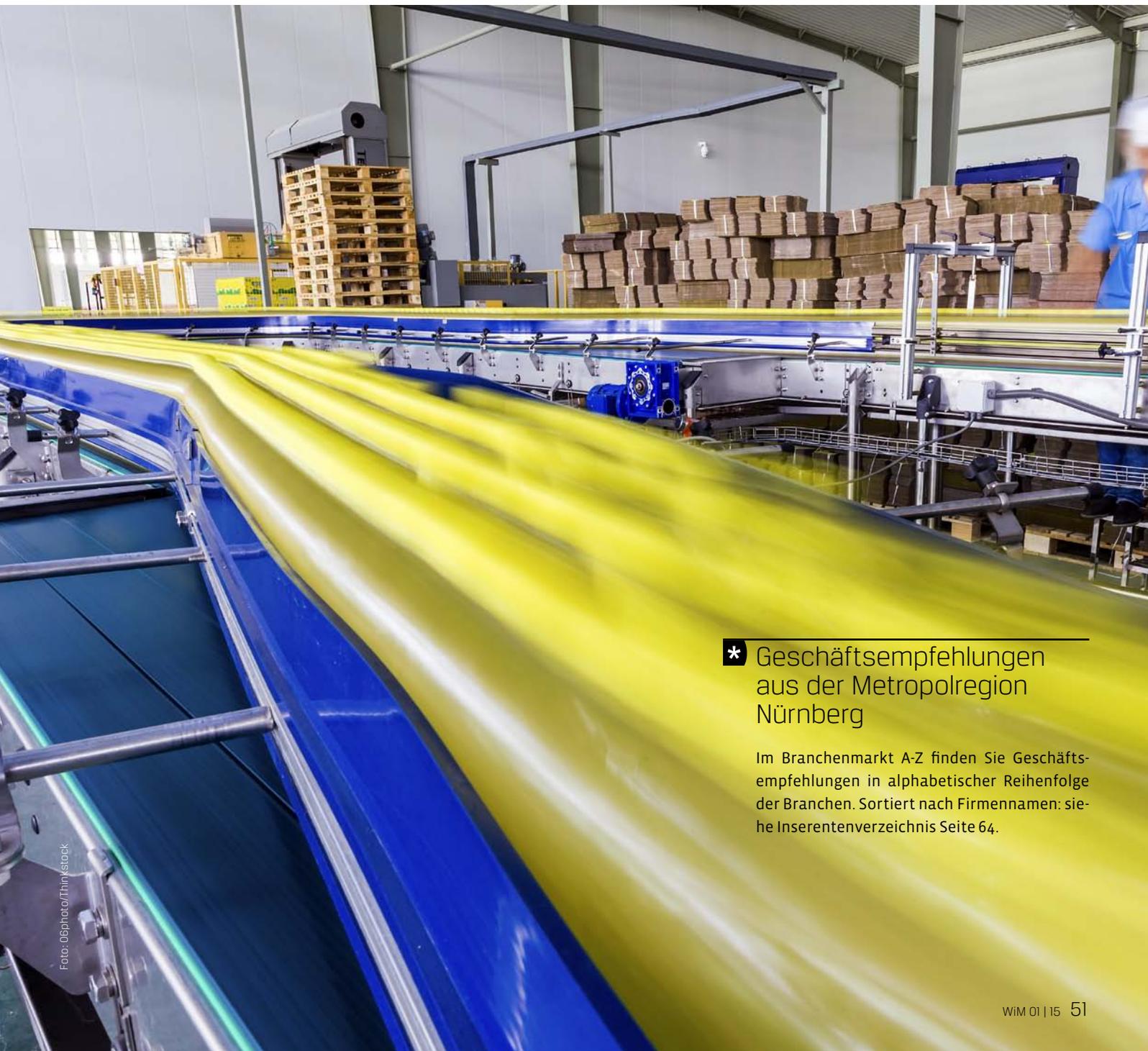
zum Download finden Sie unter
www.wim-magazin.de/mediadaten



Rüdiger Sander / Anzeigenmarketing

Tel. 0911 5203 355, Fax 0911 5203 351
E-Mail: sander@hofmann-infocom.de

Branchen + Börsen



* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen. Sortiert nach Firmennamen: siehe Inserentenverzeichnis Seite 64.

A
B
C
E

Abbrucharbeiten

M. Reithelshöfer GmbH

Michael Reithelshöfer GmbH
Äußere Abenberger Str. 131/133
91154 Roth

Telefon (0 91 71) 8 45-0
Telefax (0 91 71) 8 45-42

info@reithelshoefer.de
www.reithelshoefer.de

- Erdbau
- Tiefbau
- Abbruch
- Rodung
- Sanierung
- Bauschuttrecycling

Vertrauen durch Leistung und Qualität

Autolackiererei

Autolackiererei
MONTAGE-MECHANIK-METALLARBEITEN
KAROSSERIEBAU
INDUSTRIELACKIERUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
PKW · LKW · BUS · SCHIENENFAHRZEUGE

PETER RÖSCH
KFZ-MEISTERBETRIEB SEIT 1986
OLDTIMER-KOMPLETTSERVICE
Ihr zuverlässiges Team

Regensburger Straße 418 d
90480 Nürnberg
Tel. (0911) 81 31 47 · Fax 81 18 55
Mail: info@autolackiererei-roesch.de
www.autolackiererei-roesch.de



Arbeitsbühnen

Wagert
vermietet
Arbeitsbühnen

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler
Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen



Am Tower 27 • 90475 Nürnberg
Telefon: 09 11 - 24 31 56
www.wagert.de

Bausanierung

SANIERUNG
und Instandsetzung
von Industriehallen
mit Metaldächern
und Metallfassaden
www.woerledachfassade.de
Tel. 09171/852880

Bautenschutz

**Feuchte Mauern?
Abfallender Verputz?
Schimmel? Salpeter?**

Dauerhafte Trockenlegung ohne Aufgraben. Auch für Häuser ohne Keller. Beratung, Ausführung, günstige Preise

bautenschutz joh. katz ☎ 0 91 22 / 79 88-0
Ringstraße 51 · 91126 Rednitzhembach
Der Spezialist seit über 30 Jahren. Allerorts.
www.bautenschutz-katz.de

Betriebssanierung

SANIERUNG STATT INSOLVENZ
Ausbleibende Umsätze? Schrumpfende Kundendatei? Liquiditätsgespäße? Erste Krisensignale?
Ihr Kompetenzteam setzt Impulse und Lösungen für Unternehmer aller Branchen und Größen!
Auch präventiv!

systema marketing GmbH • Tel. 0911 9367553 • www.systema-marketing.de
Hansengarten 81 • 90427 Nürnberg
in Kooperation mit
Rechtsanwalt Robert Skottke • Tel. 09642 914195
www.ra-skottke.de • Erbdorferstr.25a • 95478 Kemnath

CAD-Systeme

Ihr Ansprechpartner für AutoCAD in Franken

mensch+maschine
Haberzettl

AUTODESK Platinum Partner
AUTODESK Authorized Training Center

Mensch und Maschine Haberzettl GmbH
Hallerweiherstraße 5 • 90475 Nürnberg
Telefon: 0911 352263 • Telefax: 0911 352202 • www.haberzettl.de • E-Mail: info@haberzettl.de

Container/Mobile Räume

ELA Container GmbH • Schefflenztaalstrasse 84 • 74842 Billigheim
Tel: 06265/92 77 5-0 • Fax: 06265/92 77 5-10 • www.container.de



Mobile Räume mieten.

ela[container]

Elektrogeräte-Service

DTS
Service & Vertrieb

✓ Ersatzteil- & Zubehörverkauf
✓ Kundendienst für Kaffeefullautomaten & Elektrokleingeräte

DTS Service & Vertrieb GmbH
Illesheimer Str. 2 • 90431 Nürnberg • Tel: 0911 - 27 98 10
service@dtsnbg.de • www.dtsnbg.de



BRAUN NESPRESSO bodum DeLonghi Tefal KRUPS Oral-B Moulinex Rowenta Saeco

Entsorgungsbetrieb

Für ein freundliches MITEINANDER ...

hofmann
denkt



Alles sauber! Alles sicher im Winter!

Abfall-Service Container-Service Reinigungs-Service Garten-Service Wertstoff-Service Firmen-Service

www.hofmann-denkt.de

! Werbung bringt Erfolg!

Kooperationen

So nehmen Sie an der Börse teil: Die Kooperationsbörse enthält Angebote und Nachfragen, die auf eine echte zwischenbetriebliche Zusammenarbeit abzielen: Dazu gehören Patent- und Lizenzanzeigen ebenso wie Joint Ventures. Dagegen sind freie Kapazitäten oder Lohnfertigungsaufträge nicht Gegenstand der Kooperationsbörse.

- ▶ Die Beteiligung steht allen Unternehmen unentgeltlich offen. Die Veröffentlichung von Offerten erfolgt unter Chiffre.
- ▶ Antworten auf Inserate bitte mit vollständiger Chiffre-Nr. und dem Stichwort „Kooperationsbörse“ auf den Kuverts kennzeichnen und senden an: IHK Nürnberg für Mittelfranken, Brigitte Gietl, 90331 Nürnberg. Antworten auf Chiffre-Anzeigen geben wir ungeöffnet an den Inserenten weiter.

- ▶ Anzeigen in der Kooperationsbörse werden in der Regel bundesweit bekannt gegeben. In der „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ werden nur ausgewählte Beispiele aus Mittelfranken veröffentlicht.

➔ IHK, Brigitte Gietl, Tel. 0911 1335 - 244, Fax - 333
brigitte.gietl@nuernberg.ihk.de, www.kooperationsboerse.ihk.de

Gesuche

- + **Beteiligung an einer Medizin-GmbH aus Altersgründen abzugeben.** Gewünscht ist eine möglichst aktive (Mit-)Geschäftsführung. Geschäftsgebiet: eigene aufzubauende „Behandlungszentren für Durchblutungsstörungen und Arthrose“ in Großstädten. Für das wirkungsvolle und international eingeführte Verfahren hat die Gesellschaft die Alleinrechte für Deutschland und mehrere Länder. Beteiligung wird an Mediziner oder

Fahnen | Fahnenmasten

Fahnen+Masten mit hoher Qualität
Fahnenmasten-Shop.de
 24-h Online Bestellung möglich
 Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
 Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

Fensterbau

SCHÜCO Partner
WEYER fenster
 Aluminium • Brandschutz

Fenster sind unsere Welt.
 Neubau & Sanierung

Bremer Str. 4, 91126 Schwabach
 Telefon: 09122 6365-0
 www.weyer-fensterbau.de

Fördertechnik

Fiegl Fördertechnik GmbH

Verkauf - Vermietung - Kundendienst
 Fahrerschulungen - Ersatzteile
 Reparaturen - Lieferservice
 Batterien und Ladegeräte

90530 Wendelstein
 Wilhelm-Maisel-Straße 30
 Fon 0 91 29/28 85 82
 Fax 0 91 29/28 85 83
 info@fiegl-foerdertechnik.com
 www.fiegl-foerdertechnik.com

wim-magazin.de

SSC Nürnberg

SSC Stapler Center GmbH
 Lenkersheimer Str. 16 a • 90431 Nürnberg
 ☎ 09 11 / 93 90 39 - 20
 Fax: 09 11 / 93 90 39 - 30
 E-Mail: info@ssc-nuernberg.de
 www.ssc-nuernberg.de

Fördertechnik

- Gabelstapler, Elektro-, Diesel/Gasantrieb
- Lagertechnik, Schubmaststapler
- Hubwagen, Kommissionierer
- Schmalgangstapler, HRL

Sonderstapler

- Seitenstapler, Elektro- u. Dieselantrieb
- Vierwegestapler
- Schwerlaststapler, Containerstapler

Service für alle Marken

- Mobiler Kundendienst
- Ersatzteile-Lager und -Beschaffung
- Reparatur-Werkstatt

Reinigungstechnik

- Kehrsaug- u. Scheuersaugmaschinen

Verkauf • Miete • Leasing • Rental • Fullservice

Löffler

TOYOTA INDUSTRIAL EQUIPMENT **B.T.**

Filiale Nürnberg
 Tel. 09 11/24 11 44
 Fax: 09 11/43 13 95

Niedertraublinger Str. 1a Lessingstraße 12
 93083 Obertraubling 01465 Langebrück
 Tel. 094 01/96 30-0 Tel. 03 52 01/7 20-0
 www.loeffler-gabelstapler.de

Verkauf Neu u. Gebraucht
Service - Miete
Leasing

MITSUBISHI GABELSTAPLER

SENSIA

- Konstruiert für Leistung und das Wohl des Fahrers
- Gebaut für die Zukunft

Profitieren Sie von neuester Technologie vereint mit unserer fachlichen Kompetenz

ALEXIUS Fördertechnik GmbH
 90592 Schwarzenbruck
 Tel. 09128/9135-0 • Fax 09128/9135-50
 www.alexius-gabelstapler.de

Seit 1959 Ihr Partner für

Yale

M. + S. BAUER GMBH
 Am Tower 35
 90475 Nürnberg
 Tel. +49 (0) 9128/73947-0
 www.yale-gabelstapler.de

Medizininteressierte oder an aktive Marketing-, Verkaufs- oder Werbefachleute abgegeben. Auch für Apotheker, Medizin-, Einrichter- oder Beratergruppen geeignet. Erwartet werden finanzielle Substanz und Kapital, möglichst auch Erfahrungen in Betriebswirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit. AG-Gründung ist vorgesehen. **N-158-2804**

Existenzgründung / Nachfolge

(nexxt-change.org) So nehmen Sie an der Börse teil: Die Existenzgründungs- und Unternehmensnachfolgebörse „nexxt-change“ ist eine Gemeinschaftsinitiative der deutschen Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern, der KfW Mittelstandsbank, des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

- ▶ Sie können als Anbieter / Nachfrager mit einer Anzeige im IHK-Magazin erscheinen, wenn Ihr Firmensitz / Wohnort in Mittelfranken liegt.
- ▶ Antworten auf Inserate bitte mit vollständiger Chiffre-Nr. und dem Stich-

wort „nexxt-change“ auf den Kuverts kennzeichnen und senden an: IHK Nürnberg für Mittelfranken, Gründungsförderung, 90331 Nürnberg.

- ▶ Wir leiten die Zuschriften ungeöffnet an die Inserenten weiter.

**IHK, Brigitte Gietl, Tel. 0911 1335-244, Fax - 333
brigitte.gietl@nuernberg.ihk.de, www.nexxt-change.org**

Angebote

+ Zulieferbetrieb für Metall- und Stahlarbeiten zu übergeben. Ideal für Firmen, die ihr Geschäftsfeld erweitern wollen, oder für Existenzgründer. Das Unternehmen ist ein Spezialist für Rohr- und Profildiegearbeiten und seit über 70 Jahren am deutschen Markt etabliert. Es verfügt über einen großen Maschinenpark in eigener Immobilie mit großzügigem Platzangebot. Erfolgreich und ertragsstark mit umfangreichen und langfristigen Kundenbeziehungen, sehr gutes Wachstumspotenzial, besonders in den Bereichen Chemie und Biogas. Absatzgebiet Deutschland, Österreich und Schweiz. Umsatz 1,1 bis 1,3 Mio. Euro; großer und ausbaufähiger Kundenstamm. **N-05-11-14-A**

G Gewerbebau | Hallenbau | Container

www.koelblbau.de **KOLBL**
Der rote Faden für ... Hallenbau
Johann-Mois-Ring 18
92318 Neumarkt/Opf. Fon 091 81 / 406 92-0
info@koelblbau.de Fax 091 81 / 406 92-19

SYSTEC fabeco
Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH
<http://www.systec-fabeco.de>
Tel. 0961 / 401843-14 92637 Weiden

HALLEN
Industrie- und Gewerbehallen
von der **Planung** und **Produktion** bis zur
schlüsselfertigen Halle
wolf SYSTEM
Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09932/37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

bau-schlüsselfertig mit **IWK**
Hallen, Zelte, Büros
Für jeden Zweck die passende Lösung
Festbau oder Mobilverankerung
Kauf · Miete · Mietkauf · Leasing
Lagerhallen · Logistikhallen · Gerätehallen
Produktionshallen · Lagerzelte · Partyzelte
Mehrgeschossgebäude · Unterkunftszelte **ASTRON**
IWK-Hallen und Zelte GmbH
Brandfeldstr. 6-8 · 91614 Mönchsroth · Tel. 09853-38908-0 · Fax: 38908-20
info@iwk-hallen.de · www.iwk-hallen.de

Vom ersten Strich bis zum Komplettbau
Ihr TEAM für Gewerbe- und Industriebau
91161 Hilpoltstein Tel.: 09174 / 47 41-0
SYS TEAM BAU
www.systembau.de

HALLEN FÜR INDUSTRIE, HANDWERK UND GEWERBE
GöSta HALLENBAU GmbH
www.goesta.de info@goesta.de
92637 Weiden Vohenstraußer Str. 5 Tel.: 0961-38989-0 Fax: 38989-49

SYBAC DESIGN GmbH
Am Forst 6
92637 Weiden
Tel. 0961 33033
www.sybac.de
HALLEN Energiespar- & Gewerbebau

+ Importfirma für LED-Leuchtmittel und Photovoltaik sucht Nachfolger.

Die Tätigkeit im Bereich Photovoltaik umfasst alle Bereiche der Energieeffizienz (Module, Systeme etc.). Der Zeitpunkt der Übergabe kann flexibel vereinbart werden. Bisheriger Inhaber kann auf Wunsch beratend tätig bleiben, insbesondere auch im Hinblick auf die Kontakte zu den Geschäftspartnern und Behörden in China. **➔ N-06-11-14-A**

+ Familienunternehmen mit mehr als hundertjähriger Tradition sucht Nachfolger.

Gewünscht ist ein gleitender Eigentümerwechsel – von einer Minderheits- zu einer Mehrheitsbeteiligung. In dieser Zeit wird sich der bisherige Inhaber aus Altersgründen Schritt für Schritt zurückziehen und den Nachfolger einarbeiten. Eigenkapital ist nicht unbedingt erforderlich, da zum Start noch keine Unternehmensanteile erworben werden müssen. Der Betrieb bietet sich aufgrund der internationalen Geschäftsbeziehungen und Produktionsstätten (u.a. China) als Herausforderung für einen technisch versierten Kaufmann oder einen Techniker mit Vertriebsstalent an, der sich in einer weiter ausbaufähigen Marktnische selbstständig machen will. Gute Englischkenntnisse sind aufgrund der internationalen Ausrichtung Bedingung. **➔ N-09-11-14-A**

+ Nachfolge für Second-Hand-Shop gesucht. Gut eingeführter Laden für Damenmode aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Januar 2015 abzugeben. Sehr gute Lage in Zirndorf, großer Kundenstamm. **➔ N-07-11-14-A**

+ Sportgaststätte in Nürnberg-Ziegelstein zu verpachten. Verein mit ca. 900 Mitgliedern in 13 Abteilungen sowie mit eigenem Sportgelände (sechs Sportplätze, zwei Gymnastikhallen und zwei Kegelbahnen). Zahlreiche Sportarten sowie eine Theaterspielgruppe. Im Verein verkehren zudem regelmäßig zehn andere Vereine und Gruppen. Gaststätte mit 50 Sitzplätzen, außerdem vier Nebenräume und Terrasse. Zur Gaststätte gehören auch ein Büro, vier Lagerräume und eine begehbare Kühlzelle. Die Küche ist vollständig eingerichtet. Keine Ablösung erforderlich. Die Gaststätte ist bei der Abnahme von Bieren, Wasser und Limonade an eine Brauerei gebunden; keine festgelegte Abnahmemenge. Derzeit kein Ruhetag, kann aber eingeführt werden. Pacht derzeit 500 Euro, Nebenkosten 450 Euro, Kautions drei Monatsmieten. **➔ N-08-11-14-A**

+ Verkauf aus Liquidation. Aus Altersgründen und mangels geeigneter Nachfolgeregelung soll das Unternehmen nun komplett oder in Teilen verwertet werden. Die Gesellschafter haben die Liquidation beschlossen. Der

Gewerbefbau | Hallenbau | Container



MERKL
Hallen- und Stahlbau GmbH

Tel. 09 61/39163-0 · Fax -33
www.hallenbau-merkl.de

200,- €

kostet diese Anzeige (s/w)
Wann dürfen wir Sie hier platzieren?
Infos unter 0911 5203355
Rüdiger Sander

GLOBAL-Gewerbehallen **Industrie- und Hallenbau**
Individuelle Hallen für Gewerbebau & Bürogebäude



Global-Systembau
Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/605191, Fax: 09471/605192
global-systembau@t-online.de
www.global-systembau.de

Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co. KG
Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau



■ Tel: 09175 / 90 80 99 - 0 ■ Hauptstr. 5, 91174 Spalt ■ E-Mail: info@zottmann-industriebau.de
■ Web: www.zottmann-industriebau.de

A.M. hallenbau gmbh

Ihr kompetenter Partner für
Industrie- und Gewerbehallen

Wir knacken jede Nuß – für Sie!



www.am-hallenbau.de
Hallen aus Stahl

92237 Sulzbach-Rosenberg · Hauptstraße 51 · Tel. 09661/8762-0 · Fax 8762-20
04249 Leipzig · An der Wendeschleife 9 · Tel. 0341/4250 522 · Fax 4250 523

Zelthallen – Stahlhallen



RÖDER HTS HÖCKER GMBH

Top Konditionen – Leasing und Kauf
<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100



Lager- & Verkaufszelte
Vermietung / Verkauf
für Industrie, Handel u. Handwerk
www.zeltehofmann.de
Telefon 0911 - 3 26 21 49
Leyher Straße 56 90431 Nürnberg

*morgens bestellen,
- abends nutzen*

Telefax 3 27 051

Geschäftsbetrieb läuft noch in der gesetzlich vorgegebenen Liquidationszeit – ist also noch komplett betriebsfähig. Tätigkeitsbereiche: Energiesparelektronik für Beleuchtung, Ausleuchtung von Werbeanlagen und Displays, Messe und Ladenbau, Spezialelektronik für Lichteffekte sowie innovative LED-Lichtkonzepte. Übernahme ist auch für Unternehmen interessant, die sich auf energetische Gesamtkonzepte und Sanierungen spezialisiert haben. Gesamte Zulieferlogistik, Fertigung und Vertriebsorganisation ist vorhanden und kann übergangslos weitergeführt werden. Zum Verkauf stehen u.a. Immobilien mit Einrichtung, Lagerbestände, Zertifikate und Dokumentationen, Hard- und Software, Schutzrechte und Markenzeichen, Internet-Auftritte und Werbelogistik, technisches Know-how, Fuhrpark und Logistik. **7 N-01-09-14-A**

+ Kosmetikstudio in Zirndorf sucht Nachfolger. Exklusives Kosmetikstudio mit einer Fläche von ca. 70 Quadratmetern mit Inventar zur übergeben. Das Studio befindet sich in einer Ladenzeile und verfügt über kostenlose Kundenparkplätze. Drei Behandlungsräume für Fußpflege, Wellness und Kosmetik, außerdem großer Empfangsraum mit Maniküre-Tisch und kleines Büro. Übergabe erfolgt aus gesundheitlichen Gründen. **7 N-01-12-14-A**

Gesuche

+ Diplom-Ingenieur Maschinenbau sucht mittelständisches Unternehmen. 43 Jahre, mit zusätzlicher betriebswirtschaftlicher Ausbildung, seit 14 Jahren in verschiedenen Leitungspositionen bei einem großen Automobilzulieferer tätig. **7 N-10-11-14-N**

Bekanntmachungen

Sachverständige

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung folgender Sachverständiger wurde von der IHK Nürnberg für Mittelfranken entsprechend der IHK-Sachverständigenordnung verlängert:

Uwe Klostermann, Am Schloßpark 9, 90475 Nürnberg, Fachgebiet: Vorbeugender Brandschutz, (Verlängerung am 2. Dezember 2014)

Dipl.-Ing. (Univ.) **Wolfgang Ludwig**, Leutershauser Str. 17, 90453 Nürnberg, Fachgebiet: Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau, Bauablaufstörungen, (Verlängerung am 10. Dezember 2014)

Dipl.-Geol. (Univ.) **Alpar Szucsanyi**, Theodor-Heuss-Str. 1, 91486 Uehlfeld, Fachgebiet: Schäden an Estrichen und Putzen, (Verlängerung am 10. Dezember 2014)

Dipl.-Ing. (FH) **Franz Eymold**, Zolltafel 18, 91217 Hersbruck, Fachgebiet: Schäden an Gebäuden, (Verlängerung am 11. Dezember 2014)

Dipl.-Ing. (FH) **Bruno Demas**, Gewerbering 7 B, 91564 Neuendettelsau, Fachgebiet: Kraftfahrzeugschäden und -bewertung, (Verlängerung am 11. Dezember 2014)

I K

Ingenieurdienstleistungen

Der zuverlässige Partner für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

Dipl.-Bauing. (FH) **Torsten Tesch**
Taanusstraße 65, 91056 Erlangen

Telefon: +49 (9131) 48 005-14
E-Mail: info@sigeko-in-der-region.de
Internet: www.management-module.de



Kapitalanlage

DIE TOP KAPITALANLAGE PFLERGEAPPARTEMENTS
in Kleinschwarzenlohe bei Wendelstein

- 25 Jahre sichere Pachteinahmen
- Wachstumsmarkt mit **geprüfter Qualität**
- **Kein** Verwaltungsaufwand
- Hohe, inflationsunabhängige **Rendite von über 4,5%**

PERFERTE ALTERSVORSORGE!
FÜR SELBSTSTÄNDIGE!

SOFORT-INFOS UNTER: 0800 / 17 17 17 3

www.meineinvestition.de

Kartbahn

FORMULA NÜRNBERG

Kilianstraße 102
90425 Nürnberg
Fon: 0911/366 30 30
Fax: 0911/366 30 40
www.formula.de
info@formula.de

... die Indoor-Kartbahn in Nürnberg!

Der Event für Mitarbeiter, Kunden und Freunde

- Begrüßungscocktail und Snack
- Spannende Kartrunden
- Siegerehrung mit Sektdusche
- Super Catering-Büfett im Gastrobereich oder im 200 m² großen Eventraum.
- Schulungsraum

Neugierig? Wir stellen Ihnen Ihr individuelles Programm zusammen!

Kranservice

KNOLL

Autokrane · Hubarbeitsbühnen
Teleskop- und Gabelstapler
LKW-Berge- und Abschleppdienst
Maschinenbewegungen · Montagen

**Heben
Bewegen
Transportieren**

Zentrale:
Industriestr. 3 91583 Schillingsfürst
www.kran-knoll.de info@kran-knoll.de
Tel. 09868/98800 Fax 09868/98800

Unsere Dienstleistungen stehen in folgenden Regionen bereit:
Ansbach · Fürth · Erlangen
Dinkelsbühl · Bad Windsheim
Bad Mergentheim · Crailsheim
Telefon (0700) 5726 56655

Niederlassung:
Gewerbegebiet Ost 44 · 91085 Weisendorf
Tel. 09135/736087-0 · Fax 09135/736087-87

Wir machen das Unmögliche möglich!

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen

Dr.-Ing. Wolfgang Hornig, Föhrenstr. 51, 90542 Eckental-Eckenhaid, Fachgebiet: Werkstoffverhalten hochbelasteter Metallbauteile im Elektronikbereich, insbesondere von Transportmitteln, ist gemäß § 22 Abs. 1 c) Sachverständigenordnung erloschen.

Die bereits seit dem 29. Januar 2013 ruhende öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen

Dipl.-Ing. (FH) **Martin Schmitz**, Eschenbach 413, 91224 Pommelsbrunn, Fachgebiet: Schäden an Gebäuden, ist gemäß § 22 Abs. 1 a) Sachverständigenordnung erloschen.

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen

Ing. (grad.) **Dieter Balzer**, c/o DuE WertConsult, Am Herrenwald 19, 91180 Heideck, Fachgebiet: Bewertung von Betriebsanlagen, Maschinen, Brandschäden ist gemäß § 22 Abs. 1 c) Sachverständigenordnung erloschen.

Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Die Liste der Vorsitzenden und Beisitzer der Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft für das Kalenderjahr 2015 wird nachfolgend bekannt gemacht.

Vorsitzender: Prof. Dr. Roland Gegner, Viatisstraße 28, 90480 Nürnberg

Stellvertretende Vorsitzende: Ass. **Katja Berger**, Geschäftsbereich Recht I Steuern, IHK Nürnberg für Mittelfranken, Ulmenstraße 52, 90443 Nürnberg

Dr. Werner Kaufmann, Gsteinacher Str. 55, 90592 Schwarzenbruck

Paul Spengler, Gertraud-Rostosky-Str. 49, 97082 Würzburg

Ass. **Wolfgang Uhl**, Geschäftsführer der Handwerkskammer für Mittelfranken, Sulzbacher Str. 11-15, 90489 Nürnberg

Beisitzer: Claudia Blokesch, Geschäftsführerin der E. Vollrath & Co. GmbH, Feldgasse 37-41, 90489 Nürnberg

Karl-Stefan Dörr, Handlungsbevollmächtigter der Speck-Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH, Hauptstraße 1-3, 91233 Neunkirchen am Sand

Wilhelm Graf, Geschäftsführer der Autohaus Wilhelm Graf GmbH, Schwabacher Str. 380, 90763 Fürth

Bert-Joachim Hanusch, Neumarkter Straße 24, 90518 Altdorf

Klaus Harl, Geschäftsführer der „Küchen Loesch“, Leonh. Carl Loesch GmbH, Lorenzer Platz 7-15, 90402 Nürnberg

Johannes Lehmann, Wettersteinerstr. 33, 90471 Nürnberg

RAin **Gisela Linke**, Verbraucherzentrale Bayern e.V., Albrecht-Dürer-Platz 6, 90403 Nürnberg

Wieland P. Loh, Geschäftsführer der Kunststofftechnik Jantsch GmbH, Willstätterstr. 50, 90449 Nürnberg

Wolf Maser, Geschäftsführer der Gebr. Maser GmbH, Castellstr. 41, 90451 Nürnberg

Wolfgang Schulze jun., Persönlich haftender Gesellschafter der Schulze & Co. KG, Duisburger Str. 68, 90451 Nürnberg

Thomas von Griesheim, Inhaber der Firma Kiwi-House New Zealand Products e.K., Schillerstr. 12, 91522 Ansbach

Iris Wörnlein-Herbke, Geschäftsführerin der Messebau Wörnlein GmbH, Messezentrum 1, 90471 Nürnberg

Information: IHK, Tel. 0911 1335-428, frank.wildner@nuernberg.ihk.de, www.ihk-nuernberg.de/einigungsstelle

Maschinentransporte



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:
Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551
Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen
www.gebr-markewitsch.de

Rohrreinigungsservice



Abfluss verstopft? Rohrbruch?
RRS www.rrs.de
Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Tag + Nacht Notdienst (kostenlose Servicenummer) **0800-68 93 680**

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Fettscheiderelementierung
- Dichtheitsprüfung (ATV, DIN-EN ...)
- Rohr-Kanal-TV-Untersuchung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Signalnebelberauchung
- Rückstau-Schutz
- Ratten-Schutzklappe

Kundenbüro: Neumühlweg 129, 90449 Nürnberg, Tel. (0911) 68 93 680, Fax (0911) 68 42 55

Ausbildungs-fachbetrieb

200,- € kostet diese Anzeige (s/w)
Wann dürfen wir Sie hier platzieren?
Infos unter **0911 5203355**
Rüdiger Sander

Technischer Handel



HALBZEUGE
KUPFER-ALUMINIUM MESSING-ROTGÜß
IHR BUNTMETALL PARTNER:
HERRMANN & CO
NE-Metallhalbfabrikate

Sofort neuen Katalog anfordern!
HERRMANN & CO. GMBH NÜRNBERG
Tel. 0911/263755 + 266060 Fax 0911/266888
www.herrmann-buntmetall.de

Unternehmensverkauf

UNTERNEHMENS(VER-)KAUF
„Schlüsselfertige“ Unternehmen aller Branchen und Größen für (vorgemerkt) Existenzgründer und Unternehmer gesucht!
Auszug aus unserem Leistungsspektrum: Unternehmensbewertung, Rundumbegleitung beim Unternehmens(ver-)kauf, Vertragsgestaltung

systema marketing GmbH • Tel. 0911 9367553 • www.systema-marketing.de
Hansengarten 81 • 90427 Nürnberg
in Kooperation mit
Rechtsanwalt Robert Skottke • Tel. 09642 914195
www.ra-skottke.de • Erbendorferstr.25a • 95478 Kemnath

Verpackungen

Mit uns können Sie alles verpacken!
www.konstruktive-verpackungsloesungen.de

Dr. Willy Fuchs GmbH
Verpackungen seit 1914

Höfener Str. 10-14
D-90763 Fürth
Tel.: +49 (0)911 784 92 68
Fax: +49 (0)911 705 897

Wirtschaftssatzung der IHK Nürnberg für Mittelfranken für das Geschäftsjahr 2015

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat am 16. Dezember 2014 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften vom 25. Juli 2013 (BGBl. I, S. 2749) und der derzeit gültigen Beitragsordnung folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2015 (01.01.2015 bis 31.12.2015) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. in der Plan-GuV

mit der Summe der Erträge in Höhe von	38.265.000 Euro
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	41.154.000 Euro
mit dem geplanten Vortrag in Höhe von	0 Euro
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	- 2.889.000 Euro

2. im Finanzplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	8.690.000 Euro
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	9.909.000 Euro

festgestellt.

II. Beitrag

1. (1) IHK-Zugehörige, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind sowie Vereine wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit deren Gewerbebeitrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt.

(2) Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt haben, sind für das Haushaltsjahr der Betriebseröffnung und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt. Dies gilt nur, soweit sie in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

2.1 IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert,

a) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von mehr als 5.200 Euro bis 8.000 Euro	40,00 Euro
b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von mehr als 8.000 Euro	60,00 Euro

2.2 IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert,

a) mit einem Verlust oder Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 24.500 Euro	120,00 Euro
b) mit einem Gewerbebeitrag von mehr als 24.500 Euro bis 1.000.000 Euro	300,00 Euro
c) mit einem Gewerbebeitrag von mehr als 1.000.000 Euro bis 6.000.000 Euro	500,00 Euro

d) mit einem Gewerbebeitrag von mehr als 6.000.000 Euro bis 20.000.000 Euro	1.000,00 Euro
e) mit einem Gewerbebeitrag von mehr als 20.000.000 Euro	4.000,00 Euro

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2. a) zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in einer ebenfalls der IHK Nürnberg für Mittelfranken zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft (persönlich haftende Gesellschaft i.S.v. § 161 HGB), wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 40 Prozent ermäßigt. Gleiches gilt für Gesellschaften, deren sämtliche Anteile von einem im Handelsregister eingetragenen Unternehmen gehalten werden, sofern beide Unternehmen ihren Hauptsitz im IHK-Bezirk haben.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,24 Prozent des Gewerbebeitrages beziehungsweise des Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen.

4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2015 (Geschäftsjahr).

5. Soweit ein Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Soweit ein Kammerzugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der Kammer nach der Höhe des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 AO geschätzt.

III. Kredite

1. Investitionskredite

Für Investitionen können Kredite in Höhe von 0,00 Euro aufgenommen werden.

2. Kassenkredite

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite

bis zur Höhe von 1.500.000,00 Euro aufgenommen werden.

Nürnberg, 16. Dezember 2014

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Präsident	Hauptgeschäftsführer
Dirk von Vopelius	Markus Lötzsich

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt „Wirtschaft in Mittelfranken“ veröffentlicht.

Nürnberg, 16. Dezember 2014

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Präsident	Hauptgeschäftsführer
Dirk von Vopelius	Markus Lötzsich



60

Hochschulkonferenz: Die Forschungsregion Mittelfranken ausbauen.



63

Weiterbildung in der Region: Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.

Veranstaltungen

Wie geht Innovation?

■ Die Entwicklung von Innovationen sollte man systematisch angehen, um zu wirtschaftlich erfolgreichen Produkten und Dienstleistungen zu gelangen. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken zeigt mit ihrem Innovatoren-Training, wie man ein betriebliches Innovations-Management aufbaut. Das nächste Training, das den gesamten Prozess von der Ideenfindung über das Innovationsprojekt bis zum Innovationscontrolling vermittelt, beginnt Ende März 2015 und erstreckt sich bis Juli 2015. Die fünf Trainingseinheiten, die jeweils eineinhalb Tage dauern, behandeln die folgenden Themen: Innovationsstrategie, Innovationsplanung, Innovationsprojekt, Innovationskultur und Innovationsprozess. Am Ende des Trainings führen die Teilnehmer mit Hilfe des IHK-Modells „Exzellenz in Innovation“ eine kritische Selbstbewertung der Innovationsfähigkeit im eigenen Unternehmen durch. Zielgruppe des Innovatoren-Trainings sind insbesondere Mitarbeiter der Bereiche Forschung und Entwicklung, Produktmanagement, Controlling und Personal.

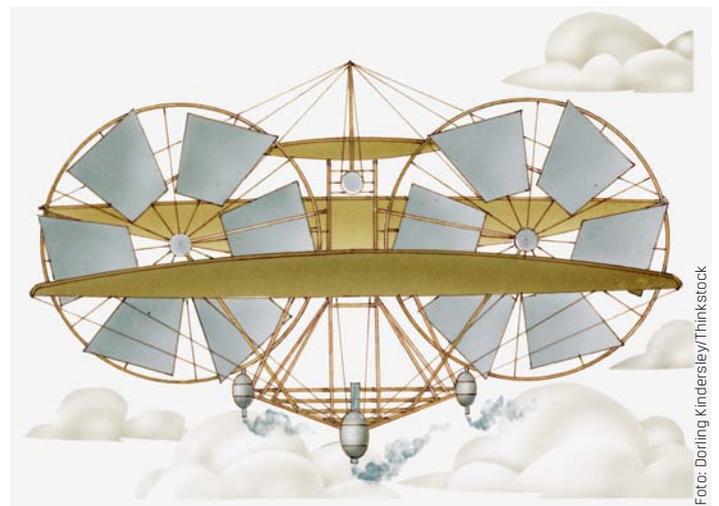


Foto: Dorling Kindersley/Thinkstock

➔ Information und Anmeldung: IHK, Tel. 0911 1335-431
elfriede.eberl@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/innovatoren-training



SAVE
THE
DATE

12. Asien-Pazifik-Forum Bayern

23. Juli 2015 in Nürnberg

Trends erkennen
Global vernetzen
Verantwortlich handeln

Partnerland Vietnam

www.asien-pazifik-forum-bayern.de

HOCHSCHULKONFERENZ

Mehr Wissenschaft!

Projekte für den Ausbau der Forschungsinfrastruktur in der Region Nürnberg diskutierte die „Interessengemeinschaft Hochschulen“ (igh).

Die Hochschulstandorte in Mittelfranken ausbauen und für die Zukunft rüsten: Das ist ein wesentliches Ziel der igh, der die acht Hochschulen in Mittelfranken sowie Vertreter aus Wirtschaft und Politik angehören. Die Federführung der Initiative liegt bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken, den Vorsitz hat IHK-Präsident Dirk von Vopelius inne. Er unterstrich bei der jüngsten „25. igh-Hochschulkonferenz“, dass der Ausbau der Hochschulen und Forschungseinrichtungen für die IHK hohe Priorität habe: „Denn Hochschulentwicklung ist vor allem auch Wirtschafts- und Regionalentwicklung.“

Bei der Tagung sagte Bayerns Innen- und Bauminister Joachim Herrmann zu, dass die Stärkung der Wissenschaftseinrichtungen in der Metropolregion Nürnberg-Fürth-Erlangen auch für die Staatsregierung ein wichtiges Ziel sei: „Wir wollen die Metropolregion als führenden Forschungs- und Technologiestandort weiter ausbauen.“ Die „Nordbayern-Initiative“ der Staatsregierung werde dazu einen großen Beitrag leisten: Bis 2018 stehe rund eine halbe Mrd. Euro an Personal-, Sach- und Baumitteln bereit, davon rund 200 Mio. Euro allein für die mittelfränkischen Hochschulstandorte (siehe WiM 9/2014, Seite 34). Außerdem würden derzeit beispielsweise Neubau- und Sanierungsmaßnahmen für die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) einschließlich des Universitätsklinikums mit einem Investitionsvolumen von mehr als 160 Mio. Euro realisiert, von denen 32 Mio. Euro aus der Nordbayern-Initiative stammen. Weitere Bauprojekte für rund 320 Mio. Euro seien an der Universität bereits in der konkreten Planung. Darüber hinaus habe der Ausbau des Medizinstandorts Erlangen hohe Priorität.

FAU-Präsident Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske berichtete über das aktuelle Restrukturierungsprogramm der Universität und den Masterplan, mit dem die Technische und die Naturwissenschaftliche Fakultät neu geordnet und ausgebaut werden sollen. Dazu gehört die Konzentration von

Kompetenzen an bestimmten Standorten, u.a. auf dem früheren AEG-Areal „Auf AEG“ in Nürnberg. Dort sollten Flächen für die FAU erworben werden, um für Planungssicherheit zu sorgen, so die Empfehlung der igh. Durch die Teilverlagerung der Technischen Fakultät entsteht dort ein Technologiezentrum mit den Schwerpunkten Energie, Nachhaltigkeit und grüne Technologien. Dadurch würde der Standort „Auf AEG“, wo bereits der Energie Campus Nürnberg und der Nürnberg Campus of Technology (NCT) angesiedelt sind, als Kompetenzzentrum für Energietechnologien der Zukunft weiter an Profil gewinnen.

Die igh mahnte auch weitere Projekte an der FAU mit hoher Priorität an, u.a. ein Mehrzweckgebäude für die Naturwissenschaftliche Fakultät im Südgelände, ein Hörsaalzentrum und einen Erweiterungsbau für die Philosophische Fakultät, die Sanierung des Schlossgebäudes in Erlangen sowie Umbau und Sanierung des früheren Siemens-Standortes „Himbeerpalast“ für Zwecke der Universität.

Ein weiteres Thema der Konferenz war die Hochschullandschaft in Westmittelfranken: Nach Worten von Prof. Dr. Ute Ambrosius, Präsidentin der Hochschule Ansbach, werden die Bemühungen fortgesetzt, die Hochschule zu regionalisieren. Die igh warb bei Staatsminister Herrmann u.a. für den Internationalen Campus Rothenburg, das Technikum Ansbach, den Bildungs-Campus Westmittelfranken (Federführung durch die IHK, Kooperation mit der Hochschule Ansbach) und das Interdisziplinäre Forschungs- und Applikationszentrum für den Mittelstand in Ansbach. Zudem plädierten die Vertreter von Hochschulen und Wirtschaft dafür, dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg zu realisieren und das Lehrangebot im Bereich digitale Medien auszubauen.

 IHK, Tel. 0911 1335-431
elfriede.eberl@nuernberg.ihk.de





OP-Saal der Zukunft: Der Lehrstuhl für Medizinische Physik der Universität Erlangen-Nürnberg stellte eine weltweit neue Röntgenanlage vor.



IHK AKADEMIE

WISSEN, DAS SIE
WEITERBRINGT



Foto: Minerva Studio/Thinkstock

PRAXISSTUDIENGÄNGE

Abschluss mit IHK-Prüfung

Technik

Geprüfter Industriemeister der Fachrichtungen	
- Elektrotechnik	08 + 09/15
- Kunststoff/Kautschuk und Logistikmeister	01/16
- Mechatronik	09/15
- Metall	08+09/15
- Printmedien	04/15

Betriebswirtschaft

Geprüfte/r Betriebswirt/in	05/15
Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in	03/15
Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in	04/15
Personalfachkauffrau/-mann	06/15
Fachkfr./-kfm. für Büro- und Projektorganisation	10/15
Geprüfte/r Immobilienfachwirt/in	03/15
Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in	02/15
Technischer Fachwirt ONLINE	09/15
Technischer Betriebswirt ONLINE	10/15

ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE

Abschluss: IHK-Zertifikat

Technik

Datenschutzbeauftragter (IHK)	03/15
CAD Grundtraining	01/15
Industriefachkraft Elektronik (IHK)	10/15
Elektrofachkraft Industrie (IHK)	04/15
Industriefachkraft CNC-Technik (IHK)	10/15

Betriebswirtschaft

Arbeitsrecht	03/15
Seniorenbegleiter	04/15
Lohn- und Gehaltsbuchhaltung	06/15
Betrieblicher Suchtberater	03/15
CSR-Manager	04/15
Buchführung (IHK)	04/15
Trainer (IHK)	04/15
Fachkraft Controlling	11/15
Praxis der Immobilienverwaltung	10/15
Immobilienmakler (IHK)	10/15

SEMINARE

Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

Betriebswirtschaft

Einkauf von Transportdienstleistungen	3. FEB 15
Souverän am Telefon	4. FEB 15
Fit fürs Sekretariat I	10.-11. FEB 15
Büroarbeit schneller und effektiver erledigen	20. FEB 15
Immobilienmakler kompakt	24.-27. FEB 15
Finanzbuchführung Step by Step	ab 27. FEB 15
Facebook, Twitter & Co optimal einsetzen	2. MÄRZ 15
Verkauf und Vertrieb - Grundlagen	17.+18. MÄRZ 15
Gehälter und Monatslöhne richtig abrechnen	12. MÄRZ 15

Gastronomie

Herstellen von Suppen und Soßen (Azubis)	AUF ANFRAGE
Salate und Gemüse-leicht u. gut das ganze Jahr	AUF ANFRAGE
Alkoholfreie Longdrinks mit kreativ. Garnituren	AUF ANFRAGE
Tranchieren, Filetieren, Flambieren-Grundseminar	AUF ANFRAGE
Marketing in Hotellerie und Gastronomie	2. FEB 15
Aktiv. Vertrieb-Verkauf in der Hotellerie u. Gastronomie	16. MÄRZ 15

Information und Anmeldung



Gesamtprogramm unter
www.weiterbildung-ihk-akademie.de



E-Mail
ihk-akademie@nuernberg.ihk.de



Telefon
0911/1335-101

! Weiterbildungstipp

CSR-Manager (IHK) 2015

Gesellschaftliche Verantwortung in Organisationen nachhaltig umsetzen – Kompetenzen für diese gestalterische Managementaufgabe vermittelt dieser Lehrgang. Ausführliche Informationen zu Zielen, Inhalten und Methoden sowie den Praxispartner-Beiträgen im 3. Nürnberger Kurs finden Sie hier: www.csr-manager-ihk.de

IHK Akademie Mittelfranken

Walter-Braun-Str. 15 · 90425 Nürnberg
www.ihk-akademie-mittelfranken.de



WIS www.wis.ihk.de

informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten. Sie können über die IHK Nürnberg für Mittelfranken abgerufen werden.

Veränderungsprozesse

■ Das „Kompetenzforum Change“ ist eine Plattform zum Erfahrungsaustausch über das Thema Veränderungsprozesse. Das Forum für Führungskräfte und Organisationsentwickler aus der Region wird von der Nürnberger Beraterin Susanne Bohn organisiert. Die nächste Veranstaltung findet am Montag, 9. März 2015 bei der Leoni AG statt (16 bis 20 Uhr, Marienstraße 7, Nürnberg). Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie Veränderungsmanagement im interkulturellen Kontext und in international tätigen Unternehmen funktionieren kann und gibt Einblicke in Konzepte und Instrumente. Referentin ist Dr. Ina Graf-Hoffmann, Leiterin CHR Change Management.

Foto: Aleutier/Thinkstock



➔ Anmeldung: www.susannebohn.com

Materialeffizienz

■ „Materialeffizienz: Einsparpotenzial erkennen und Wettbewerbsfähigkeit sichern“: Diesen Titel trägt ein IHK-Fachforum am Mittwoch, 21. Januar 2015 (13.30 bis 17.30 Uhr, in der IHK Nürnberg für Mittelfranken, Ulmenstraße 52, Nürnberg). Ein effizienter Umgang mit Energie und Material nimmt für moderne Unternehmen des produzierenden Gewerbes an Bedeutung zu, besonders wenn Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen. Materialkosten stellen im produzierenden Gewerbe einen der größten Kostenblock dar, deshalb ist die Steigerung der Materialeffizienz ein wichtiger Aspekt der Wettbewerbsfähigkeit. Bei dem Fachforum, das im Rahmen der IHK-Veranstaltungsreihe „Produzieren für morgen“ stattfindet, geben Experten aus Wirtschaft und Forschung einen Überblick über das Thema.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-467
katharina.wohlfart@nuernberg.ihk.de

Ersatzteillogistik

■ Wie Prozesse im Ersatzteilmanagement gezielt entwickelt und umgesetzt werden können und welche unterschiedlichen Herausforderungen sich in den einzelnen Branchen ergeben, beantwortet das „Forum Ersatzteillogistik“ am Donnerstag, 5. März 2015 (9 bis 16.30 Uhr, in der IHK Akademie Mittelfranken, Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg). Veranstalter ist die Bundesvereinigung Logistik (BVL) in Kooperation mit der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Die Fachveranstaltung richtet sich an Logistiker und Supply-Chain-Manager und bietet eine Plattform zum branchenübergreifendem Erfahrungsaustausch. Weitere inhaltliche Schwerpunkte sind u.a. Netzwerkplanung, Bestandsmanagement, Best-Practice und Logistik-Kooperationen. Die Teilnehmer sind außerdem zum Get-Together „Ersatzteillogistik im Dialog“ am Mittwoch, 4. März 2015, in der Vineria (Kleinreuther Weg 87, Nürnberg) eingeladen.

➔ Information und Anmeldung: www.bvl.de/fel



Foto: Mikalai Bachikou/Thinkstock

Lasertechnik

■ Das Bayerische Laserzentrum ist Veranstalter des Seminars „Laser in der Elektronikproduktion & Feinwerktechnik (LEF)“, das am Dienstag und Mittwoch, 3. und 4. März 2015 in der Stadthalle Fürth stattfindet. Behandelt werden aktuelle Trends der Lasermikromaterialbearbeitung, der Schwerpunkt liegt auf folgenden Themen: Verbindungstechnik für Leistungselektronik, Laserbearbeitung von Glaswerkstoffen, Kurz- und Ultrakurzpuls-Laserbearbeitung sowie Prozessbeschleunigung durch innovative Technologien. Eine Industrieausstellung und ein Workshop zum Thema „Anbahnung von EU-Projekten“ ergänzen das Seminar.

➔ Anmeldung: www.lef.info

Inserentenverzeichnis

- | | | | |
|--|---|--|---|
| a.b.s. Rechenzentrum GmbH ↗ 84 | Fiegl Fördertechnik GmbH ↗ 53 | Löffler Gabelstapler Verkauf und Service GmbH ↗ 53 | SSC Stapler Center GmbH ↗ 53 |
| A.M. Hallenbau GmbH ↗ 55 | Formula ↗ 56 | M. + S. Bauer GmbH ↗ 53 | Stadt Nbg - Meistersingerhalle ↗ 34 |
| AFAG Messen und Ausstellungen GmbH ↗ 35 | FRAPACK GmbH ↗ 80 | management module GmbH ↗ 56 | Stauß Events by T, I & M ↗ 44 |
| Alexius Fördertechnik Handels GmbH ↗ 53 | Gebr. Markewitsch GmbH ↗ 57 | MEDIEN AKTIV SERVICE GmbH ↗ 21 | SÜD-WEST-PARK Manag. GmbH ↗ 4 5 |
| Amberger Congress Centrum ↗ 30 | Global-Systembau GmbH ↗ 55 | Merk Textil-Mietdienste GmbH & Co. KG ↗ 24 | Sybac Verwaltungs GmbH ↗ 54 |
| Asien Pazifik Forum ↗ 59 | GöSta Hallenbau GmbH ↗ 54 | Merkl Hallen- u. Stahlbau GmbH ↗ 55 | SYSTEAMBAU GmbH ↗ 54 |
| Barclays Bank PLC ↗ 25 | Haberzettl Mensch und Maschine GmbH ↗ 52 | Messebau Wörnlein GmbH ↗ 27 | SYSTEC fabeco ↗ 54 |
| Bautenschutz Johann Katz GmbH ↗ 52 | Herrmann & Co GmbH ↗ 57 | noris network AG ↗ 69 | Systema Marketing GmbH ↗ 52 57 |
| BAYERN INTERNATIONAL ↗ 39 | Hofmann Druck ↗ 72 | Nuernberg Messe ↗ 31 | Uhl GmbH & Co. Stahl- und Metallbau KG ↗ 71 |
| bbco MesseManufaktur GmbH ↗ 40 | Hofmann Friedrich GmbH & Co. KG ↗ 52 | P&P Real Estate GmbH ↗ 37 | Veranstaltungsservice Bamberg ↗ 83 |
| Centrum für internationale Migration ↗ 68 | I. K. Hofmann GmbH ↗ 12 | Rehorst Manfred Messe- und Ausstellungsbau GmbH ↗ 36 | VR-Leasing AG ↗ 20 |
| Chairgo GmbH ↗ 73 | Imhof Harald WERBUNG ↗ 32 | Reithelshöfer Michael Erdbau GmbH ↗ 52 | Wagert Arbeitsbühnen ↗ 12 |
| Deutscher Leichtathletik-Verband ↗ 64 | Impuls-Design GmbH & Co. KG ↗ 41 | R3 Immobilien & Beteiligungsgesellschaft mbH ↗ 56 | werndl + wisniewski ↗ 19 |
| Dr. Willy Fuchs GmbH ↗ 57 | IWK Industrie-, Wohn- und Kommunalbauges. m.b.H ↗ 54 | Röder HTS HÖCKER GmbH ↗ 55 | Weyer Fensterbau GmbH ↗ 53 |
| DTS Service & Vertrieb GmbH ↗ 52 | Kaldenbach GmbH ↗ 17 | Rösch Peter ↗ 52 | WOERLE DachFassade GmbH ↗ 52 |
| ELA-Container GmbH ↗ 52 | KNOLL Kranbetrieb ↗ 56 | Rohrreinigungs-Service RRS GmbH ↗ 57 | Wolf System GmbH ↗ 54 |
| Fahnenzentrum Neumeyer-Abzeichen ↗ 53 | Kölbl Industriebau GmbH ↗ 54 | Schilder Klug GmbH ↗ 71 | WSV Messebau ↗ 33 |
| Feser GmbH ↗ 2 | Leipziger Messe GmbH ↗ 38 | | Zelte Hofmann GmbH ↗ 55 |
| | Lilly Kurt GmbH & Co. KG ↗ 26 | | ZFS Sagerer ↗ 71 |
| | | | Zib - Zottmann Industriebau GmbH & Co. KG ↗ 55 |

ANZEIGE

BUSINESS-SEATS UND LOGEN

„Nürnberg macht Weltmeister“...

...und nur Sie können ihren Kunden und Mitarbeitern dieses ganz besondere Erlebnis vermitteln!

Am 25./26. Juli 2015 finden im Grundig-Stadion die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften statt – es ist die allerletzte Qualifikation um die begehrten Tickets für die Weltmeisterschaften Ende August in Peking. Die Haupttribüne ist für den Public Be-

reich bereits ausverkauft, somit erhalten Sie nur noch über das Business-Ticket (Seats/Loge) diese einmalige Chance! Erleben Sie in einem professionellen Ambiente hautnah Spitzensport mit allen Topstars der deutschen Leichtathletik.

Kontakt: DLV c/o Werk:B Events GmbH, Herr Christopher Dietz
Tel.: 0911-366 336-11, E-Mail: christopher.dietz@werk-b.com

DEUTSCHE LEICHTATHLETIK-MEISTERSCHAFTEN

25./26. Juli 2015
Grundig Stadion, Nürnberg

Business-Ticket für 139,- €:
Business-Seat, Hospitality
und Parkschein.
Logen gerne auf Anfrage.

www.leichtathletik.de

DKB Deutsche Kreditbank AG | BARMER GEK | NÜRNBERGER Versicherung | TOMAHAWK | DLV | Nike | Pion



66

Hubert Weigand spricht für die Deutsche Bank in der Region Nordbayern.



68

Maria Pylypiw-Burgos führt in ihrem Fachgeschäft eine Mio. Schrauben.

Köpfe

ROY'S NATURKOST

Die Spreu vom Bio-Weizen

■ Roy Zylka hat seine Nachfolger gefunden: Seine beiden Töchter werden seine Firma Roy's Naturkost in Nürnberg übernehmen. Carolin und Isabell Zylka sowie der Schwiegersohn inspe, arbeiten bereits jetzt im Großhandel für Obst und Gemüse mit, den Zylka 1998 gegründet hatte. Damals habe er von der Erfahrung seiner Eltern profitiert, denn auch sie seien selbstständig gewesen. Besonderen Wert lege Zylka auf die eigenen Auszubildenden, denn nur mit Nachwuchs könne sich das Unternehmen weiter entwickeln. Für Zylka, der aktuell 14 Mitarbeiter beschäftigt, bedeute Nachhaltigkeit auch, Arbeitsplätze zu sichern.

Als Großhändler für Obst und Gemüse aus kontrolliert biologischem Anbau hat sich Roy's Naturkost in den vergangenen Jahren einen Namen gemacht. Eine besondere Herausforderung sei es dabei, immer wieder neue, regionale Produkte zu finden, die kein anderer Anbieter im Sortiment hat. Wie der „Heiße Hirsch“ zur Weihnachtszeit, ein Öko-Glühwein aus Merlot, oder Chips aus nachhaltig angebauten Kartoffeln. Zu den Kunden des Großhändlers mit Bio-Zertifikat zählen u.a. Gastronomen, Anbieter von Bio-Kisten, Marktstände, Fachgeschäfte sowie kleinere Supermärkte in der Region.

Auf den Erfolg dürfe man sich gerade in der Bio-Branche nicht ausruhen. „Die Spreu werde sich vom Weizen trennen“, sagt Zylka. Zu Bio-Produkten gebe es seiner Meinung nach keine Alternative, weswegen er großen Wert auf den persönlichen Kontakt zu seinen Lieferanten legt, die in der Region und im Ausland sitzen.



Foto: Gstattebauer

Auch hier setzt Zylka auf Nachhaltigkeit und vermeidet es, zwischen verschiedenen Lieferanten hin- und her zu wechseln. In der eigenen Firma hat Zylka inzwischen den Einkauf an einen erfahrenen Mitarbeiter abgegeben. Seine vorrangige Aufgabe als Firmengründer sieht er zukünftig darin, den Betrieb konzeptionell voranzubringen und die nachfolgende Generation zu unterstützen. (ng.)

Inhaber Roy Zylka mit seinen beiden Töchtern Isabell (l.) und Carolin.

www.roys-naturkost.de

DEUTSCHE BANK

Lokal trotz digital

Hubert Weigand spricht für die Deutsche Bank in Nordbayern und leitet den Bereich für vermögende Kunden.

Seit gut 25 Jahren arbeitet Hubert Weigand für die Deutsche Bank. In der aktuellen Niedrigzinsphase rät er Anlegern zu mehr Offensive auf den Aktienmärkten. Weigand ist Sportsmann, der als passionierter Kletterer in einsame Höhen vordringt und als ehemaliger Bezirksliga-Fußballer auch das Mannschaftsspiel beherrscht. Aber ist auch Fachmann: Seine Karriere begann der Sprecher der Geschäftsleitung in Nürnberg im Jahr 1980 mit einer Lehre zum Bankkauffmann im Bereich Wertpapiere in Nürnberg. Bevor er 2009 als Leiter des Wealth Managements in die Geschäftsleitung berufen wurde, waren Tätigkeiten im Anlagenzentrum Oberfranken und im Bereich Private Banking in Nürnberg Stufen auf seiner Karriereleiter. Sein Bereich Wealth Management ist für die wohlhabenden Kunden in der Region mit einem Geschäftsvolumen von rund 1,8 Mrd. Euro zuständig.

Die Deutsche Bank hat in der Region Bayern-Nord / Thüringen rund 500 000 Privat- und Firmenkunden in Thüringen, Franken, Oberpfalz und Niederbayern, davon allein 77 000 Kunden in Nürnberg. Betreut werden diese von rund 570 Mitarbeitern in der Region bzw. 83 in der Stadt. Besonders wichtig sei der Deutschen Bank die Betreuung der gewerblichen Kunden, so Weigand. Um die Beratung der mittelständischen Kunden weiter zu verbessern, wurden sie 2013 im erweiterten Firmenkundenbereich neu gebündelt. Den Bedürfnissen und Anforderungen von Freiberuflern und Familienunternehmen könne die Bank nun noch zielgerichteter entsprechen. Außerdem profitieren sie vom Wissen des weltweiten Netzwerks der Deutschen Bank.

Digitalisierung und Filialgeschäft

Ein großes Thema sei auch für die Deutsche Bank die Digitalisierung. Zwar habe man festgestellt, dass die Kunden bei großen Entscheidungen (z.B. Anlage von Wertpapieren, Baufinanzierung oder Altersvorsorge) die Beratung in der Filiale der Recherche im Internet vorziehen. Dennoch nutzen bereits neun von zehn Kunden für tagtägliche

Transaktionen die Online- und Mobile-Anwendungen. Um den Kunden in der Filiale aufzuzeigen, welche modernen Wege der Geldtransaktion heute bereits möglich sind, hatte die Deutsche Bank in Nürnberg einen Schauwürfel – unternehmensintern „Cube“ genannt – in der Filiale aufgestellt. Der Würfel zeigte z.B. wie Transaktionen per Fingerabdruck getätigt werden könnten. Bis Ende 2015 hat sich die Bank das Ziel gesetzt, rund eine Mrd. Euro in moderne Services wie Online- und Mobile-Banking sowie für neue Terminals in den Filialen zu investieren.

Wichtig sei aber weiterhin die Beratung in der Filiale. Wie sich die Bank das zeitgemäß vorstellt, können Kunden in der Geschäftsstelle in der Nürnberger Karolinenstraße begutachten, die 2013 neu ausgestattet wurde. Wesentlich transparenter wirkt die Filiale durch die Verwendung von hellen Materialien, Holz und Glas. Raum für vertrauliche Gespräche bieten runde Besprechungsräume, die mithilfe von futuristisch anmutenden, blauen Lamellen blickdicht gemacht werden können.

Schwierige Zeiten für Sparer

In Zeiten der Niedrigzinsen sorgten sich Kunden vermehrt um den realen Werterhalt ihres Vermögens, berichtet Weigand. Damit Inflation und Abgeltungssteuer das Ersparte nicht vermindern, rät der Banker zu mehr Mut auf dem Aktienmarkt, auf dem gerade einmal sieben Prozent der Deutschen investierten. Zum Vergleich: Im europäischen Ausland ist es jeder dritte Anleger. Wer heute ohne Risiko anlege, könne kaum einen Gewinn erwirtschaften. Um dieses Risiko zu streuen, rät Weigand zu einer Verteilung des Vermögens auf verschiedene Anlageklassen, Branchen und Währungen. So wird erwartet, dass die US-Wirtschaft 2015 um 3,5 Prozent wächst und dem US-Dollar einen Schub geben wird. Bis zum Jahresende sei ein Kurs von 1:1,2 zum Euro realistisch, wovon weitsichtige Anleger profitieren könnten, so Weigand.



www.deutsche-bank.de



SCHRAUBENHANDEL FÜRTH

Fundgrube für Heimwerker

Maria Pylypiw-Burgos
führt geschätzt eine Mio.
Schrauben in ihrem Sortiment.



■ Hand- und Heimwerker bekommen leuchtende Augen, wenn sie den Schraubenhandel in der Fürther Südstadt betreten. Seit 35 Jahren dreht sich in dem Geschäft in der Ludwigstraße alles um die Schraube. Auf der Homepage verspricht das Familienunternehmen: „Welches Normteil Sie auch brauchen, von A wie Augenschraube bis Z wie Zylinderschraube, wir liefern es.“ Geschäftsführerin Ana-Maria Pylypiw-Burgos hat

zwar selbst noch nie durchgezählt, wie viele Schrauben sie im Sortiment hat, aber ihr vor zweieinhalb Jahren verstorbener Ehemann Richard Pylypiw schätzte, dass es gut eine Mio. Schrauben sind.

Im Lager mit meterlangen Regalen, die bis unter die Decke reichen, stapeln sich kleinere und größere Schachteln, alle voll mit Schrauben. Die Schätzung von Firmengründer Pylypiw scheint ins Schwarze zu treffen. Neben Schrauben und Muttern finden Kunden in dem Laden auch Werkzeuge, Dübel und Karabiner. Seit dem Tod ihres Mannes führt Ana-Maria Pylypiw-Burgos das Geschäft. „Ich verkaufe, betreue Kunden, mache sauber und die Dekoration in den Schaufenstern“, sagt die gebürtige Spanierin, die eigentlich gelernte Schneiderin ist. Auch ihre beiden Töchter Annemarie und Eva arbeiten im Familienbetrieb mit, der vier Mitarbeiter beschäftigt.

Ana-Maria Pylypiw-Burgos und Richard Pylypiw gründeten das Geschäft 1979 in der Amalienstraße in Fürth – da waren beide Eheleute 30 Jahre alt, die Töchter im Kindergartenalter. 1997 zog der Schraubenhandel dann an den heutigen Standort. Die Kunden kommen vor allem aus der Industrie und dem Handwerk, aber auch Heimwerker schätzen den Service des Geschäfts – denn anders als in den meisten Baumarktketten gibt es hier auch jede Schraube einzeln, von millimetergroß bis zu einer Länge von gut einem halben Meter. Ab einer Abnahme von 100 Schrauben liefert das Unternehmen die Ware auch aus oder verschickt sie mit der Post. Ans Aufhören denkt die 65-Jährige Chefin übrigens noch nicht, denn im Laden, dem Lebenswerk ihres verstorbenen Mannes, fühlte sie sich ihm besonders nah. (dm.)

ANZEIGE



Sie wollen Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten dort einsetzen, wo sie besonders gebraucht werden? Sie möchten im Ausland arbeiten und in anderen Kulturen leben? Dann ist das **Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM)** für Sie der ideale Partner auf dem Weg zu einer verantwortungsvollen, entwicklungspolitisch relevanten Position. Wir vermitteln hochqualifiziertes Personal an Arbeitgeber in Asien, Afrika, Lateinamerika und in Europa.

Unterstützen Sie eine der **deutschen Auslandshandelskammern** in unseren **Partnerländern** als

Koordinator für duale Berufsausbildung (m/w)

Hier sind Sie gefragt:

Die Deutschen Auslandshandelskammern (AHK) und Delegationen sind die offiziellen Vertreter der Deutschen Wirtschaft im Ausland. In mehreren Ländern Lateinamerikas benötigen die AHKs Expertise beim Auf- und Ausbau dualer Berufsbildungsgänge nach deutschen Standards. Ziel ist es, mit Hilfe einer qualifizierten Berufsausbildung den lokalen Arbeitsmarkt als Standortfaktor auch für internationale Unternehmen zu stärken. Als Integrierte Fachkraft ermöglichen Sie Jugendlichen bessere Berufschancen und positionieren eine AHK als modernen Dienstleister für berufliche Aus- und Weiterbildung.

Das sind Ihre Aufgaben:

- Erarbeitung von Strategien zur Einführung und zum Ausbau bestehender Systeme zur praxisnahen und arbeitsmarktorientierten Berufsbildung
- Betreuung der Bildungsträger bei der Erarbeitung von Curricula für ausgewählte Berufsfelder
- Kompetenzaufbau bei den berufsbildenden Schulen zur qualifizierten Aus- und Weiterbildung der Schüler
- Unterstützung der Bildungsträger bei der Vernetzung mit der Politik und Wirtschaft

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossenes Studium der Berufspädagogik oder eine vergleichbare Qualifikation
- Mehrjährige Erfahrung in der Curricula-Entwicklung
- Sehr gute Berufskunde in einem oder mehreren – bevorzugt technischen – Ausbildungsberuf/en
- Idealerweise erfolgreich abgelegte Ausbildereignungsprüfung nach AEVO
- Verhandlungssichere Spanischkenntnisse

One person can make a difference

Bewerben Sie sich jetzt über unser Online-Portal! Gehen Sie dazu direkt auf <http://www.cimonline.de> oder scannen Sie den nebenstehenden QR-Code. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu unserem Angebot und unseren Leistungen. Fragen beantwortet Ihnen gerne: **Dominik Schell**, Telefon: ++49-(0)6196-7935-70



Centrum für internationale Migration und Entwicklung
eine Arbeitsgemeinschaft aus giz und



www.schraubenhandel-fuerth.de

MANUFAKTUR SILKE REIS

Hundehalsband und Edelweiß

Seit 2013 hat Silke Reis ihre eigene Ledermanufaktur, in der sie in Handarbeit Hundehalsbänder und Lederschmuck anfertigt. Lederhandtaschen aus einer Manufaktur in Österreich ergänzen das Sortiment. Auf die Geschäftsidee sei sie durch ihre eigenen Hunde gekommen, weil es kaum hochwertige Hundehalsbänder in individuellem Design gegeben habe.



Silke Reis fertigt Hundehalsbänder im Trachten-Stil an.

Das Thema Tracht zieht sich durch ihre Kollektionen, so lassen sich die Lederarmbänder mit Dirndl und Lederhosen kombinieren. Mit Marion Wörlein, Geschäftsführerin von Maroni Dirndl, Nürnberg, gibt es bereits eine Zusammenarbeit. Die beiden Unternehmerinnen organisieren zusammen Verkaufsabende und Messeauftritte, geplant ist auch die Kreation einer Schmuck-Kollektion passend zu den Dirndl. Alle Schmuckstücke sind individualisierbar und können nach Maß angefertigt werden. Erhältlich sind die Produkte in einem Ausstellungsraum und in ausgewählten Geschäften in der Region Schwabach. Außerdem ist Silke Reis regelmäßig Ausstellerin auf Märkten und Messen. Für 2015 plant sie das Geschäft mit Unternehmenskunden weiter auszubauen, ihre Produkte auch überregional zu verkaufen und den Verkauf der Lederhandtaschen auszuweiten. (lan.)

www.lederwaren-schwabach.de

NORIS NETWORK AG

Wachstum mit Sicherheit

Können Unternehmen die Kostenvorteile externer Rechenzentren nutzen, ohne Risiken beim Datenschutz einzugehen? „Bei uns schon“, sagt die fränkische noris network AG.

In Nürnberg steht eines der modernsten Rechenzentren Europas. Auf 11 000 m² reihen sich Tausende von Servern. Das Datacenter NBG6 der Nürnberger noris network AG gilt als zukunftsweisend: Langsam rotierende Kyoto-Räder sorgen als Wärmetauscher für eine energieeffiziente Kühlung. Diese sind an den RZ-Außenwänden in autarken Kühl- und Energiezellen aufgebaut, die bei Bedarf mitwachsen.

1993 gegründet, ist die noris network AG zu einem IT-Dienstleister mit 150 Mitarbeitern und Rechenzentren in Nürnberg und München gewachsen. In München wird bereits in den Bau des nächsten Hochsicherheitsrechenzentrums investiert.

Hosting in Deutschland

„Um wettbewerbsfähig zu bleiben, wollen viele Firmen das Outsourcing nutzen. Wir garantieren, dass Daten und Systeme datenschutzkonform in Deutschland betreut werden. Und statt starrer Standards bieten wir flexible IT-Lösungen“, erläutert Vorstand Ingo Kraupa. Weitere Erfolgsfaktoren sind ISO-Zertifikate, modernste Tools und IT-Prozesse. Kunden wie adidas, Max Bögl, uvex oder den Nürnberger Flughafen hat das überzeugt. Unter der Marke datacenter.de werden Cloud-Services angeboten. Firmen lassen E-Mails verschlüsseln und archivieren, mobile Endgeräte anbinden oder Back-up-Systeme betreiben. So können Unternehmen Kosten senken und gleichzeitig Datenschutznormen erfüllen.

www.noris.de

datacenter.de – Der beste Platz für Ihre IT



Premium Produkte rund um Europas modernstes Rechenzentrum



noris network

noris network AG
Thomas-Mann-Straße 16 - 20 • 90471 Nürnberg
T +49 911 9352-160 • F +49 911 9352-100
vertrieb@noris.de • www.noris.de

PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN

Dr. Klaus Probst (61), Vorstandsvorsitzender des Nürnberger Kabelherstellers Leoni AG, wird das Unternehmen nach der Hauptversammlung in diesem Jahr auf persönlichen Wunsch verlassen. Zu seinem Nachfolger hat der Aufsichtsrat den bisherigen Finanzvorstand **Dieter Bellé** (Foto) ernannt. Bellé ist seit 2000 Mitglied des Vorstands und dort für die Ressorts Finanzen, Controlling, Informationstechnologie und Personalwesen verantwortlich. Das Amt des Vorstandsvorsitzenden wird er zusätzlich zu seiner bisherigen Funktion als Finanzvorstand ausüben. Auch die Vorstandsmitglieder Dr. Andreas Brand und Dr. Frank Hiller werden ihre Ämter unverändert weiterhin innehaben (www.leoni.de).



Josef Hasler, Vorstandsvorsitzender der Nürnberger N-Ergie AG, wurde bei der Mitgliederversammlung der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) zu einem der weiteren Stellvertreter des VKA-Präsidenten Dr. Thomas Böhle gewählt. Hasler ist zudem neuer Vorsitzender des VKA-Gruppenausschusses für Versorgungsbetriebe. Die VKA ist der tarifpolitische und arbeitsrechtliche Dachverband der kommunalen Verwaltungen, Betriebe und Unternehmen in Deutschland (www.vka.de).



Dr. Kurt Hesse, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Kommunikation, wurde in den Deutschen Rat für Public Relations (DRPR) berufen. Der DRPR ist wie der Deutsche Presserat und der Deutsche Werberat ein freiwilliges Organ der Selbstkontrolle des Berufsfeldes. Auch wurde Hesse für weitere zwei Jahre als Sprecher der Landesgruppe Bayern im Bundesverband deutscher Pressesprecher gewählt und gehört dem BdP-Gesamtvorstand an. Ferner vertritt er die IHK im MedienCampus Bayern e.V., dem die IHK Nürnberg für Mittelfranken im November vergangenen Jahres beigetreten ist (www.ihk-nuernberg.de).

Die Nürnberger Beratungs- und Prüfungsgesellschaft Rödl & Partner erweitert die

Geschäftsführung um zwei weitere Mitglieder: Ab 1. Januar 2015 übernimmt **Dr. José Campos Nave** die Verantwortung für das Geschäftsfeld Rechtsberatung und **Dr. Hans Weggenmann** für den Bereich Steuerberatung. Dr. Peter Bömelburg bleibt zuständig für die Steuerdeklaration sowie das Business Process Outsourcing. Keine Veränderungen gibt es bei den Zuständigkeiten von Wolfgang Kraus (Unternehmens- und IT-Beratung) und Martin Wambach (Wirtschaftsprüfung) (www.roedl.de).

Die **Stabilo International GmbH**, Heroldsberg, wurde mit dem „Green Controlling Preis 2014“ ausgezeichnet. Mit dem Preis, der mit 10 000 Euro dotiert ist, ehrt die Péter Horváth-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Controller Verein (ICV) besonders nachhaltige Controlling-Lösungen. Das Preisgeld spendete Stabilo an den Landkreis Erlangen-Höchstädt, um damit die Lage der syrischen Flüchtlinge zu verbessern (www.stabilo.de).

Die Nürnberger **KSW Vermögensverwaltung AG** wurde von dem Fachmagazin „Elite Report“ und dem „Handelsblatt“ mit dem „Elite Sonderpreis 2015“ ausgezeichnet. Der Preis, der jährlich an die besten Vermögensverwalter vergeben wird, würdigt den sorgfältigen, systematischen und respektvollen Umgang der KSW mit seinen Kunden am Standort Nürnberg. Vorstand Wolfgang Köbler nahm den Preis bei einer Feierstunde in der Münchener Residenz entgegen (www.ksw-vermoegen.de).

Hartmut Beyer, vormaliger Geschäftsführer von Franken Brunnen, wurde von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann mit dem Verdienstkreuz am Bande geehrt. Beyer hatte Franken Brunnen, Neustadt a.d. Aisch, zu einem führenden Unternehmen der Branche aufgebaut und als Mitglied des Aufsichtsrates der Genossenschaft Deutscher Brunnen eG die Mehrwegsysteme für Glas- und PET-Flaschen vorangetrieben. Darüber hinaus engagiert sich Beyer in vielfältiger



Weise für das Gemeinwohl (www.frankenbrunnen.de).

Neustadt a.d.Aisch hat die **Onlineprinters GmbH** als Dank und Anerkennung für besondere Leistungen in der Wirtschaft mit der Ehrenmedaille der Stadt geehrt. Das Unternehmen habe erfolgreich den Wandel der Druckindustrie gemeistert und viele Arbeitsplätze



geschaffen, so Bürgermeister Klaus Meier bei der Verleihung der Medaille an die Geschäftsführer Dr. Michael Fries und Walter Meyer (Foto v.l.), die am Firmensitz rund 550 Mitarbeiter beschäftigen (www.onlineprinters.de).

Die Nürnberger **Neumüller Gruppe**, die auf Personaldienstleistungen spezialisiert ist, wurde von der EuPD Research Sustainable Management GmbH zum zweiten Mal mit dem „Corporate Health Award“ in der Kategorie Mittelstand ausgezeichnet. Der Preis wird an Firmen verliehen, die herausragende gesundheitserhaltende und gesundheitsfördernde Leistungen für ihre Mitarbeiter erbringen (www.neumueller.org, www.corporate-health-award.de).

Das Weiterbildungskonzept „Qualifizierung für technische Fachkräfte“ (QualiTeFa) der **SKF GmbH** aus Schweinfurt und der Nürnberger **Verbund IQ gGmbH** wurde von der Deutschen Gesellschaft für Personalführung (DGFP) mit dem DGFP-Preis für besonders zukunftsweisende Weiterbildungsangebote geehrt. Mit dem Konzept konnten 55 Mitarbeiter bei SKF auf eine produktionsnahe Führungsfunktion vorbereitet werden (www.verbund-iq.de, www.skf.com).

Die **hotel.de AG** in Nürnberg wurde für ihr gleichnamiges Buchungsportal bei einem Online-Voting des Marktforschungsinstituts MetrixLab zur „Website des Jahres 2014“ in der Kategorie „Freizeit & Reise“ gewählt. An der Abstimmung beteiligten sich insgesamt 430 000 Teilnehmer (www.hotel.de).

LERNSTUDIO BARBAROSSA

Bildung für Kinder und Erwachsene

■ Michael Klische hat sich im Jahr 2002 als Franchise-Partner des Lernstudios Barbarossa in Fürth selbstständig gemacht. Heute bietet er mit 20 Dozenten Nachhilfe, Hausaufgabenbetreuung und Prüfungsvorbereitung für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsenenbildung und Firmenschulungen an. Zwei weitere Niederlassungen gibt es in Mittelfranken in Nürnberg.

Das Lernstudio Barbarossa wurde im Jahr 1988 von Klaus Müller und Michael Thier in Kaiserslautern gegründet. Bis heute befindet sich dort die Zentrale, bundesweit gibt es mehr als 200 weitere Standorte. Seit 1995 stellen Müller und Thier ihr Know-how Franchise-Partnern wie Michael Klische zur Verfügung. Jeder Partner könne relativ frei auf die Gegebenheiten vor Ort reagieren, so Klische. In Fürth steht zum einen die Nachhilfe für Kinder und Jugendliche sowie ihre Förderung in der Schule im Mittelpunkt. Zum anderen bietet das Lernstudio auch Sprachkurse für Erwachsene an.

Seit vier Jahren veranstaltet Klische auch Firmenschulungen, darunter Einzel-Coachings in Deutsch und Englisch sowie Gruppenkurse zur Vertiefung von Sprachkenntnissen. Vor allem Beschäftigte von kleineren und mittleren Unternehmen nutzen dieses Angebot, um zum Beispiel ihr Englisch aufzubessern. Häufige Kunden sind auch ausländische Führungskräfte, die für deutsche Unternehmen arbeiten. Das jüngste Projekt von Klische trägt den Namen „Tandem“: In Kooperation mit der Stadt Fürth bekommen dabei Kinder und Eltern aus Migranten-Familien Nachhilfe in Deutsch. (ng.)



Foto: Götterbauer

Michael Klische leitet das Barbarossa Lernstudio in Fürth.

fuerth.lernstudio-barbarossa.de

MERCEDES-BENZ

Vertrieb neu geordnet

■ Die Mercedes-Benz Niederlassungen in Nürnberg, Mainfranken und Regensburg haben sich zur neuen Mercedes-Benz Vertriebsdirektion Nordbayern zusammengeschlossen. Dadurch werden vor allem Leitungs- und Verwaltungsfunktionen in der Region gebündelt. Um die Kundenberatung zu verbessern, wurden die Geschäfte mit Pkw- und Nutzfahrzeugen getrennt.



Foto: Fuchts

Matthias Matthies, bisher Leiter der Niederlassung Nürnberg, ist der neue Vertriebsdirektor für Nutzfahrzeuge mit Sitz in Nürnberg. Die Leitung der Vertriebsdirektion für Pkw mit Sitz in Würzburg übernimmt Joachim

Schlereth, der bislang die Niederlassung Mainfranken geleitet hat.

www.mercedes-benz.com

wenn's um Ihre Sicherheit geht, sind wir Ihr richtiger Partner

Emmericher Straße 19, 90411 Nürnberg

- Geschäftstresore
- Wertschutzschränke
- Datenschränke
- Privattresore
- Tresorräume
- Tresorraumtüren
- Waffentresore
- Waffenräume
- Waffenraumtüren

**Beratung
Verkauf
Lieferung
Aufstellung
Montage
Entwicklung
Service
Notdienst**

... die richtige Rufnummer:

0911 / 933 88 0

ZFS/SAGERER
kompetent zuverlässig + seriös

(fast) alles an Schild + Schrift

**Schilder
KLUG**

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675
www.schilder-klug.de

**STAHLBAU
HALLENBAU
GEWERBEBAU**

**QUALITÄT FÜR
IHREN ERFOLG.**

UHL
...eine gute Wahl!

TEL 09 31 - 27 99 00
www.uhl-wuerzburg.de

wim-magazin.de



hofmann media

Wir bringen Sie ins Gespräch.

Hoch hinaus!

Direkte Zielgruppenansprache mit unseren WIM-Specials. Hohe Leserbindung und große Reichweite zum vernünftigen Preis. Das zeichnet uns aus!

Sichern Sie sich Ihre Anzeige in der **Februar** Ausgabe:

Personalwirtschaft

Anzeigenschluss: 15. Januar 2015

Unser Anzeigenleiter **Rüdiger Sander** berät Sie gern unter 0911 5203-355

Jetzt bereits vormerken!

Unsere WIM-Specials 2015:

März	Fuhrpark Logistik
April	Finanzierung Versicherung
Mai	Freizeit Kultur
Juni	Kommunikationswirtschaft
Juli/ August	Umwelt Energie
September	Immobilien
Oktober	Werbung Marketing
November	Büroorganisation IT
Dezember	Recht Steuern

- Über 360.000 Leser
- Über 108.750 Exemplare
- Nur 0,003 Euro pro Kontakt*
- Inkl. Homepage-Verlinkung
- NEU: Mit QR-Code-Einbindung

Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Emmericher Straße 10 · 90411 Nürnberg · Fon 0911 5203-355 · Fax 0911 5203-351
sander@hofmann-infocom.de · www.hofmann-infocom.de

*Bei einer Insertion einer 1/4 Anzeige in schwarzweiß, zu einem Gesamtpreis von 1.115,- Euro. geprüft.





74

Jura steuert sein Deutschland-Geschäft in der Zentrale in Nürnberg.



77

Teambank eröffnet neues „easyCredit-Haus“ und bekennt sich zum Standort.

Unternehmen

ALBRECHT DÜRER AIRPORT NÜRNBERG

Neuer Markenauftritt

■ Der „Airport Nürnberg“ wird zum „Albrecht Dürer Airport Nürnberg“. Der neue Name war eine der Handlungsempfehlungen des im Jahr 2013 vorgelegten Flughafen-Entwicklungskonzepts. Flughafen-Geschäftsführer Dr. Michael Hupe und Bayerns Finanzminister Dr. Markus Söder, der auch Mitglied des Aufsichtsrates ist, stellten den neuen Markenauftritt gemeinsam vor. Die Gestaltung sei modern und verbunden mit dem großen Namen Dürer zugleich traditionsbewusst und in der Region verwurzelt. Mehr denn je erfülle der Flughafen damit den Anspruch, Aushängeschild und Gateway Nordbayerns zu sein, erklärte Hupe. Vom weltweiten Bekanntheitsgrad Albrecht Dürers, der 1471 in Nürnberg geboren wurde und selbst Vielreisender gewesen sei, werde die Außendarstellung des Flughafens profitieren, sagte Söder.

Die Nürnberger Agentur Ideenhaus entwickelte den neuen Markenauftritt. Zusätzlich zum Namen wurden Farb- und Bildwelten überarbeitet und das Logo weiterentwickelt. Ein geschwungener Bogen, der ein „Fenster zur Welt“ symbolisieren soll, umrahmt künftig jede Veröffentlichung des



Flughafens. Insgesamt solle die Anmutung weniger technisch, dafür aber emotionaler und persönlicher wirken, so Sabine Kopf von Ideenhaus.

Dr. Markus Söder und Dr. Michael Hupe präsentierten das neue Logo des Flughafens.

Eine umfangreiche Imagekampagne sowie Leuchtkörper auf dem Dach des Terminals und des Parkhauses P2 sollen den neuen Auftritt sichtbar machen. Maßnahmen im Servicebereich sowie bauliche Veränderungen am Flughafen sollen den neuen Slogan „Entspannt abheben“ Taten folgen lassen. 2015 steht außerdem ein Großereignis an: Der Airport wird 60 Jahre alt. **(lan.)**

 www.airport-nuernberg.de



Unser Motto für mehr Leistung:
entspannen statt verspannen.

Chairgo®

Bayerns ergonomischstes Möbelhaus Amberger Straße 72, 91217 Hersbruck oder im Online-Shop unter www.chairgo.de

Schweizer Mahlwerk

Der Hersteller von Kaffeefullautomaten koordiniert von Nürnberg aus sein Deutschland-Geschäft.

Deutschland ist ein Land der Kaffeetrinker. Laut Kaffeeverband trank im Jahr 2013 jeder Bundesbürger im Durchschnitt 165 Liter des koffeinhaltigen Getränks – das ist mehr als Bier (107 Liter) und sogar mehr als Wasser (140 Liter). Die Art und Weise, wie die Deutschen ihren Kaffee zubereiten, hat sich in den letzten zehn Jahren verändert: Viele Haushalte in der Bundesrepublik besitzen mittlerweile einen Kaffeefullautomaten, der die ganze Bohne mahlt, aufbrüht und, wenn gewünscht, Milch zugibt. Der Schweizer Hersteller Jura ist nach eigenen Angaben Marktführer in Deutschland bei Automaten der oberen Preisklasse.

Ihre deutsche Vertriebsgesellschaft gründeten die Schweizer im Jahr 1982 in Konstanz und verlegten sie fünf Jahre später nach Nürnberg. Seit fast 20 Jahren ist Rolf Diehl Geschäftsführer der

heutigen Jura Elektrogeräte-Vertriebs GmbH. Für ihn ist das moderne Gebäude in der Bamberger Straße bereits der vierte Standort in Nürnberg. Als Diehl 1995 die Leitung des Unternehmens mit damals zwölf Mitarbeitern übernahm, diskutierte man auch einen Umzug in eine andere Stadt. Die Nähe zum Flughafen und die gute Anbindung Nürnbergs an das Schienen- und Autobahnnetz gaben den Ausschlag zum Verbleib in der Frankenmetropole.

Seitdem ist der Standort kontinuierlich gewachsen: Rund 100 Mitarbeiter sind u.a. in den Bereichen Finanzen, Vertrieb, Marketing und Kundenkommunikation beschäftigt. Über 40 Mitarbeiter sind in Süddeutschland im Außen-





Der Deutschland-Hauptsitz von Jura
in der Bamberger Straße in Nürnberg.

Ihr Fachgeschäft für Espresso-/Kaffee-Vollautomaten

Individuelle Beratung
Verkauf
Premium-Service



Rolf Diehl, Geschäftsführer der Jura Elektrogeräte Vertriebs GmbH.

dienst sowie in der Betreuung von Großkunden tätig, der norddeutsche Raum wird durch Handelsvertretungen abgedeckt. Mit einem Umsatz von rund 120 Mio. Euro im Jahr 2013 (zum Vergleich 1995: 3,8 Mio. Euro) ist die deutsche Vertriebsgesellschaft die umsatzstärkste in der gesamten Unternehmensgruppe.

Fokus auf den Kaffee

Weitere Standorte unterhält Jura in Singen am Bodensee, wo der Jura-Zentralservice untergebracht ist, sowie in Grainau an der Zugspitze. Die dort ansässige Jura Gastro Vertriebs-GmbH ist zuständig für spezielle Geräte, die in Büros und Gastronomie eingesetzt werden. Insgesamt arbeiten in Deutschland rund 140 Mitarbeiter für Jura, weltweit sind es rund 700 in über 50 Ländern. Gegründet wurde die heutige Jura Elektroapparate AG im Jahr 1931 in Niederbuchsiten (CH), sechs Jahre später brachte das Unternehmen die erste Kaffeemaschine auf den Markt. Lange Zeit stellte Jura auch andere Haushaltsgeräte her und war u.a. bekannt für das erste patentierte Dampfbügeleisen auf dem europäischen Festland. Seit Mitte der 90er Jahre konzentriert sich Jura ausschließlich auf die Herstellung von Kaffeemaschinen. Etwa ein Jahrzehnt später fiel der Entschluss, die Produktion auszulagern, um sich auf die Entwicklung und Verbesserung von Technologien, Design und Bedienung zu fokussieren.

Großen Wert legt Jura nach eigenen Angaben auf die Erreichbarkeit durch den Kunden, schnelles Handeln sowie Offenheit und Verlässlichkeit. Bei Fragen und im Servicefall können Kunden aus Deutschland 362 Tage im Jahr das Kundenkommunikations-Center in Nürnberg kontaktieren. Die bis zu 30 Mitarbeiter, die dort arbeiten, nehmen jährlich über 200 000 Anrufe entgegen. Auf die Ausgestaltung dieser Arbeitsplätze ist Diehl besonders stolz: Spezielle Wände, Decken und Fußböden minimieren die Lautstärke in den Räumen, eine Anlage sorgt automatisch für die

optimale Luftfeuchtigkeit, was die Stimmen der Mitarbeiter schont. Griffbereit haben die Mitarbeiter dort auch alle gebräuchlichen Modelle, sodass sie ihre Bedienungshinweise für die Kunden am Telefon direkt an der Maschine nachempfinden können. Die Mitarbeiter können außerdem auf eine Datenbank zugreifen, in der sie Informationen zu allen jemals gebauten Geräten finden.

Verkauf und Service

Beim Verkauf der Geräte setzt Jura in Deutschland seit über zehn Jahren auf ein selektives Vertriebssystem, über das ausschließlich autorisierte Fachhändler beliefert werden. Die Fachhändler erhalten regelmäßig Verkaufs- und Serviceschulungen, u. a. im Seminarbereich am Standort in Nürnberg. Rund 2 000 Teilnehmer besuchen beispielsweise jährlich das Seminar „Fit for Coffee“, bei dem sie Themen wie Wasser, Hygiene und Kaffeequalität behandeln und natürlich die Technik der Maschinen kennenlernen.

Hohe Anforderungen stellen die Schweizer auch an die Reparatur ihrer Geräte. Rund die Hälfte der Reparaturen wird beim Jura-Zentralservice in Singen abgewickelt. Dort werten Techniker die Vollautomaten, die seit dem Modell „Impressa 500“ aus dem Jahr 1994 eine updatefähige Software beinhalten, computergestützt aus. Die anderen 50 Prozent der Servicefälle übernehmen rund 200 autorisierte Servicestellen bei Fachhändlern. Ziel ist es, dass jeder Kunde sein Gerät nach spätestens drei Tagen wieder einsatzbereit zurück erhält, erklärt Diehl. Ähnlich wie beim Verkauf müssen auch sie bestimmte Fähigkeiten und eine besondere Ausstattung der Werkstatt vorweisen können. Für Servicetechniker gibt es spezielle Schulungen, für die in Nürnberg ein Labor zur Verfügung steht. Dort können die Techniker die Maschinen an Wasser und Strom anschließen und die Auswertung am Computer sowie die Reparatur trainieren.

Wie sich Jura optimale Verkaufsbedingungen vorstellt, zeigt das Unternehmen in der World of Coffee, die im Jahr 2012 am Hauptsitz in Nürnberg eröffnet wurde. Der Kunde kann dort alle Geräte aus dem Sortiment ausprobieren und sich Kaffee aus einer der sechs Jura-eigenen Kaffeeröstungen zubereiten lassen. Falls die Entscheidung zugunsten eines der Modelle fällt, können diese direkt mitgenommen werden. Jura bietet aber auch die kostenlose Lieferung und Einrichtung der Maschine beim Kunden zu Hause an. **(mh.)**

 www.jura.com
www.juraworld.de/nuernberg

ZÜBLIN GEBÄUDETECHNIK

Erlanger Baumeister

■ Die Züblin Gebäudetechnik GmbH ist die Erlanger Tochter der Ed. Züblin AG mit Hauptsitz in Stuttgart. Vor zehn Jahren wurde sie als NGT Gebäudetechnik GmbH von Geschäftsführer Johannes Ellrich mit 38 Mitarbeitern gegründet. Nach wenigen Monaten beteiligte sich die Ed. Züblin AG mit 75 Prozent am Unternehmen, seit dem Jahr 2008 hält sie 100 Prozent der Anteile. Seitdem seien Umsatz und Ertrag stetig gewachsen, resümiert Ellrich. Heute setzt Züblin rund 30 Mio. Euro jährlich um. Ein großer Anteil des Wachstums sei dem Ausbau der überregionalen Präsenz, insbesondere am Standort Köln, zuzuschreiben, wo Züblin Gebäudetechnik rund sechs Mio. Euro umsetzt. Gemeinsam mit der Muttergesellschaft erhielt das Unternehmen den Zuschlag für die Sanierung des Bettenhauses am Universitätsklinikum Köln mit einem Auftragsvolumen von 2,5 Mio. Euro. Ein weiteres Projekt ist ein Heizungs-, Kälte- und Lüftungssystem am Biomedizinischen Centrum der Ludwig-Maximilian-Universität München.

Aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung in Erlangen und angesichts der Forschungs-



infrastruktur (Siemens Campus, Max-Planck-Institut, Fraunhofer-Institut) blickt Ellrich für seine Niederlassung, die 130 Mitarbeiter und fünf Auszubildende beschäftigt, optimistisch in die Zukunft. Die Liste der Auftraggeber aus der Wirtschaft ist ohnehin lang. So ist Züblin seit Gründung der Erlanger Niederlassung Rahmenvertragspartner für Siemens Healthcare am Röthelheimpark.

Geschäftsführer Johannes Ellrich, Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, Jan Elsner (Prokurist Züblin Gebäudetechnik), und Dr.-Ing. Christian Dehlinger (Prokurist und Direktionsleiter Werke, v.r.).

www.zueblin.de

TEAMBANK

„easyCredit-Haus“ fertig gestellt

■ Die TeamBank AG, Anbieter von Konsumkrediten der Marke easyCredit, hat einen neuen Unternehmenssitz. Der Neubau in der Beuthener Straße in Nürnberg mit dem Namen „easyCredit-Haus“ wurde mit einer Feierstunde eingeweiht. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly lobten das klare Bekenntnis der TeamBank AG zum Standort Nürnberg sowie zur gesamten Metropolregion.

Am neuen Firmensitz arbeiten auf einer Fläche von 15 200 Quadratmetern über 600 Mitarbeiter. Durch moderne Arbeitsplätze und ein offenes Bürokonzept wird vernetztes Arbeiten gefördert, für Kunden und Geschäftspartner soll das Gebäude ein Kommunikationszentrum sein. „Wir wollen genossenschaftliche Werte wie Nähe, Transparenz und Kommunikation erlebbar machen. Dieses außergewöhnliche Gebäude bietet dafür die Voraussetzungen“, so Vorstandsvorsitzender Alexander Boldyreff.



Das „easyCredit-Haus“, das die TeamBank AG für vorerst 20 Jahre angemietet hat, ist im Besitz der Paribus Capital GmbH. Die Bauausführung übernahm die Erlanger Sontowski & Partner Group. Bei einer Bauzeit von knapp zwei Jahren beliefen sich die Investitionskosten auf 45 Mio. Euro.

Der Neubau in der Beuthener Straße in Nürnberg.

www.teambank.de
www.sontowski.de

Wirtschaft engagiert sich



BOUHON-STIFTUNG

Die Bouhon-Stiftung, die von dem Unternehmer-Ehepaar Dr. Dieter und Monika Bouhon gegründet wurde, hat ihr finanzielles



Engagement für das Programm „Mubikin“, das sich für die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen in Nürnberg einsetzt, von jährlich 50 000 auf mindestens 100 000 Euro ausgedehnt. Den beteiligten

Einrichtungen ermöglicht Mubikin die Anschaffung von Instrumenten, die Weiterbildung von Mitarbeitern und den Unterricht der Kinder im elementaren Musizieren.

MAUSS-DAESCHLER-STIFTUNG

An 41 gemeinnützige Institutionen im Erlanger Raum hat die Mauss-Daeschler-Stiftung insgesamt 40 000 Euro gespendet. Die höchste Einzelspende von 8 600 Euro erhielt in diesem Jahr die Universität Erlangen-Nürnberg, die damit u.a. zwei Deutschlandstipendien finanziert.

➔ www.mauss-bau.de

STAEDTLER-STIFTUNG

Mit rund 40 000 Euro unterstützt die Staedtler-Stiftung eine Forschungsgruppe der TH Nürnberg, die sich mit der Entwicklung eines lichtempfindlichen Kunststoffes beschäftigt. Die sogenannten heliotropen Polymere können für Solarkollektoren, Rollos, künstliche Muskeln, lichtbetriebene Motoren oder eine sich verändernde Blindenschrift verwendet werden.

➔ www.staedtler.de

GRUNDIG

Die Grundig Intermedia GmbH unterstützt den Sternstunden e.V. mit einer Spende von 30 000 Euro. Das Unternehmen hat das ganze Jahr für jede verkaufte Schallzahnbürste 50 Cent für die Benefiz-Aktion des Bayerischen Rundfunks zurückgelegt. Claudia Hoellwarth (Foto I.) und Horst Nikolaus von Grundig übergaben den Scheck auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt an Sabine Kromholz vom Sternstunden e.V.



➔ www.grundig.de

WBG 2000 STIFTUNG

Zwölf Einrichtungen und Organisationen können sich über Zuwendungen der WBG 2000 Stiftung freuen. Die Organe der Stiftung bewilligten Spenden von insgesamt 25 840 Euro. Über eine Spen-

de freuten sich: Integral e.V., Rampe e.V., Katholischer Kindergarten St. Maximilian Kolbe, Nürnberger Menschenrechtszentrum, Evangelisch-Lutherische Diakoniewerk Neuendettelsau, Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit, Gemeinnützige Paritätische Kindertagesbetreuung Nord, Xenos Nürnberg, Waldspielplatz Steinbrüchlein, Förderverein Sozialpädagogisches Förderzentrum Merseburger Straße sowie Kinderladen Pfiffikus.

➔ www.wbg2000stiftung.de

RAHMER DIENSTLEISTUNGEN

Mit einer Spende über 5 000 Euro unterstützt die Rahmer Dienstleistungen GmbH das Kindertheater Mumpfitz. Das Gebäudereinigungsunternehmen in Nürnberg fördert das Theater schon seit einigen Jahren. Inhaber Ralf Guggenberger (Foto I.) überreichte den Spendenscheck an Mumpfitz-Geschäftsführer Michael Bang.



➔ www.rahmer.de

AREVA

Die Areva GmbH verzichtete auf Weihnachtsgeschenke für Geschäftskunden und lud stattdessen die Kunden der Erlanger Tafel erneut zu einem Adventsnachmittag ein. In diesem Rahmen überreichte Standortleiter Wolfgang Däuwel eine Spende über 3 000 Euro an die Tafel-Leiterin Gertrud König.

➔ www.de.areva.com

DEVELOP GROUP

Eine Spende von 3 000 Euro übergab die Develop Group an den Sternstunden e.V. des Bayerischen Rundfunks. Das Erlanger IT-Unternehmen verzichtete dafür in diesem Jahr auf Weihnachtsgeschenke für die Geschäftskunden. Mit der Spende möchte die Develop Group den Verein bei Hilfsaktionen für kranke, behinderte und notleidende Kinder unterstützen.

➔ www.develop-group.de

WiM veröffentlicht in dieser Rubrik Spenden ab 2 500 Euro.

IHK-Sponsoringbörse

Damit wichtige Projekte Unterstützung finden, hat die IHK eine Sponsoringbörse geschaffen, die interessante Projekte und engagierte Unternehmer zusammenbringt. Werden Sie jetzt aktiv!

➔ www.ihk-sponsoringboerse.de



IMO

Lager für höchste Belastungen

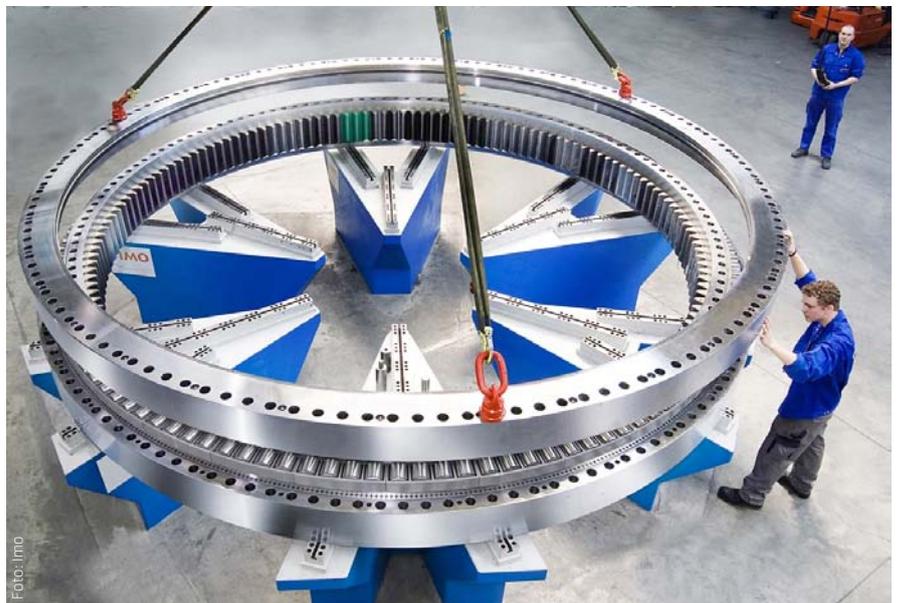
Die Imo Unternehmensgruppe in Gremsdorf sorgt mit riesigen Lagern dafür, dass in Maschinen, Kränen und Windrädern alles rund läuft.

Wenn turmhohe Schaufelradbagger Braunkohle fördern, wenn sich in der Nordsee die Windräder drehen, wenn in den Alpen ein neuer Autobahntunnel gegraben wird oder wenn Fahrgeschäfte die Volksfest-Besucher herumwirbeln, dann sind oft Lager der Imo Unternehmensgruppe in Gremsdorf (Landkreis Erlangen-Höchstadt) im Spiel.

Die Gruppe verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Drehverbindungen und Schwenktrieben. Die kreisrunden Lager mit bis zu sechs Metern Durchmesser finden sich in Baumaschinen, Bohrgeräten, Hubbühnen, Hüttenwerken, im Schiffsbau und bei Hafenkranen oder in Getränkeabfüllanlagen. Die Know-how der rund 500 Mitarbeiter hat das Familienunternehmen bei vielen Produkten, die zum Teil weltweitem Patentschutz unterliegen, zu einem der Marktführer werden lassen.

Gegründet wurde Imo im Jahr 1988 von dem Maschinenbautechniker Klaus Stoll in einem Wohnhaus im zu Gremsdorf gehörenden Poppenwind. Schon ein Jahr später gesellte sich der heutige Geschäftsführende Gesellschafter Erich Ruß als Teilhaber hinzu, der damals seine Mansarde als „Basislager“ für das junge Unternehmen zur Verfügung stellte. Im alten Raiffeisengebäude in Gremsdorf startete 1990 die Fertigung – Auftakt einer dauernden Expansion mit Neubauten von Produktions- und Lagerhallen sowie einem weiteren Standort im Gremsdorfer Gewerbepark an der A3.

Die erneuerbaren Energien brachten Imo zunächst einen Wachstumsschub, sorgten im Jahr 2013 aber angesichts der Marktschwäche in der Windindustrie für einen Umsatzeinbruch, der zum Abbau von rund 120 Arbeitsplätzen führte. Heute sehen die Geschäftsführer Erich Ruß und Dr. Martin Kleinschmitt die Gruppe, zu der auch eine Niederlassung im US-Bundesstaat South Carolina und eine Repräsentanz in der chinesischen Hauptstadt Peking gehören, wieder auf einem gu-



ten Wege. Das weltweit aktive Unternehmen sei im In- und Ausland gut aufgestellt.

In der Unternehmensgruppe arbeiten zwei Einzelbereiche mit einer gemeinsamen Exportquote von über 70 Prozent: Die IMO Antriebseinheit GmbH & Co. KG hat sich auf die Entwicklung von Schwenktrieben z.B. in Hubarbeitsbühnen und Baumaschinen spezialisiert, die IMO GmbH & Co. KG ist u.a. Lieferant von Lagern für Windkraftanlagen, für den Tunnel- und Schiffsbau, für die Medizintechnik und für den Umschlag von Massengütern.

Soziales Engagement beweist Imo durch die Zusammenarbeit mit den ebenfalls in Gremsdorf ansässigen „Barmherzigen Brüdern“, die Behinderte betreuen und diese in den Arbeitsprozess einbinden. Die Liegenschaften des Ordens liegen in unmittelbarer Nachbarschaft, dort hat Imo mit eigenen Mitteln ein Gebäude erstellt, in dem die Behinderten beispielsweise Paletten und Kisten für das Unternehmen fertigen. **(ug.)**

Rekordhalter: Das größte Lager, das jemals bei Imo produziert wurde, war eine 20 Tonnen schwere Drehverbindung für einen Schwimmbagger.

 www.imo.de



Mehr als 25 Jahre
Schutz und Sicherheit
für Industriegüter

- **Exportverpackung**
- **Projektierung**
- **Consulting**
- **Spedition**
- **Lagerung**

Kapazitäten

Hallenfläche beheizt 20.000 m²
 Freifläche 4.000 m²
 Kranbahnen (bis 50 to. Tragkraft)

diverse Gabelstapler bis 12 to
 Gleisanschluss bis in die Hallen

FRAPACK GmbH

Exportverpackung + Logistik
 Katzwanger Straße 150
 90461 Nürnberg

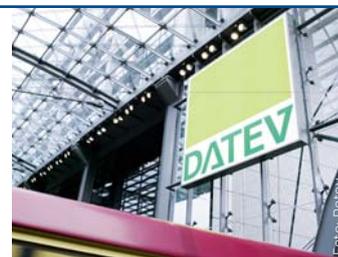
Telefon (0911) 4 50 91-0
 Telefax (0911) 4 50 91-11

e-mail: info@frapack.de
 Internet: www.frapack.de

Kompakt

+ Das Berliner Unternehmen Kiveda, das seit 2013 Online-Anbieter für Küchen ist, hat sich bei Küchen Quelle in Nürnberg engagiert. Unter der **Kiveda Holding GmbH** werden die Marken Kiveda und Küchen Quelle fortgeführt. Finanziert hat Kiveda das Investment in Küchen Quelle über eine erfolgreiche Kapitalerhöhung. Am Standort Nürnberg konzentriert die Holding die Bereiche Logistik und Abwicklung.
 ↗ www.kiveda.de, www.kuechen-quelle.de

+ Gil Garces, ein Handelsvertreter aus Lateinamerika, übernimmt alle Anteile an der **Datev-Tochter Sinfopac** und damit die unternehmerische Verantwortung für den Vertrieb von Software-Produkten für Wirtschaftsprüfer in Spanien, Portugal und Lateinamerika. Das Unternehmen firmiert künftig unter dem Namen Sinfopac International. Die Beziehung zu Datev bleibt auf Vertriebsebene erhalten.
 ↗ www.datevsinfopac.com



+ Die **Rainer Mattausch Präzisionsformenbau GmbH** aus Zirndorf, die im Oktober einen Insolvenzantrag stellte, hat einen Investor gefunden. Die weltweit tätige **Swoboda KG**, Wiggensbach (Allgäu), übernimmt den Spezialisten für Spritzgusswerkzeuge. Alle Mitarbeiter werden übernommen, der Maschinenpark wird modernisiert.
 ↗ www.swoboda.de

+ Die N-Ergie Netz GmbH, Nürnberg, firmiert seit Jahresanfang als **MDN Main-Donau Netzgesellschaft mbH**. Die MDN betreibt als Tochterunternehmen der N-Ergie AG weiterhin deren Strom-, Erdgas-, Wasser- und Fernwärmenetze. Die MDN erstreckt sich über große Teile Frankens sowie über Teile von Oberbayern, Schwaben, Oberpfalz und Baden-Württemberg.
 ↗ www.main-donau-netz.de



+ Die **P&P Gruppe** vermietet eines der ehemaligen Gebäude am Nürnberger Zollhof mit 3022 Quadratmetern Büro- und Gewerbeflächen an das Staatliche Bauamt Nürnberg. Im Januar 2016 wird das Bauamt aus der Flaschenhofstraße in die neuen Geschäftsräume umziehen. Mit dem ehemaligen Zollhof-Areal entwickelt P&P derzeit eines der größten innerstädtischen Projekte in Nürnberg.
 ↗ www.pp-gruppe.de

DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM



Foto: monkeybusinessimages/Thinkstock

SPECIAL
FEBRUAR:
PERSONAL-
WIRTSCHAFT

Februar

Themen-Special:	Personalwirtschaft
Anzeigenschluss:	15. Januar 2015
Redaktionsschluss:	19. Januar 2015
Druckunterlagenschluss:	22. Januar 2015
Erscheinungstermin:	09. Februar 2015

April

Themen-Special:	Finanzierung Versicherung
Anzeigenschluss:	16. März 2015
Redaktionsschluss:	16. März 2015
Druckunterlagenschluss:	23. März 2015
Erscheinungstermin:	10. April 2015

März

Themen-Special:	Fuhrpark Logistik
Anzeigenschluss:	16. Februar 2015
Redaktionsschluss:	16. Februar 2015
Druckunterlagenschluss:	23. Februar 2015
Erscheinungstermin:	09. März 2015

Mai

Themen-Special:	Freizeit Kultur
Anzeigenschluss:	16. April 2015
Redaktionsschluss:	17. April 2015
Druckunterlagenschluss:	23. April 2015
Erscheinungstermin:	08. Mai 2015

DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter www.wim-magazin.de kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.



IMPRESSUM

Die „Wim - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft. Für andere Bezieher beträgt der Abonnement-Preis jährlich 24 Euro.

Wim-Abo
Kundenservice
Telefon 0911 1335-335
Telefax 0911 1335-150335

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken
Ulmenstr. 52
90443 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de

Druckauflage / Erscheinungsweise
108 750 (3. Quartal 2014) ↓
monatlich im 1. Monatsdrittel. ISSN 1437-7071
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

**Verantwortlich für
Herausgabe und Inhalt**
Dr. Kurt Hesse
Telefon 0911 1335-379
E-Mail kurt.hesse@nuernberg.ihk.de

Redaktionsleitung
Hartmut Beck
Telefon 0911 1335-385
E-Mail hartmut.beck@nuernberg.ihk.de

Chefin vom Dienst
Antonia Möller
Telefon 0911 1335-381
E-Mail antonia.moeller@nuernberg.ihk.de

Redaktion
Maximilian Hensel
Telefon 0911 1335-465
E-Mail maximilian.hensel@nuernberg.ihk.de
Susann Landes
Telefon 0911 1335-378
E-Mail susann.landes@nuernberg.ihk.de

Redaktionsassistentz
Simone Brunner
Telefon 0911 1335-386
E-Mail simone.brunner@nuernberg.ihk.de

Layout-Konzept
Blattwerkstatt | Dr. Stefan Brunn, Kerken
Telefon 02833 574750
E-Mail brunn@blattwerkstatt.de

Wim Online
Gunther Brieger
Telefon 0911 1335-464
E-Mail gunther.brieger@nuernberg.ihk.de

Fotos
Kurt Fuchs, Erlangen
Telefon 09131 777740
E-Mail info@fuchs-foto.de
sowie verschiedene Bildagenturen

Titelfoto dieser Ausgabe
Olli Lotz / Blattwerkstatt unter Verwendung von
Snaptitude, Stanslavov, Apops (alle Fotolia.com)

Verlag, Herstellung und Vertrieb
Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Postfach 120260 | 90109 Nürnberg
Emmericher Str. 10
90411 Nürnberg
Telefon 0911 5203-0
Telefax 0911 5203-148
Internet www.hofmann-infocom.de

Zustellung
Deutsche Post | Telefon 0911 9968813

Anzeigen
Rüdiger Sander (verantwortlich)
Hofmann Media
Postfach 120260 | 90109 Nürnberg
Telefon 0911 5203-355
E-Mail sander@hofmann-infocom.de

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar.

Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Beilagenhinweis
Schultz KG (Vollbeilage)
Für den Inhalt der Beilage ist der oben genannte Werbeproduzent selbst verantwortlich.



KONZERTHIGHLIGHTS

SICHERN SIE SICH IHRE KARTEN IN ALLEN WK-STELLEN IN IHRER REGION
 TICKETHOTLINE: **0951/23837**
 Online: www.kartenkiosk-bamberg.de

DIE JUBILÄUMSTOURNEE GEHT WEITER!

DAS ORIGINAL

Riverdance

20 YEARS

„The Original ...the Best“
The Irish Times

„Größtes Tanzspektakel aller Zeiten. Respekt!“
Süddeutsche Zeitung

ZUSATZSHOWS 2015



Abnann Productions Ltd.
by arrangement with 57th Street, Live Nation and A.C.T.

Composed by Bill Whelan Produced by Moya Doherty Directed by John McColgan **BUNTE**

04.+05.3.2015
MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG

LAITH ALDEEN

WAS WENN ALLES GUT GEHT

TOUR 2015

SUPPORT
ALEX DIEHL



DAS NEUE ALBUM AB 31.10.2014 IM HANDEL!

05.02.2015
ROCKFABRIK NÜRNBERG

FACEBOOK.COM/LAITHALDEEN WWW.LAITH.DE

HUK-COBURG open-air-summer COBURG SÜB TAGEBLATT

SCORPIONS

50th Anniversary LIVE

WORLD - TOUR

21.08.2015
SCHLOSSPLATZ COBURG

STÄATLICHES Russisches Ballett Moskau

WATSCHEW LAW GOREBEN

Schwanensee

19.01.2015
MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG

Das Original - unverwundbar - unerreicht

CHINESISCHER NATIONALCIRCUS

DIE VERBOTENE STADT

13.02.2015
STADTHALLE FÜRTH

RASTA THOMAS' Best of Rock the Ballet

starring BAD BOYS OF DANCE

Die Highlights aus 3 Shows!

18.04.2015
brose ARENA BAMBERG

Dr. ECKART von HIRSCHHAUSEN

WUNDERHEILER

WIE SICH DAS UNERKLÄRLICHE ERKLÄRT

23.11.2015
MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG

100% Produktion, Sound Design und Stage Management

the Voice Germany

LIVE IN CONCERT

13.01.2015
brose ARENA BAMBERG

DAS FEST DER FESTE 2015

präsentiert von Florian Silbereisen

06.02.2015
brose ARENA BAMBERG

Ein zauberhaftes Bühnenspektakel

FAUN

09.03.2015
KONZERTHALLE BAMBERG

BODO WARTKE & THE CAPITAL DANCE ORCHESTRA

Swingende Neuentdeckung

21.02.2015
brose ARENA BAMBERG

HUBERT VON GOISERN

TOUR 2015



20.08.2015 **SCHLOSSPLATZ COBURG**

www.hubertvongoisern.com

Fränkischer Tag radio JAHN-GELÄNDE OPEN AIR 2015 FORCHHEIM

19. JUNI 2015

DAVID GARRETT

CLASSIC REVOLUTION

OPEN AIR 2015

MIT SEINER LEGENDÄREN BAND UND GROSSEM ORCHESTER **BUNTE**

20. JUNI 2015

PETER MAFFAY

LIVE 2015

WWW.MAFFAY.DE

REVOLVER HELD

• IMMER IN BEWEGUNG •

LIVE 2015

22.08.2015 **SCHLOSSPLATZ COBURG**

VIP & FAN TICKETS: SHOP.REVOLVERHELD.DE AKTUELLES ALBUM - IMMER IN BEWEGUNG -

Lohnabrechnung zum Festpreis



für alle Betriebsgrößen



inkl. aller benötigten Auswertungen



inkl. aller elektronischer Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)



über 50 Jahre Erfahrung



zertifiziert und jederzeit rechtsaktuell - ohne Updatekosten für Sie

Lohnabrechnung für

310

EUR /
Mitarbeiter
(zzgl. MwSt)



Sonderangebot:
1 Monat kostenfrei abrechnen
Aktionscode: N2015 IHK
unter www.abslohn.de/angebot angeben!

www.abslohn.de



abslohn.de[®]

einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH
Frauenstraße 32
80469 München

☎ 089 / 22 33 22
089 / 22 33 70
info@sued.abslohn.de